

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.


Wochenblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 13.

Mittwoch den 13. Januar.

1869.

Bekanntmachung, die Anmeldung zum einjährigen Freiwilligendienst betr.

Diejenigen jungen Leute, welche auf Grund von §. 148 in Verbindung mit §§. 154 flg. der Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868, beziehentlich §. 12 der Ausführungs-Verordnung dazu Anspruch auf die Vergünstigung machen wollen, ihrer activen Dienstpflicht im stehenden Heere durch einjährigen Dienst genügen zu dürfen, werden hiermit wegen ihrer Anmeldepflicht auf die unter  abgedruckten Vorschriften, insbesondere auf das Präjudiz in §. 151 der Militär-Ersatz-Instruction, aufmerksam gemacht.

Die Prüfungstermine der unterzeichneten Königl. Prüfungs-Commission finden zwischen dem 10. und 25. März dieses Jahres statt, und werden die Betheiligten, soweit nöthig, dazu besondere Vorladung erhalten.

Leipzig, den 9. Januar 1869

Königliche Prüfungs-Commission für einjährig Freiwillige im Regierungsbezirke Leipzig.
von Lindeman, Major. von Schönberg, Regierungsrath.

Militärrersatzinstruction.

§. 149. Die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienste erteilen die Prüfungs-Commissionen (§. 15, 5), und zwar in jedem speciellen Falle diejenige Prüfungs-Commission, in deren Bezirk der die Berechtigung Nachsuchende nach §. 20 gestellungspflichtig ist.

§. 151. 1. Die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienste darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre, und muß bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird.

§. 152. 1. Wer die Berechtigung zum einjährigen Dienste nachsuchen will, hat sich schriftlich bei der §. 149 bezeichneten Prüfungs-Commission zu melden. — Der Meldung sind beizufügen:

- a) ein Geburts-Zeugniß (Taufschein);
- b) ein Einwilligungssattest des Vaters, beziehungsweise Vormundes;
- c) ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen) von dem Director, beziehungsweise Rector der betreffenden Lehr-Anstalt, für alle übrigen jungen Leute von der Polizei-Obrigkeit auszustellen ist.

Ausführungs-Verordnung.

§. 13. Diejenigen jungen Leute, mit Ausnahme der den altpreussischen Landestheilen angehörenden, welche die Berechtigung zum einjährigen Dienste auf Grund der Ausnahmebestimmungen in §. 12 nachsuchen wollen, haben ihren Antrag unter Beifügung der vorgeschriebenen Atteste und etwaiger Schulzeugnisse an die Prüfungs-Commission ihres Domicils zu richten.

Bekanntmachung, die Anmeldung Militairpflichtiger zum Eintrag in die Stammrollen betr.

Nach den Bestimmungen der Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 sind für jeden Ort im Königreich Sachsen Verzeichnisse aller Militairpflichtigen (Stammrollen) zu führen und es liegt für die Stadt Leipzig die Führung dieser Stammrollen der unterzeichneten Behörde ob.

In die Stammrollen sind einzutragen:

- 1) Militairpflichtige, welche in Leipzig geboren sind;
- 2) Militairpflichtige, welche, ohne in Leipzig geboren zu sein, daselbst ihren ordentlichen, bleibenden Aufenthalt haben;
- 3) Militairpflichtige, welche, ohne in Leipzig geboren zu sein und ohne ihren ordentlichen, bleibenden Aufenthalt daselbst zu haben, als Studenten, Gymnasialisten oder Zöglinge anderer Lehranstalten, als Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbearbeiter, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter oder als andere in ähnlichem Verhältnis stehende Personen, sich nur vorübergehend am hiesigen Orte aufhalten.

Vergleichen Militairpflichtige haben sich im betreffenden Bestimmungsjahre, soweit sie in Leipzig anwesend sind, in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar bei der mit Führung der Stammrolle beauftragten Behörde zum Behuf der Eintragung in dieselbe unter Vorzeigung ihrer Geburtsacte oder Taufzeugnisse persönlich anzumelden.

Sind solche Militairpflichtige während der Anmeldefrist überhaupt nicht in Leipzig anwesend oder nur zeitweilig abwesend, so hat die Anmeldung in der nämlichen Zeit zu gedachtem Zwecke durch deren Aeltern, Vormünder, Dienstherrn, Principale, Lehrherren oder Arbeitgeber zu erfolgen.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 10 Thalern, im Falle des Unvermögens mit entsprechender Gefängnißstrafe bestraft.

Auch können Militairpflichtige, welche die Anmeldung verabsäumen, nach Befinden unter Verlust der Berechtigung, an der Loosung Theil zu nehmen und unter Verlust des aus etwaigen Reclamationsgründen erwachsenden Anspruchs auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militairdienste, vorzugsweise zu demselben herangezogen werden.

Wir fordern demgemäß unter Androhung der vorerwähnten Strafen und unter Hinweis auf die außerdem eintretenden Nachteile alle obenerwähnten Militairpflichtigen, soweit sie im Jahre 1849 geboren sind, beziehentlich im Falle der Abwesenheit, deren Aeltern, Vormünder, Dienstherrn, Principale, Lehrherren oder Arbeitgeber hiermit auf:

in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar gegenwärtigen Jahres auf hiesigem Rathhause, im Quartieramt, eine Treppe hoch, in den Stunden von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr unter Vorzeigung der Geburtsacte oder Taufzeugnisse die vorgeschriebene Anmeldung zu bewirken.

Sollten Personen aus früheren Geburtsjahren, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, sich hier aufhalten, so haben auch diese in der nämlichen Weise sich anzumelden.

Gleichzeitig bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß diejenigen Militairpflichtigen, welche im Laufe des Jahres, in dem sie zur Aufnahme in die Stammrolle sich anzumelden haben, ihren Wohnort oder Aufenthaltsort in einen andern Musterungsbezirk verlegen, dies sowohl der betreffenden Behörde des Orts, welchen sie verlassen, als der Behörde ihres neuen Wohn- oder Aufenthaltsortes behufs Berichtigung der Stammrolle ohne Verzug spätestens innerhalb drei Tagen bei Vermeidung der obenerwähnten Strafen und sonstigen Nachteile anzuzeigen verbunden sind.

Leipzig, den 11. Januar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Vamprecht.

Bekanntmachung.

Die unzureichenden Räume der Nicolai- und der Realschule und die vermehrte Schülerzahl machen es notwendig, daß für jede der beiden Schulen von Ostern a. c. an je 2, resp. 3 Klassen, bis dahin, wo die Neubauten für beide Schulen vollendet sein werden, in andern Gebäuden untergebracht werden. Jedes dieser Klassenzimmer muß einen Flächenraum von mindestens 100 Quadratellen und eine Höhe von mindestens 6 Ellen haben, muß heizbar und leicht zugänglich sein und gutes Tageslicht haben. Inhabern geeigneter Räumlichkeiten, welche gesonnen sind, dieselben zu dem angegebenen Zweck an uns zu vermieten, werden hierdurch aufgefordert, ihre Offerten unter Beschreibung der disponibeln Räume und unter Angabe ihrer Mietbedingungen spätestens bis zum **23. huj.** bei uns einzureichen.

Leipzig, am 11. Januar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Willisch.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Neujahrsmesse endigt mit dem 15. d. Mon. An diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der **innern Stadt bis Nachmittags 4 Uhr** gänzlich zu räumen und spätestens bis zum 16. d. M. früh 8 Uhr zu entfernen. Die auf dem **Augustusplatz** befindlichen Buden und Stände dagegen sind bis **Abends 8 Uhr** vollständig zu räumen und spätestens bis zum 16. d. M. Abends 10 Uhr zu entfernen. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden mit Geld- oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. D. Fischer, Ref.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mess- und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Statt die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrsmesse nach dem Vereinsauslande resp. nach anderen vereinsländischen Postämtern abgesetzten Waarenposten längstens **den 21. Januar dieses Jahres bis Abends 6 Uhr** bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 2. Januar 1869.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Meißel.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern ersuche ich die betreffenden Aeltern **Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag** den 18., 19., 21. und 22. Januar Nachmittags von 2—4 Uhr bewirken zu wollen und zugleich für die, welche eine Schule noch nicht besucht haben, Geburts- und Impfscheine beizubringen.

Dir. Dr. Reuter.

Ueber den Bau einer directen Eisenbahn-Linie von Leipzig nach Chemnitz

hielt am Abend des 11. L. M. Herr Kaufmann Gottlieb hier im Patriotischen Verein im Hotel de Brusse einen längeren fesselnden Vortrag, aus welchem wir in gedrängter Kürze Folgendes entnehmen.

Ob schon, begann Redner, über diese Angelegenheit seit Jahresfrist bereits viel gesprochen, geschrieben, gedruckt und verhandelt worden, so sei doch, insbesondere mit Rücksicht auf Leipzig, noch nicht zu viel in dieser Richtung geschehen. Um unsere Stadt auf der gegenwärtigen Höhe des Verkehrs zu erhalten, ja um sie auf eine noch höhere Stufe desselben zu erheben, sei es unerlässlich, sie zum Knotenpunkt thunlichst vieler zweckmäßigen und directen Verkehrswege zu machen.

Die Nothwendigkeit einer anderen Verbindung von Chemnitz mit Leipzig außer den schon bestehenden winkeltigen Schienenwegen über Riesa, Döbeln oder Oschnitz, fährt Redner fort, ist jetzt ziemlich allgemein anerkannt, und die Regierung hat im Einverständnis mit den Kammern in der That die Anlegung eines theilweise neuen Schienenwegs beschlossen. Allein die von ihr mit Hartnäckigkeit festgehaltene westliche Richtung von Geithain aus, um Köhren und Frohburg mit einer Bahn zu bedenken und die auf Borna-Keritzsch verwendeten Hunderttausende dabei nutzbar zu machen, ist weder zweckmäßig noch direct. Man bekäme alsdann eine Verlängerung der Bahn um 18,603 Ellen, auf den Bahnhöfen in Chemnitz und Leipzig eine noch gewaltigere zeitweise Anhäufung von Personen und Gütern und zuletzt die Aussicht, in nicht ferner Zeit doch noch eine Bahn über Lausitz, Penig nach Chemnitz bauen zu müssen, wie schon im Deputationsberichte als möglich in Aussicht gestellt worden.

Wir brauchen aber schon jetzt zwischen den beiden Hauptstädten des Handels und der Industrie Sachsens eine thunlichst kurze directe Bahn mit selbstständigem Betrieb, welche, in dem gewerbreichen westlichen Theil von Chemnitz anhebend, Limbach, Penig, Geithain, Lausitz berührt und am südöstlichen Theil von Leipzig einmündet. Gerade, daß sie nicht der sächsisch-bayerischen Bahn angeleibt werde und ein eigenes Bahnhofgebäude erhalte, ist für Leipzig von besonderer Wichtigkeit. Schon unser Landtagsabgeordneter Herr Schnoor hatte in der II. Kammer gezeigt, daß diese directe Linie einen starken lokalen und allgemeinen Verkehr zu erwarten habe; er habe sie im Hinblick auf den Verkehr mit der Levante und Ostindien das Stück von einer Weltbahn genannt. Dieser Verkehr wende sich schon jetzt im Wesentlichen Triest zu. Triest aber werde über Villach, Linz, Prag oder Pilsen, Comotau, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg, Uelzen nach Hamburg spediren und auf demselben Wege die Güter vom Norden für die Levante zc. empfangen.

Deutschland habe, fährt Redner weiter aus, fünf große Ver-

kehrszüge von Osten nach Westen und zwar 1) Wien, Augsburg, Basel, Straßburg, Karlsruhe; 2) ebendaher oder von Kratau über Prag, Nürnberg, nach Mannheim, Forbach; 3) Kratau, Breslau, Leipzig, Frankfurt a/M.; 4) von Nordosten über Bromberg und Berlin, Insterburg, Posen, Guben, Halle, Frankfurt a/M. oder mehr nördlich über Magdeburg, Aachen und 5) Stettin, Hamburg, Bremen, Osnabrück, Aachen. Diese werden in der Richtung von Süden nach Norden durch folgende theils sehr winkelige Bahnzüge durchschnitten: 1) Triest, Wien, Pardubitz, Zittau, Berlin nach Stettin oder Hamburg; 2) Benedig, Verona, Innsbruck, München, Leipzig, Berlin mit der schrägen Abzweigung Lichtenfels, Kassel, Hannover, Hamburg; 3) vom Bodensee über Basel den Rhein entlang mit Abzweigungen nach Emden und Bremen. Wenn wir die Herkunft und den Fortgang dieser drei Verkehrszüge betrachten, dann müssen wir erkennen, daß 4) eine Linie von Triest, Villach, Linz, Pilsen, Comotau, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg, Uelzen, Hamburg (allenfalls auch Bitterfeld, Berlin, Stettin) ein dringliches nationales Postulat geworden ist.

Zum Kostenpunct übergehend, wird weiter gezeigt, hat die Regierung von den Ständen 7 Millionen Thaler sowohl für das Flidwerk Leipzig-Borna als für die weitere Bahn Köhren-Chemnitz mit Zweigbahnen bewilligt erhalten.

Das Burghäuser sowohl als das Limbacher Comité veranschlagen Hauptbahn und eine Meile Nebenbahn auf je 5,500,000 Thlr. — Alles dies möge wohl der Wahrheit ziemlich nahe kommen; denn die am Ende des Jahres 1866 befahrenen 83 Eisenbahnen Deutschlands hätten im Durchschnitt 494,246 Thlr. — per Meile gekostet.

Allein nicht überall baue man so theuer Eisenbahnen wie in Sachsen. Redner wählte aus der Eisenbahnstatistik vier Bahnen heraus, deren Anlage-Capital und Verkehrsverhältnisse ihm einen Durchschnitt für unsere Bahn zu bieten scheinen: die Breslau-Schweidnitz-Freiburger, die Leipzig-Dresdener, die Thüringische (ausschließlich der Berrabahn) und die Westlich-Sächsische, bei welchen durchschnittlich 550,000 Thlr. — per Meile kommen. Rechne man für die Hauptbahn 10, für die Zweigbahnen 4, in Allem sonach 14 Meilen, so erforderte Anlage und Transportmittel die Summe von 7,700,000 Thlr. —

Was die Rentabilität anlangt, so sagt die gewöhnlich schnell mit ihrer Antwort fertige Börse, sie rentirte höchstens mit 2½ bis 3 Procent. Das hat die Börse aber auch früher z. B. von der Leipzig-Dresdener, der Sächsisch-Bayerischen gesagt, und sie rentiren dennoch höher.

Redner zeigt nun in einer kurzen statistischen Ueberschau aus dem Jahre 1866 über den Güterverkehr, wie wenig Glauben die Börse in dieser Richtung verdiene, und hebt noch besonders hervor, wie die diesfalligen Betriebsergebnisse von ganz verschiedenen Bahnen herrührten, deren Verhältnisse im Durchschnitt durchaus nicht günstiger gelegen hätten.

Die directe Chemnitz-Leipziger Bahn wird rentabel sein. Die Stadt weiß es, das ganze Land, der König, das Ministerium. Ja, diesem letzteren ist es klar, daß die Benutzung der Sächsisch-Bayerischen Staatsbahn und des Stückes Kierisch-Borna eine Ersparniß von nur 400,000 Thlrn. in der Anlage ergeben, den Verkehr aber nicht unwesentlich vertheuern und erschweren würde. Auch ist es der Majorität in der landständischen Deputation nicht fremd gewesen, ebenso ihrem Referenten. In Sachen der Plauen-Delitzscher Bahn referirte er: „Die Böhmländische Eisenbahn, welche mit ihrem Hinterlande auf einem Umwege von 4 Meilen verkehren muß, ist gegen den ursprünglichen Plan der Regierung aus Gefälligkeit gegen ständische Wünsche entstanden.“ Und doch ist es gelungen, die Deputation und die Kammer zu ähnlichen fehlerhaften ständischen Wünschen in Sachen der Chemnitz-Leipziger Bahn zu verleiten.

Schließlich stellt Herr Gottlieb folgende drei Hauptpunkte auf: 1) Die directe Chemnitz-Leipziger Bahn ist ein dringliches Bedürfniß, nicht nur für den Local-Verkehr, sondern auch als Glied der wichtigsten Verbindung von Süden nach Norden. 2) Die Selbstständigkeit dieser Bahn darf nicht dem Kierisch-Bornaer Schnitzer geopfert, noch soll sie als Anhängel der Sächsisch-Bayerischen, eine Meile länger gebaut werden. 3) Die Verhältnisse der directen Chemnitz-Leipziger Bahn liegen mindestens ebenso günstig als bei anderen hinlänglich rentablen Bahnen.

Redner schloß mit dem Wunsche, daß auch der Patriotische Verein für die directe Bahnlinie seine Stimme erheben werde.

Für diesen, von der überaus zahlreichen, insbesondere von Gästen besuchten Versammlung allseitig mit Beifall aufgenommenen Vortrag sprach der Vorsitzende des Vereins, Herr Hofrath Dr. Schletter, dem Redner namens des Vereins den wärmsten Dank aus und fügte noch hinzu, daß er diesen Gegenstand zur Discussion auf eine der nächsten Vereinsitzungen setzen werde.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Speculation hat sich von der Politik und den „drohenden Gewitterwolken am europäischen Horizonte“, welche früher eine so große Rolle spielten, allmählich emancipirt; keine irdische Sorge hält sie mehr gefesselt, die Geldquelle ist ihr für ihre Operationen noch nie versiegt. Ist es da zu verwundern, wenn eine wirkliche Jünglingsbegeisterung am Montag die Börsen ergriff, und die lebhaftesten Zeiten aus der Sturm- und Drangperiode des Jahres 56 wiederbekommen zu sein schienen? — Von Wien schallte es herüber, daß es dort nicht genug Papiere für die Kauflust gebe, und daß das Publicum jedweden geforderten Preis anlege. Schon das Privatgeschäft am Sonntag hatte ein Vorbild zu diesen Herrlichkeiten geliefert. In Berlin schien sogar den schweren Eisenbahnen ein Hauffe Frühling aufgehen zu wollen; indeß schon am Dienstag erfuhr der Enthusiasmus eine Herabstimmung, und das Endresultat der Woche entsprach wenig den aufs äußerste gespannten Erwartungen am Anfange derselben. Selbst von Wien meldete der Bericht über die Sonnabend-Abendbörse das verhängnißvolle „Flau“. Die Pariser Börse nahm zwar Theil an dem Hauffe-ausschwunge, aber nur mühsam vermochte sich Rente zu heben und die Eröffnung der Conferenzen mit einer kleinen Coursavance zu feiern, während Italiener unter den Berichten über die in Italien wegen Einführung der Wahlsteuer entstandenen Unruhen abwärts gingen.

Der italienische Finanzminister soll mit dem Hause Foult in Paris ein neues Anleihegeschäft auf Grund der Kirchengüter haben abschließen wollen, die Zurückhaltung englischer Bankhäuser indeß das Project vereitelt haben. Nachfolgend die Coursbewegung der französischen und italienischen Rente:

	70,37.	70,27.	70,32.	70,40.	70,22.	70,40.
3%						
Italiener	58,5.	57,70.	57,80.	55,20 (excl.)	54,60.	54,75.

Das Civilgericht hat den Antrag, den Proceß, welchen die Actionaire der Immobiliere gegen die Pereire und Genossen angestrengt haben, wegen des intendirten Abkommenprojects mit den 36 Millionen zu verschieben, in einem neueren Termine abgewiesen. Heftigste Ausbrüche der Entrüstung unter den anwesenden Actionairen erregte dabei der Anwalt der Pereire, welcher die 36 Millionen nicht als Entschädigung, sondern als „freiwilligen Beitrag seiner ehrenwerthen Clienten“ angesehen wissen wollte. Noch ein anderer scandalöser Proceß schwebt gegenwärtig vor dem Pariser Criminalgericht, den ein dortiges die Interessen der Actionaire des Creditmobiler vertretendes Bankhaus gegen die Pereire und einen gemobiler abenteuernden Hügelmann wegen Entfremdung seiner Clientenliste und darauf bezüglicher Scripturen angestrengt hat. — Neulich fand die Notiz der allerneuesten Lombardischen Schuldtitel beim Pariser Börsencommissariate Anstand, und erst der Nachweis, daß diese Emission den Beschlüssen der letzten Generalversammlung conform sei, verschaffte ihnen Zutritt. Bei der kolossalen Summe und den mannichfachen Sorten der Schuldtitel des Unternehmens ist es kein Wunder, daß selbst Börsenvorstände die Orientirung verlieren.

Wien widmete sich vor allem dem Hauffecultus in Creditactien. Funfzehnhundert Stück sollen, so erzählt ein dortiges Journal, von einer einzigen Hand als Capitalanlage vom Markte genommen worden sein. Vielleicht für einen Depositar als Ersatz für die mit Hilfe einiger gewaltsam in den Ruhestand versetzten Throninhaber von Langrand projectirt gewesene ottomanische Bank. Wohl bekomme es! Uebrigens diente als äußerliches Stimulans für Creditactien das hohe Agio, womit das zukünftige Erscheinen der noch im Mutterleibe ruhenden Innerberger Montanactien gefeiert wird, und das bis — 40%! getrieben wurde. Worin ist das Schwindeljahr 1856 dem gegenwärtigen voraus? Indes der Schluß der Woche sah auch Creditactien von ihrer erlangten Höhe bis unter den Anfangscours herabstürzen. — Von den vielen Eisenbahnprojecten, die täglich in den Spalten der Zeitungen auftauchen, mögen wir nicht eher sprechen, als bis die betreffenden Actien zur Zeichnung gelangen. — Der türkische Handelsminister ist in Wien und unterhandelt wegen des türkischen Bahnnetzes. Das heißt, es handelt sich eigentlich um ein neues Darlehn an die Pforte, und die Eisenbahn-Concession soll den Darleibern als Bonus mit in den Kauf gegeben werden. Ein schwieriges Problem, das ohne Hilfe wenigstens der Pariser Börse nicht zu lösen ist. Da wird es noch ganz andere Zinsversprechungen setzen müssen, als bei den Rumainen. Wenn kein Basall 10—11% offerirt, so verlangt es schon die Ehre des Sultans, daß er 15 bis 20% — garantirt. Hoffentlich erleben wir es nächstens, daß die Faiseurs uns die türkischen Finanzzustände als musterhaft ausmalen. Den Wiener Bankiers, man möchte lieber sagen: Bankhaltern, sollen schon die Finger darnach jucken, den Großtürken mit dem bekannten Messer auszuschlachten. Wir glauben es ihnen. Rufen sie dabei doch zwei zugleich: die Borger und das Publicum, in dessen Taschen sie die Obligationen des bankrotten Schuldners zu praticiren suchen müssen. Den Nutzen cassiren sie ein, den Schaden trägt die gläubige Menge. Die Pariser Hausknechte, Kutscher und andere kleine Leute, welche der hohen Zinsen wegen ihr Geld in dergleichen Werthen anlegten, wissen ein Lied davon zu singen.

Wiederholt werden Klagen laut über die Verzögerung in der Fertigstellung der Lemberg-Brodner Bahn und über den geringen Eifer, womit die Regierung ihr Obergaufsichtsrecht geltend macht. (Es sind offenbar allerlei Rücksichten auf die betreffenden polnischen Magnaten. Fürsten Sapieha und Sobn im Spiel.) Wegen der berüchtigten Kaschau-Oderberger Bahn sollen, wie Einige wissen wollen, Verhandlungen mit der Creditanstalt schweben; Langrand soll ein letzter Termin bis zum 1. Februar gesetzt sein, um sich über die Mittel zur Fortführung des Unternehmens auszuweisen. Die kurze hergestellte Strecke von 4 Meilen ist bekanntlich unfahrbar. (Nach dem Bericht belgischer Blätter ist Langrand, nachdem er der an ihn ergangenen Vorladung keine Folge gegeben, unter Androhung energischer Maßregeln zum letzten Male von dem Brüsseler Gericht aufgefordert worden, am 11. vor demselben zu erscheinen.) — Das Verwaltungsrathsmittelglied der Auffig-Teplitzer Bahn, welches das Concurrentenproject Auffig-Dux lancirt, ist indeß, wie wir lesen, ausgetreten. Die neuen Prioritäten der böhmischen Nordbahn sind nicht zu 97, sondern zu 94 aufgelegt worden. (Kleine Schreib- und Druckfehler, namentlich von unbedeutenden Gegenständen, berichtigen wir bei dem sich wöchentlich mehrenden, kaum zu bewältigenden finanziellen Stoff übrigens nicht.)

Zum 20. Januar soll die Subscription auf die Erlangerischen Franco-österreichischen Bankactien ausstehen. Alle Rüstzeuge des Schwindels werden wieder herbeigeholt, um der Welt Sand in die Augen zu streuen und den nimmersatten Finanzvampyren die Taschen mit fremdem Gelde zu füllen. Zehn Procent Agio sind der Köder, womit die kleine Speculation angelockt werden soll; denn die Finanzgrößen lachen über den Simpelsang und das eigentliche Kapitalistenpublicum in Deutschland hält sich von dergleichen Unternehmungen fern. Daß Norddeutschland diesmal die Ehre hat von Herrn Erlanger und Genossen verschont zu bleiben, können wir nur als schmeichelhafte Anerkennung aufnehmen. Man schwärmt auch hier einmal für einen Leipziger, für einen Dessauer Credit, aber Erlanger und Drehfuß sind nicht die Leute, um die Rebellbilder von 56 zurückzuzaubern.

Ende des verflossenen Jahres zeigte die österreichische Nationalbank einen Metallbestand von 147 Millionen Gulden (inclusive Silberwechsel) gegenüber einem Notenumlauf von 276 Millionen. Zehn Jahre sind es her, daß auf Bruch Befehl die Bank einen Scheinversuch mit Einlösung ihrer Noten machte. Es versteht sich gut, daß die Bankiers nicht säumten, das Silber der Bank von selbst, daß die Bankiers nicht säumten, das Silber der Bank sich gut schmecken zu lassen und einen ansehnlichen Gewinn bei dem Export desselben einzustreichen. Der bald darauf ausbrechende italienische Krieg machte der Sache ein rasches Ende. — Creditactien, welche die Woche mit 253 begonnen hatten und bereits bis 256 gestiegen waren, sanken zum Schluß bis 251. Das Silberagio hob sich von 116,50 bis 117,75. Ein Wiener Börsenbericht sagt: Die kleine Speculation ist kühler geworden und greift nicht mehr mit jener Berve ein, welche sie anfangs der Woche charakterisirte. Zum Theil geht diese Abschwächung aus den gesteigerten Ansprüchen für die Prolongation hervor, zum Theil ist

eine Anzahl Lehrer sich zu einem Curfus in der Anatomie beim Doc. Dr. Wenzel vereinigt. Den ostpreussischen Lehrern hat der Verein 100 Thaler gefandt. Die Theilnahme, welche der Verein erfuh, war auch dies Jahr höchst erfreulich und namhafte Geschenke an Büchern zc. sind ihm gemacht worden. 6 Mitglieder

hat er verloren, dagegen traten 11 neue ein, so daß jetzt die Mitgliederzahl 212 beträgt. Der Berichterstatter schloß mit der Hoffnung, daß auch das kommende Vereinsjahr ein Jahr des Segens und Gelingens sein möge! An diese Feier reihte sich ein Festmahl, welches im Schützenhause gehalten wurde.

Leipziger Börsen-Course am 12. Januar 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wachsel auf ausw. Plätze. Amsterdam k.S. p. 8T 142 G. Pr. 250 Ct. n. l.S. p. 2M 57 1/2 G. Augsburg pr. 100 fl. k.S. p. 8T 99 1/2 G. im 52 1/2 fl. F. l.S. p. 2M 99 1/2 G. Berlin pr. 100 fl. k.S. p. Va. 110 1/2 G. Pr. Ort. l.S. p. 2M 110 1/2 G. Bremen pr. 100 fl. k.S. p. 8T 110 1/2 G. L'd'or à 5 l.S. p. 2M 110 1/2 G. Breslau pr. 100 fl. k.S. p. Va. 110 1/2 G. Pr. Ort. l.S. p. 2M 110 1/2 G. Frankfurt a. M. pr. k.S. p. 8T 57 1/2 G. 100 fl. in S. W. l.S. p. 2M 56 1/2 G. Hamburg pr. 300 Mk. k.S. p. 8T 149 1/2 G. Banco l.S. p. 2M 149 1/2 G. London pr. 1 Pfd. k.S. p. 7T 6. 24 1/2 G. Sterl. l.T. p. 3M 6. 24 1/2 G. Paris pr. 300 Fes. l.S. p. 3M 81 1/2 G. Wien pr. 150 fl. neue k.S. p. 8T 84 1/2 G. Meterr. W. l.S. p. 3M 83 1/2 G.	Ldw. Cr.-Pfdbr. verlab. 1866 do. do. neuere Jahrg. 4 87 G. do. do. kündb. 4 86 1/2 P. do. do. kündb. 4 97 1/2 G. Lansitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 fl. 3 1/2 v. 1000, 500, 100, 50 fl. 3 1/2 kündbare, 6 Monat 3 1/2 v. 1000, 500, 100 fl. 4 kündb., 12 M. v. 100 fl. 4 1/2 unkündbare 4 1/2 do. 5 S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500 5 55 1/2 G. do. do. 100 u. 50 5 62 1/2 G. Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 fl. 4 89 P. Pfandbriefe ders. à 100 fl. 4 100 1/2 G. Leipz. Hyp.-Bank-Scheine do. do. do. 4 100 P. Unk. Pfdbr. d. d. Gr.-Crd.-B. K. Pr. Staats-Schuld.-Sch. Cassen-Scheine 3 93 1/2 G. K. Pr. Staats-Schuld.-Sch. K. Pr. Staats-Anleihe 4 93 1/2 G. Grosch. Bad. Prämienanl. K. Bayr. Prämienanleihe 4 K. K. Oest. Met. p. 150 fl. 5 do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5 do. Loose von 1860 do. 5 do. do. von 1864 do. 5 Silber-Anleihe von 1864 5 Amer. 1/20 Bds. Rütz. 1882 6 80 P.	Oberschl. Lit. B. à 100 fl. Frag-Turnauer 86 P. Thüringische 186 1/2 G. do. II. Emis. 124 1/2 G. do. Em. v. 1868 80 1/2 P. Eisenb.-Prior.-Obl. Alberts-Bahn-Pr. I. Em. 4 do. II. Em. 4 1/2 do. III. Em. 4 1/2 do. IV. Em. 4 1/2 Altona-Kieler 5 102 1/2 G. Aussig-Teplitzer 5 96 P. do. II. Em. 5 do. III. Em. 5 do. IV. Em. 5 Berl.-Anh.-E.-Obl. I. Em. 4 95 G. do. Lit. A. 4 1/2 do. Lit. B. 4 1/2 Berlin-Hamburger I. Em. 4 1/2 Br.-Schweidn.-Freib. v. 1868 4 1/2 Brünn-Rossitzer 5 78 1/2 G. Buschtiehrader 5 83 1/2 G. Chemnitz-Würschnitzer 5 83 1/2 G. Gal. Karl-Ludw.-B. v. 300 fl. 5 79 1/2 P. do. II. Em. 5 68 1/2 G. Graz-Köflacher in Courant 5 Kursk-Kiew 5 101 1/2 G. Leipz.-Dr. Eisenb.-Pr.-Obl. do. Anleihe v. 1864 4 92 1/2 G. do. v. 1860 4 85 1/2 G. do. v. 1866 4 66 P. Lemberg-Czernowitz 5 70 1/2 P. do. II. Em. 5 68 1/2 P. Lemberg-Czernowitz-Jassy 5 86 P. Magdeb.-Leipz. E. I. Em. 4 83 1/2 P. do. II. Em. 4 93 1/2 G. Magdeb.-Halberst. I. Em. 4 1/2 do. II. Em. à 1000 fl. 4 1/2 do. à 500 fl. u. dar. 4 1/2 Mainz-Ludwigshafen 5 100 1/2 P. Oberschl. Eis.-Pr. Lit. G. 4 89 P. Oesterr.-Franz. v. 500 Fr. 3 Prag-Turnauer 5 83 1/2 G. Kronprinz-Rudolf 5 72 1/2 G. Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg. do. à 500 fl. u. dar. 4 1/2 Thüring. I. Em. à 1000 fl. 4 86 1/2 G. do. II. Em. 4 86 1/2 G. do. III. Em. 4 85 1/2 G. do. IV. Em. 4 94 1/2 P. Werrabahn-Prior.-Oblig. 5 91 1/2 G.	Bank- u. Credit-Action. Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 fl. pr. 100 fl. 109 1/2 G. Anh.-Dess. Bank à 100 do. 107 G. Berl. Disc.-Comm.-Anth. do. 107 G. Braunsch. Bank à 100 do. 107 G. Brem. do. à 250 Lad. à 100 do. 104 G. Coburg-Goth. Credit-Gesellsch. Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 104 G. Geraer Bank à 200 fl. pr. 100 Gothaer Bank à 200 fl. pr. 100 Hannov. Bank à 250 fl. pr. 100 114 1/2 G. Leipziger Bank à 250 fl. pr. 100 106 1/2 G. Leipziger Cassen-Verein 106 1/2 G. Meining. Cr.-B. à 100 fl. pr. 100 Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl. Rost. Bank à 200 fl. pr. 100 fl. Sächsische Bank 116 1/2 G. Thür. Bank à 200 fl. pr. 100 85 G. Weimar. Bank à 100 fl. pr. 100 Wiener Bank pr. St. 100
---	---	--	--

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 8. Jan. R°	am 9. Jan. R°	in	am 8. Jan. R°	am 9. Jan. R°
Brüssel	+ 6,7	+ 8,2	Alicante	+ 5,0	+ 6,7
Grünigen	+ 1,3	+ 2,3	Palermo	+ 7,6	+ 7,6
Greenwich	+ 8,0	+ 6,9	Neapel	-	+ 3,6
Valentia (Irland)	+ 7,5	+ 7,5	Rom	+ 2,4	+ 2,7
Havre	+ 8,8	+ 8,0	Florenz	-	-
Brest	+ 7,8	+ 6,6	Bern	+ 4,6	+ 1,2
Paris	+ 7,8	+ 4,8	Triest	+ 5,8	+ 4,0
Strassburg	+ 3,4	+ 3,2	Wien	+ 2,4	+ 1,6
Lyon	+ 8,0	+ 6,0	Constantinopel	-	+ 4,2
Bordeaux	+ 3,0	+ 4,9	Odessa	-	-
Bayonne	-	+ 1,6	Moskau	-	-
Marseille	+ 8,7	+ 6,6	Riga	+ 0,5	+ 0,6
Toulon	+ 5,6	+ 8,0	Petersburg	- 6,4	- 1,1
Barcelona	+ 8,4	+ 8,0	Helsingfors	-	-
Bilbao	+ 3,8	+ 2,5	Haparanda	- 9,4	-
Lissabon	-	-	Stockholm	- 3,0	+ 3,2
Madrid	+ 0,5	+ 1,0	Leipzig	+ 2,7	+ 0,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 8. Jan. R°	am 9. Jan. R°	in	am 8. Jan. R°	am 9. Jan. R°
Memel	+ 2,0	+ 2,8	Breslau	+ 2,2	+ 2,4
Königsberg	+ 2,0	+ 1,6	Dresden	+ 3,4	+ 0,4
Danzig	+ 3,2	+ 2,7	Bautzen	-	+ 1,1
Posen	+ 2,5	+ 2,8	Zwickau	-	+ 1,5
Putbus	+ 2,9	+ 2,7	Köln	+ 0,9	+ 3,9
Stettin	+ 3,5	+ 1,2	Trier	+ 2,7	+ 4,9
Berlin	+ 4,0	+ 0,8	Münster	+ 1,0	+ 4,8

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 12. Januar 1869.
 Haßel, 1 St., loco: 96 1/2 fl. bez., 91 1/2 fl. bez., p. Januar-Febr. 95 1/2 fl. bez., p. April-Mai 93 1/4 fl. bez.
 Leinöl, 1 St., loco: 11 1/2 fl. bez.
 Rohöl, 1 St., loco: 18 1/2 fl. bez.
 Weizen, 2040 fl. Netto, loco: 68—70 fl. bez., feine Waare 67 fl. bez.
 Roggen, 1920 fl. Netto, loco: 52 1/2—55 fl. bez., geringe ungl. Waare 51—52 fl. bez., p. Jan.-Febr. 54 1/2 fl. bez., p. Febr.-März und p. April-Mai 55 fl. bez.

Gerste, 1680 fl. Netto, loco: 49—51 fl. bez., gute ungl. Waare 43—45 1/2 fl. bez., 45 3/8 fl. bez., Futterw. 40—42 fl. bez.
 Hafer, 1200 fl. Netto, loco: 32 1/2 fl. bez., 31 fl. bez.
 Widen, 2160 fl. Netto, loco: 56—58 fl. bez.
 Mais, 2000 fl. Netto, loco: 44 1/2—45 fl. bez., p. Januar-Februar 45 fl. bez., p. Febr.-März 45 1/2 fl. bez., p. April-Mai 47 fl. bez.
 Raps, 1800 fl. Netto, loco: 82 fl. bez.
 Spiritus, 8000 fl. Tr., loco: 15 1/3 fl. bez., u. bez., 15 1/4 fl. bez., p. Jan.-Mai 15 3/4 fl. bez.
 Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 11. Januar.
 Weizen weiß loco 68—72, braun alt loco 59—69, neu —. Weizenmehl Kaiserzug pro Centner Thaler 6 1/3, Griesler Auszug Thlr. 5 2/3, Bäckermundmehl 4, Griesler Mundmehl 3 1/3, Pöhlmehl 2 5/6, Nr. 0 5 1/6, Nr. 1 4, Nr. 2 3 1/2, Roggen loco 51—55, Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 1/6, Nr. 1 3 1/2, Nr. 0 u. 1 3 5/6 Thlr. Gerste loco 43—53, Hafer loco 31 1/2—34, Erbsen —, Widen —, Deltsaaten: Raps —, Kleesaat —, Del raff. 10 B. Deltschen 2 1/3 B. Spiritus. 15 1/12 G. Witterung: Trübe.

Dresdner Börse, 11. Januar.

Societätsbr.-Actien 161 B.	Sächs. Champ.-A. — G.
Felsenkeller do. 146 G.	Thode'sche Papierf.-A. 155 G.
Feldschlößchen do. 163 G.	Dresdn. Papierf.-A. 124 G.
Rebinger 80 1/2 B.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — G.
S. Dampfsh.-A. 143 1/2, 4 bz.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — B.
Elb-Dampfsh.-A. — G.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — G.
Niederl. Champ.-Actien — G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — bz
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stck Thlr. 44 1/2 G.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 93 1/2 G.

Tageskalender.
 Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Stationen der Feuerwachen:
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannis Hospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscapagnie).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kludigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Peltthaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 11. bis 16. April 1868 verlehten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tage vorher anzumelden.)

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 49 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Vorbilderammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Dr. Reyher.

Berein Bauhütte. Morgen Vortrag über chemische Farben-Mischung.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager. sämmtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lilien

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der sich durch grösste Billigkeit und Eleganz auszeichnenden „**Edition Peters**“.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Theodor Pfätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur besser Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

M. Aplan-Bennowitz, Markt Nr. 8 nur im Hofe (en gros), Gahnstraße Nr. 16 der Tuchhalle vis à vis (détail) Papier, Papierfragen, Contor-, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten.

Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, rechter Hand, sind alle Arten Bannenbäder à 5 Ngr, mit Douche, Brause u. s. w. 6 Ngr, im Duzend billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr. **K. F. J. Thiele.**

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
 do. (über Wöbeln): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *8. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *8. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50. Nachts.
 do. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6. Nachts.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Waggons.)

Neues Theater. (278. Abonnements-Vorstellung)
Der Wasserträger oder: Die zwei gefährlichen Tage.
 Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Bouilly.
 Musik von Cherubini.
 (Regie: Herr Seidel.)

Personen:
 Graf Armand, Präsident des Parlaments z. Paris Herr Graf.
 Constanze, seine Gattin Fräul. Lehmann.
 Micheli, Savoyard, Wasserträger in Paris Herr Herzsch.
 Daniel, sein Vater Herr Gitt.
 Anton, seine Kinder Herr Rebling.
 Marzelline, Fräul. Fried.
 Semos, ein reicher Pächter in Gonesse Herr Saalbach.
 Rosette, seine Tochter Fräul. Wörs.
 Marie, ihre Freundin Frau Ungar.
 Ein Capitain Herr Ghefe.
 Ein Lieutenant der italienischen Soldaten im Herr Lehmann.
 Ein Sergeant Solde des Cardinals Nazarin Herr Gruby.
 Ein Corporal Herr Räder.

Erster Soldat Herr Heber.
 Zweiter Soldat Herr van Gölpen.
 Bauern und Bäuerinnen. Soldaten.
 Die Handlung geht im 1. und 2. Act in Paris, im 3. in Gonesse, einem Dorfe bei Paris, vor.

Großes Ballet-Divertissement.
 Arrangirt von Herrn Balletmeister Reifinger. Ausgeführt von Fräulein Casati, Fräulein Keppler, Herrn Balletmeister Reifinger, Herrn Casati und dem Corps de Ballet.

Vorher:
Siner muß heirathen!
 Original-Pustspiel in 1 Act von Alexander Wilhelmi.
 (Regie: Herr Grans.)
 Personen:

Jacob Born, Brüder, Professoren an einer Fräul. Mittell.
 Wilhelm Born, Universität Herr Grans.
 Gertrude, ihre Tante Frau Bachmann
 Louise, ihre Nichte Fräul. Formes
 Ort der Handlung: Gartenhaus und Garten der Brüder Born, in einer Universitätsstadt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlaß 16 Ngr. Anfang 17 Ngr. Ende gegen 10 Ngr.
 Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Donnerstag den 14 Januar (mit aufgehobenem Abonnement). Zweite und vorletzte Gastvorstellung des Fräulein Felicitas von Bestvaly, vom königl. Lyceum-Theater zu London: **Graf Effer.** * * * Königin Elisabeth — Fräul. Felicitas von Bestvaly. **Die Direction des Stadt-Theaters.**

Erledigt
 hat sich die Aufforderung, den Gefreiten **Gottlob Bernhard Herrfurth** der 1. Escadron des 2. Ulanen-Regiments, und den Rekrut **Gustav Adolph Friedrich** betreffend. Leipzig, am 11. Januar 1869.
Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.
 Auf Befehl: Haffe, Sec. Lieut. u. Adjut.

Concurseröffnung.
 Zu dem Vermögen
 1) des Kaufmanns **Friedrich Carl Albert Schumann**, alleinigen Inhabers der hier unter der Firma: Schumann & Michael bestehenden Spielwaaren-Handlung,
 2) des Saamenhändlers **Carl Friedrich Riegschel** hier ist auf erfolgte Anzeige ihrer Insolvenz vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concurseröffnung eröffnet worden.
 Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben bis zum } ad 1. 25. Februar 1869,
 bis zum } ad 2. 27. Februar 1869

ihre Forderungen uebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber am } ad 1. 6. April 1869,
 am } ad 2. 10. April 1869

Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Güterpfehlung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurserbetreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefassten Beschlüssen zugestimmt hätten.
 Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

ad 1. } der } **12. Mai 1869,**
 ad 2. } der } **20. Mai 1869**

Vormittags 12 Uhr, als Termin für Eröffnung eines Ordnungs-erkenntnisses anberaumt worden.
 Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Thaler Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen. — Leipzig, am 7. Januar 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.
 Dr. Steche.

Auszug aus einem Substitutionspatente.

Zur öffentlichen anderweiten Versteigerung des am Breiten Stein allhier unter Zahl 983 belegenen, dem Fabrikanten Wilhelm Dannenberg gehörigen, auf 6775 fl abgeschätzten Hauses mit Zubehör, namentlich Neben- und Hintergebäuden, einer Steingutfabrik mit Gypsbrennerei, einem Garten und 2 Hausplänen, nebst den im Grundstücke befindlichen gebrannten und ungebrannten Steingutvorräthen und Materialien zum Betriebe der Fabrik, auch allen sonst darin gegenwärtig vorhandenen, aus unsern Acten zu erfahrenden Mobilien mit Ausnahme eines alten Kutschwagens — welche Mobilien die Interessenten auf 500 fl würdern, steht den

29. Januar 1869

Termin an hiesiger Gerichtsstelle an, was unter Hinweis auf das an letzterer und im Anhaltischen Staatsanzeiger ersichtliche vollständige Patent bekannt gemacht wird.
Zerbst, den 9. December 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Pannier.

Bücherauction Goethestrasse 7, früh 9 Uhr. Heute und folgende Tage **Theologie**, Kirchengeschichte. **H. Hartung**, Universitäts-Proclamator.

Die Auction

von feinen Ueberziehern, Tuchröcken, Joppen, Schlaf-
röcken, feinen Buckskinbosen, Westen und Anaben-
anzügen u. wird heute früh von 10 Uhr Katharinen-
strasse Nr. 28 fortgesetzt.

Auction

soll in Meuditz am 14. Januar 1869 und folgende Tage
früh von 9 bis 12 Uhr in der Stierba'schen Restauration
abgehalten werden. Es kommen folgende Sachen zur Versteige-
rung: eine gute Nähmaschine, Meubles, Betten, Wäsche, Klei-
dungsstücke und andere Gegenstände.
Die Ortsgerichte zu Meuditz.

Pferde- und Wagen-Auction.

6 Stück gute starke russische und dänische Zugpferde
samt Gespann u., sowie ein ziemlich neuer Jagdwagen sollen
Sonabend, den 16. Januar,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Waageplatze hier versteigert werden.

Hermann Schmidt jun.'s

Englische, Französische und Italienische
Leihbibliothek,

früher: Universitätsstrasse, jetzt
1 Barfussgässchen 1,
empfehlte sich zur geneigten Benutzung.

Kataloge gratis.

Sämmtliche Bücher sind ganz sauber und rein gehalten. Eine
grössere Anzahl der neuesten Werke wurde soeben wieder auf-
gestellt. Die Leihgebühren und Abonnements-Bedingungen sind
sehr mässig. Auch ist leihweise zu haben: La Lanterne. La
Revue des deux Mondes. The Illustrated London News.
Cornhill Magazine. Saint Pauls. Punch.

English Lessons.

Mr. Wrankmore continues to give lessons in families, and
at his residence, No. 6 Theater-Platz.

Ein Student in höheren Semestern,
früherer Schüler der königl. Landesschule zu Weissen, erbietet sich
lateinischen, griechischen und hebräischen Unterricht zu geben. Alles
Nähere beim Universitätscastellan Viehweg.

Musik-Unterricht.

Clavierpiel, Harmonie- und Compositionslehre.

W. Steinbrunn, Musiklehrer,
Gustav-Adolphstrasse 31, Gartengebäude II.

Eine geübte Clavierlehrerin wünscht noch einige Stunden à 5 fl
zu befehen. Gefällige Adressen bitte unter O. K. 100. in der Ex-
peditio d. Bl. niederzulegen.

Ein verheirateter allseitig gebildeter Musiklehrer empfiehlt sich
für Clavierunterricht, Anfängern sowohl wie Geübteren. Honorar
nach Uebereinkunft. Das Nähere zu erfahren in Hofmeisters Musi-
kaliengeschäft, Grimma'sche Strasse.

Englische, französische und spanische Stunden billig
von einem Engländer Grimma'sche Strasse Nr. 37, I.

Unterricht
im Französischen und Conversation wird von einer fran-
zösischen Dame ertheilt. Näheres Sternwartenstr. 31, parterre.
Noch einige engl., franz., lat., gr. oder deutsche Stunden zu
ertheilen bereit ein Stud. phil., Gr. Fleischberg. 20, 2 Tr. links.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit
Hermann Reeh, Reichstrasse Nr. 4.

Zur gütigen Beachtung!

Dem geehrten Publicum Leipzigs und der Um-
gegend sowie meinen werthen Kunden insbesondere,
theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mit dem
Geschäfte des Herrn

G. A. Schmidt, Universitätsstrasse 19

(in meinem frühern Locale)

in durchaus keiner Verbindung

mehr stehe und bitte ich dringend, um Verwechse-
lungen vorzubeugen, gütigst Notiz hiervon zu
nehmen.
Hochachtungsvoll und ergebenst

Hermann Schmidt jun.,
Barfussgässchen 1.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein
Geschäft von Ein- und Verkauf geragener Kleidungsstücke u.
von dem Peterssteinweg Nr. 5 nach der Kleinen Fleischergasse
Nr. 29, II. Stage verlegt habe. Mit der Bitte, mir das
bisher geschenkte Wohlwollen ferner zu bewahren, zeichnet
Achtungsvoll **Carl Berg**.

Ergebenste Anzeige.

Meinen mir sehr werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein
Geschäft vom 16. Diesel in Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 34, vom
Neumarkt herein links das erste, verlegt habe.

J. R. Hoppert, Conditior.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr
Nicolaisstrasse Nr. 16, sondern Große Windmühlenstrasse
Nr. 1 b im Hofe 2 Treppen wohne.

G. Martin, Journal- und Zeitungsträger.

Magdeburg.

Hôtel Stadt Burg,

Brückthor 2, nahe der Eisenbahnen.
Zimmer 10-15 Sgr. pr. Tag.

Conrad Meyer.

Grimma'sche Strasse 23, 1. Stage,

in der

Chem. Wasch-Anstalt

werden

**Ballkleider, Leibröcke,
Hosen, Westen, Winterüberzieher, Haus- und
Straßenkleider**

unzertrennt und mit vollständigem Besatz gereinigt, ohne dieselben
naß zu machen, und alle Bekleidungsgegenstände in jede beliebige
Farbe umgefärbt.

Chem. Waschanstalt,

Grimma'sche Strasse 23, I.

Meerschäum u. Bernstein-

Reparaturen, als auch jede Art Spazierschleife werden schnell u. billigt
gefertigt v. **Jul. Ziele**, Drechsler, Kl. Fleischberg. 22, am Barfußg.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Stamm-Actien, Emission von 1868.

Am 1. Februar a. c. beginnt bei der Hauptcasse der genannten Eisenbahn in Magdeburg der Umtausch der Interimskquittungen zu obigen Actien gegen die au porteur lautenden Original-Actien nebst Talons und Dividendescheinen.

Wir sind bereit, den gedachten Umtausch für Diejenigen, welche unsere Vermittelung dazu beanspruchen, gegen eine billige Provision zu bewirken, und sehen der Einreichung der betreffenden Interimskquittungen, welche auf uns übertragen sein müssen, unter Beifügung doppelter Nummernverzeichnisse entgegen.

Leipziger Bank.

Bekanntmachung.

Nachdem durch hohes Rescript der Königlichen Ressort-Ministerien vom 25. November pr. die Errichtung der in der Gründung begriffenen

Frankfurter Allgemeinen Rückversicherungs-Actien-Bank zu Frankfurt a. d. Oder

vorbehaltlich einiger demnächst erfolgender Abänderungen des Gesellschafts-Statutes vom 12. Juni pr. genehmigt und die Aufbringung des zu emittirenden Grundcapitals von 2,500,000 Thaler preuß. Courant durch öffentliche Zeichnung von Actien zu je 500 Thaler mit 100 Thaler Baareinzahlung gestattet worden ist, soll mit dieser Zeichnung in Kurzem an den noch näher bekannt zu machenden Terminen und Zeichnungsstellen vorgegangen werden.

Alle diejenigen Personen, welchen Zeichnungen auf die Actien der gedachten Bank unter den den Zeichnungsstellen gewährten Vergünstigungen zugesagt sind, werden hierdurch ergebenst eingeladen, dieselben durch Vollziehung und demnächstige Einsendung eines Zeichnungsscheins, sowie der darauf erforderlichen Anzahlung von 10 Thaler pro Actie als Caution an unser provisorisches Geschäftsbureau zu Frankfurt a. d. Oder, pr. Adr. des mitunterzeichneten Fabrikbesizers G. F. W. Noack daselbst, Berlinerstraße 17. 18, nunmehr baldgefälligst spätestens bis zum 15. Januar gegen Empfangnahme von Interimskquittungen zu effectuieren.

Etwa erforderliche Statuten, Prospekte und Zeichnungsscheine sind ebendasselbst in unserem erwähnten Geschäfts-Bureau (Frankfurt a. d. Oder, Berlinerstraße 17, 18) zu haben.

Frankfurt a. d. Oder, im Januar 1869.

Das Gründungs-Comité

der Frankfurter Allgemeinen Rückversicherungs-Actien-Bank zu Frankfurt a. d. Oder.

Alfred , regierender Graf zu Stolberg-Stolberg, in Stolberg a. S.	Conrad von Berg , Rittmeister a. D., auf Colberg bei Storkow.
Graf Ferdinand v. Bredow-Mögelin in Berlin, Rittergutsbesitzer auf Mögelin.	Deeg , Oberbürgermeister und Mitglied des Herrenhauses in Frankfurt a. d. Oder.
Carl Ehrich , Fabrikbesitzer in Frankfurt a. d. O.	L. Eichborn , Banquier in Berlin (Staats-Effecten-Vicinations- u. Disconto-Bank).
Carl Ehrich , Dr. juris im Königlichen Ministerium des Innern in Berlin.	Gneist , Gräflich Stolbergischer Kammer-Director in Stolberg a. S.
Heidenreich , Banquier, in Firma Sufmann & Heidenreich, in Berlin.	Hofrath F. N. Kleinschmidt , Advocat u. Notar in Leipzig.
Oskar Krause , Kaufmann, in Firma S. Rehwoldt, zu Frankfurt a. d. O.	Dr. G. L. Kufahl , Ingenieur und Maschinenbaumeister in Berlin.
Gustav Kreuzer , Kaufmann und Kramermeister in Leipzig.	Moriz Wende , Commerzienrath, Banquier, in Firma L. Wende zu Frankfurt a. d. O.
S. F. Lehmann , Banquier zu Halle a. d. S.	Adolf Wess , Regierungs-Rath in Merseburg.
Julius Merg , General-Bevollmächtigter in Berlin.	G. F. W. Noack , Fabrikbesitzer in Frankfurt a. d. O.
Carl Pollack , Stadtrath in Frankfurt a. d. O.	Paul Steinbock , Fabrikbesitzer in Sandow bei Ziebingen.
Heinrich Zillich , Stadtrath, Vorsitzender der Handelskammer und Haupt-Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. d. O.	
Louis Lürcke , Subdirector und Generalagent in Leipzig.	Wolff , Rechtsanwalt in Frankfurt a. d. O.

Capital-Versicherung mit Dividende-Genuss.

Die Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart,

gegründet 1833, bezahlt nach Erreichung des 50. Lebensjahres ein Capital von Thlr. 1000 erhöht durch die Dividende, gegen vom 5. 10. 15. 20. 25. Lebensjahre an zu entrichtende jährliche Prämie von Thlr. 5 25. Thlr. 7 20. Thlr. 10. Thlr. 13 15. Thlr. 18 20.

Inbesondere wird auf die vortheilhafte Capitalversicherung zur Ausstattung für Töchter und für den Einjährig-Freiwilligendienst mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß beim Tode des Versicherten die Einlagen voll zurückerstattet werden. Eintrittsgeld oder sonstige Gebühren sind nicht zu entrichten.

Nach einjähriger Mitgliedschaft tritt jeder Versicherte in den Genuss der Dividende.
Prospecte u. unentgeltlich bei

Alphons Heinrich Weber, Ritterstraße 9,

Generalbevollmächtigter für Sachsen,

und bei dem Agenten Herrn **H. A. Wagner**, Sophienstraße 24.

Blumen-, Gemüse- und Feld-Sämereien.

Die neuen Preis-Courante von Herren **J. J. Gottholdt & Co.** in Arnstadt sind eingetroffen und sind unentgeltlich bei mir zu haben; auch nehme ich Bestellungen darauf an.

Heinr. Teucher Jun., Neumarkt Nr. 33.

Hierzu drei Beilagen.

Die
nisse de
es bedar
kurzen
unter d
preussis
beretis
Die defi
l. Feld
Garde,
1146
schäpe
Comba
410,00
53,000
d:onen
komme
24 Sch
3 Bato
burg=
10 Ba
II. G
dione
128,0
mit
Hesse
schwei
15,00
taille
oder
Bun
Dff
das
unte
Epe
nun
Str
Aus
wor
vo

net
3,9
flä
ba
T
ge
lic
fa
u
lo
gr
A
g
d
b
L
C

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 13.]

13. Januar 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Die militairischen Verhältnisse des Norddeutschen Bundes sind jetzt definitiv geordnet, und es bedarf, wie die „Militairischen Blätter“ bemerken, „nur eines kurzen Telegramms aus Berlin, um fast eine Million Soldaten unter die Waffen zu rufen“. Den Kern der Armee bildet die preussische, „welche mit den ihr einverleibten früheren Contingenten bereits völlig zu einem gleichartigen Ganzen verschmolzen ist“. Die definitiv preussischen Truppentheile sind gegenwärtig folgende: I. Feldtruppen 325 Bataillone Infanterie, worunter 29 von der 1. Garde, 268 Schwadronen Cavallerie, worunter 32 von der Garde, 1146 Geschütze bei 11 Artillerie-Regimentern, worunter 96 Geschütze von der Garde, 12 Bataillone Pioniere. Die Zahl der Combattanten beträgt hiernach, ohne Officiere, in runder Summe 410,000. Hierzu treten die Bundes-Contingente mit rund 53,000 Combattanten in 43 Bataillonen Infanterie, 36 Schwadronen Cavallerie, 126 Geschütze, 1/4 Pionnier-Bataillon. Davon kommen in vorgeordneter Reihenfolge auf Sachsen 29 Bataillone, 24 Schwadronen, 96 Geschütze, 1 Pionnier-Bataillon; Braunschweig 3 Bataillone, 4 Schwadronen, 6 Geschütze, keine Pioniere; Mecklenburg-Strelitz 1 Bataillon Infanterie; Großherzogthum Hessen 10 Bataillone, 8 Schwadronen, 24 Geschütze, 1/4 Pionnier-Bataillon. II. Ersatztruppen. Preußen 107 1/2 Bataillon Infanterie, 67 Schwadronen Cavallerie, 216 Geschütze, 12 Pionnier-Bataillone mit rund 128,000 Combattanten. Hierzu treten die Bundes-Contingente mit 13 Bataillonen Infanterie (Sachsen 9 1/2, Braunschweig 1, Hessen 2 1/2), 9 Schwadronen Cavallerie (Sachsen 6, Braunschweig 1, Hessen 2), 24 Geschütze (Sachsen 18, Hessen 6) oder 15,000 Combattanten. III. Besatzungstruppen. Preußen 190 Bataillone Infanterie, 14 Jäger-Compagnien, 48 Schwadronen u. s. w. oder 175,000 Combattanten. Hierzu 22,000 Combattanten der Bundes-Contingente, im Ganzen also 803,000 Mann, ohne Officiere, Train, Handwerker, besondere Formationen u. s. w. u. s. w.

Der Norddeutsche Bundesrath hatte bekanntlich beschloffen, das Auswanderungswesen in den norddeutschen Seehäfen unter besondere Aufsicht zu stellen. Dies Aufsichtsamte sollte einem Specialcommissar des Bundes übertragen werden. Neuerdings ist nun der Capitain zur See Weikmann, Marindepotdirector in Stralsund, zum Bundescommissar für die Beaufsichtigung des Auswanderungswesens in den norddeutschen Seehäfen ernannt worden. Derselbe wird seinen Wohnsitz in Hamburg nehmen und von dort aus die übrigen Häfen bereisen.

Man schreibt der „Weser-Ztg.“ von Berlin: In Abgeordnetenskreise ist man sich so ziemlich klar, daß der Antrag Lasker's, 3,900,000 Thlr. des Deficits für 1869 aus den „berreitesten Umständen“ der Seehandlung zu bestreiten, wenig Aussicht auf Erfolg hat. Die Fonds der Seehandlung belaufen sich auf circa 9 Mill. Thlr., von denen also fast eine Hälfte durch dieses Verfahren aufgezehrt würde. Daß das Institut der Seehandlung der gesetzlichen Einfügung in den constitutionellen Staat bedarf, darüber kann kaum ein Zweifel bestehen, und das Abgeordnetenhaus würde unserer Ansicht nach besser thun, geraden Wegs auf dieses Ziel loszugehen, anstatt auf einem Umwege das Institut zu untergraben. An die Zustimmung der Regierung zu dem Lasker'schen Antrag ist natürlich nicht zu denken. Die liberalen Bedenken gegen die Seehandlung haben vor Allem darin ihren Grund, daß die Existenz dieses Institutes in der Hand der Regierung letzterer die Möglichkeit gewährt, im Nothfalle auch ohne Zustimmung des Landtages verdeckte Anleihen zu contrahiren. Darin liegt aber wieder nur ein Grund für Regelung der Stellung der Seehandlung, durch deren Vermittelung es dem Finanz-Ministerium möglich gewesen ist, eine Reihe von Staatsanleihen zu höherem Course zu emittiren, als auf jedem anderen Wege thunlich gewesen wäre.

Die „Militairischen Blätter“ berichten in einer Uebersicht über die deutschen Militair-Verhältnisse: „In Württemberg soll zu der Einführung des preussischen Exercir-Reglements, der preussischen Militair-Bildungs- und Verwaltungsformen u. s. w. in nächster Zeit noch ein neues äußeres Zeichen der Gleichmäßigkeit, der Dragonerhelme bei der Cavallerie, treten.“ In der diese Aenderung befürwortenden Auslassung sagt der „Württembergische Staats-

Anzeiger“: „Begründet wird die Maßregel durch die Erfahrung, daß sich die Thätigkeit der Reiterei in den letzten Feldzügen wider Annahme nicht nur auf den Sicherheitsdienst und Reconoscirungen beschränkte, sondern in ernsthaften Reitergefechten mit hartnäckigen Märees ihren Ausdruck fand, bei denen sich der Kopfschutz durch den Helm als sehr wirksam erwies.“ Die bisherige Kopfbedeckung der württembergischen Truppen, die Dienstmütze nach russischer Ordnung, soll, um das Material nicht unnütz verkommen zu lassen, für die Landwehr reservirt werden.

Die Polemik der österreichischen und ungarischen Blätter über Oesterreichs Stellung zu Deutschland wird immer lebhafter. Der „Kamerad“, Organ des Kriegsministers Ruhn, sagt: „Seit dem Ausgleich Ungarns mit Oesterreich vom Jahre 1867 existirt kein ungarisches Interesse mehr, sondern ist die Großmachtsstellung und der Glanz der Monarchie die Hauptsache, wie die Verträge das mit sich bringen. Ein solcher Vertrag ist der Prager Friede und danach darf Preußen nicht über die Mainlinie hinaus.“ Daraus antwortet der „Hon“, Organ der Linken, welcher für eine selbstständige ungarische Armee auftritt, als notwendige Grundlage einer selbstständigen ungarischen Politik: „Wenn der Kriegsminister, der über 800,000 Soldaten verfügt, so spricht, so ist es von Ungarn lächerlich, von der eigenen äußern Politik zu träumen, da es keinen einzigen eigenen Soldaten und keine einzige eigene Flinte besitzt.“ ... „In Wien will man den Frieden nicht ernstlich. Oesterreichs Großmachtsstellung, Oesterreichs Einfluß in Deutschland wiederzugewinnen, das ist das Ziel, nach dem man mit allen erdenklichen Mitteln strebt.“ ... „Was wird aber die Folge sein, wenn die große allgemeine Armee einen Sieg davon trägt? Daß wir eines Morgens mit der Reaction erwachen, so wie es uns im Jahre 1791, im Jahre 1848 und im Jahre 1856 ergangen ist, wo es hieß: die Verfassung ist sistirt.“

Hon verlässlicher Seite wird über den Verlauf der ersten Conferenzsitzung am 9. Januar Folgendes gemeldet: Die Bevollmächtigten der Pariser Vertragmächte, behufs Schlichtung der zwischen der Türkei und Griechenland bestehenden Differenz versammelt, erkannten es als erste Pflicht, den Beteiligten die erfolgte Constituirung der Conferenz zur Kenntniß zu bringen. Die im türkischen Ultimatum formulirten Reclamationen sind von nun an der Prüfung der Mächte unterworfen, die sich der Ueberzeugung hingeben, daß die Regierung des Sultans wie die des Königs von Griechenland aufs gewissenhafteste aller Schritte sich enthalten werden, welche den Status quo verändern oder die Aufgabe der Mächte erschweren könnten. Die Mächte appelliren an die Mäßigung der Pforte, und wünschen, daß die Durchführung der im Ultimatum angedrohten Maßregeln bis zum Schlusse der Conferenzarbeiten suspendirt werde. Die griechische Regierung wird gleichzeitig zur Verhinderung aller feindlichen Manifestationen, wie jeder bewaffneten Expedition zu Land und zur See eingeladen. Dieser Conferenzbeschuß wurde gleichzeitig nach Athen und Konstantinopel notificirt.

Die französische Regierung fährt in anerkennenswerther Weise fort, in allen ihren officiellen Kundgebungen für den Frieden zu plaidiren. Auch der soeben veröffentlichte Finanzbericht des Herrn Ragne hebt von Neuem die Nothwendigkeit des Friedens behufs einer andauernden Hebung der Geschäfte hervor, indem er constatirt, daß dieselben, obgleich sich die Finanzlage des Landes im Allgemeinen gebessert habe, doch noch im Laufe des verwichenen Jahres verschiedenen Schwankungen unterworfen gewesen seien.

Raum haben wir ein beruhigende Nachricht über Italien zu bringen gehabt (vgl. vorige Nummer), so meldet heute der Telegraph aus Florenz vom 9. Januar Schlimmeres. In San Giovanni di Persiceto (Provinz Bologna) und in Cento (Provinz Ferrara) haben Ruhestörungen stattgefunden. Mehrere Tausend Landleute haben das Stadthaus und die Präfectur verwüstet und die in denselben befindlichen Archive verbrannt. Die Häuser in beiden Städten wurde von den Ruhestörern theilweis geplündert und die Telegraphenlinien zerstört. Das gegen die Aufrührer abgeschickte 28. Jägerbataillon wurde in der Stadt S. Giovanni mit Flintenschüssen empfangen. Nach kurzem Kampfe, wobei die Aufrührer mehrere Tode und viele Verwundeten verloren, wurden dieselben vom Militair aus der Stadt gedrängt und in die Berge zurückgeworfen.

Nach Berichten aus Mexico vom 8. richtete ein Erdbeben in Colima und Manzanillo beträchtlichen Schaden an Eigenthum an, Menschenleben sind nur wenige zu beklagen. — Aus Cuba wird gemeldet, daß die Anführer des Aufstandes die Emancipation der Sklaven proclamirt haben. — Auf der Reunions-Insel (Bourbon) ist ein Aufstand ausgebrochen; die französische Garnison unterdrückte ihn und stellte die Ruhe wieder her; achtzig Aufständische wurden getödtet oder verwundet.

† Leipzig, 12. Januar. Zur Beruhigung der in ihrer heutigen Nummer (s. Feuilleton) wieder einmal in den obligaten Schmerzensschrei verfallenden „Sächsischen Zeitung“ hat man zu bemerken, daß von einer „Uberschwemmung Sachsens mit preussischen Postbeamten“ nicht im Entferntesten die Rede sein kann. Theils in Folge der von der vormaligen sächsischen Verwaltung in ganz unzulänglichem Maße hinterlassenen Beamtenanzahl, theils in Folge der anderweitigen Organisation war eine Vermehrung der Arbeitskräfte unbedingt notwendig, und da sächsische Beamte nicht sofort zu erlangen waren, mußte man einstweilen preussische Beamte zur Aushilfe berufen. Es ist dies stets nur als ein bei ehester Gelegenheit zu beseitigendes Interimisticum betrachtet worden, und die Postverwaltung versteht die Betreffenden je eher je lieber nach den preussischen Heimathstationen, wo sie doch auch entbehrt werden, zurück. Mit einer größeren Anzahl ist dies schon geschehen, und es wird damit nach Lage der Verhältnisse fortgeföhren werden. Das ist der einfache, an kompetenter Stelle unschwer zu ergründende Sachverhalt. Wenn ihn die „Sächsische Zeitung“ tendenziös zuzust, so beweist dies aufs Neue, in welcher Weise man auf jener Seite unter dem Gewande des „Patriotismus“ die öffentliche Meinung zu beunruhigen sucht.

* Leipzig, 12. Januar. Vom 1. Januar 1869 ab ist im Verkehre des Zollverzeins und des österreichischen Kaiserstaats eine weitere, nicht unerhebliche Zollermäßigung eingetreten. Es bezahlet anstatt 7 Gulden 50 Kreuzern = 5 Thlr. jetzt nur noch 6 Gulden = 4 Thlr. folgende Gegenstände: Haarpinsel, Abstauber, ausgefärbten Federn, Frottir- und Pferdebürsten, Waaren aus Papier und Pappe, aus Papiermasse, Patentholz oder Holsfasernmasse, Former-Arbeiten aus Steinpappe, Asphalt oder ähnlichen Stoffen, Papier mit aufgellebter Leinwand oder daraus verfertigten Briefcouverts, feine Drechsler- und Schnitzwaaren, hölzerne Hängeuhren und Uhrkästen, Boule-Arbeiten, Holzbronze, echt vergoldete oder versilberte Holzwaaren, Fourniere eingelegte, feine Korbslechtwaaren, Blei- und Farbstifte, in Rohr- oder Holz eingefaßt, Spielzeug, Beinarbeiten, Spiegel eingerahmt und alle Glas- und Emaillewaaren in Verbindung mit anderen Materialien, gewisse Steinwaaren, Porzellan farbige, bemalte, bedruckte, vergoldete oder versilberte, dann Thonwaaren aller Art in Verbindung mit anderen Materialien, Herren- und Frauenschmuck, Rippes- und Toilette-Gegenstände, mit Ausnahme der unecht vergoldeten oder versilberten, Drahtgeflechte und Drahtwaaren, Fischangeln, Schnürstifte, Hesteln, Nadeln (mit Ausnahme von Nähadeln), Schnallen, Maultrommeln, Fingerhüte, Hülsen und Sitze zu Schreibfedern, Stahlperlen, Weberlämme, Weberzähne, Riemen aller Art, Möbel gepolsterte, Waffen (ausgenommen Schusswaffen), Kupferschmiede-, Gelbgießer- und Messingblechwaaren, Broncepulver, Raufgold oder Raufsilber, Metallfolien, unechte Leonische Drähte, unechtes Blattgold und Blattsilber, plattirte Drähte, Bleche, Tafeln und Platten aus Kupfer und Messing, auch in Verbindung mit anderen Materialien.

* Leipzig, 12. Januar. (Vorläufiger Bericht.) Gestern Abend fand eine öffentliche Sitzung der Leipziger Handelskammer statt, in welcher zu dem zweiten Gegenstande der Tagesordnung, die vom königlichen Ministerium des Innern der Kammer angeforderte Berzichtsleistung auf den Zuschuß aus der Staatscasse betreffend, der Ausschussbericht genehmigt und dadurch beschloffen wurde, dem königlichen Ministerium zu erklären, daß die Handelskammer sich ihren steuerpflichtigen Wählern gegenüber nicht in der Lage befinde, auf den durch das Gesetz gewährten Zuschuß zu verzichten. Der dritte Gegenstand, in drei einzelne Abtheilungen zerfallend, war namentlich in seiner ersten Abtheilung, das Communicat des Rathes, eine directe Eisenbahnverbindung mit Böhmen betreffend, von größerer Wichtigkeit und veranlaßte nach Vortrag des Ausschussberichts eine längere Debatte. Die Kammer genehmigte schließlich den Ausschussbericht, dahin gehend, die Kammer wolle die Staatsregierung ersuchen, a) bei der Regulirung des Grenzübergangs-Punctes der Buschlehrader Eisenbahn thunlichst darauf Rücksicht zu nehmen, daß von diesem Puncte aus eine directe, für den Durchgangsverkehr geeignete Verbindung mit Chemnitz hergestellt werde; b) das Bedürfniß der von dieser Linie nicht berührten Ortschaften durch Zweigbahnen zu befriedigen und endlich c) in gleichem Sinne bei der österreichischen Regierung zu wirken. Die Punkte 3 b und c der Tagesordnung betrafen die Eingabe des Verbands der Müller und Mühleninteressenten, Uebelstände im Eisenbahn-Frachtwesen betr., und bez. eine Petition des Herrn Langen in Köln, Fracht-Differenzen betr. Zu dem ersten Puncte wurde das Ausschussgutachten von der Kammer angenommen, welches hinsichtlich des

ersteren Gegenstandes auf die Vorlehrungen und Schritte hinweist, welche der letzte Deutsche Handelstag für eine Revision der gesetzlichen Vorschriften über das Frachtgeschäft der Eisenbahnen, insbesondere über deren Haftpflicht für Beschädigungen und verspätete Lieferungen gethan, und das Erscheinen der in dieser Beziehung ausgearbeiteten Denkschrift abzuwarten empfiehlt, so daß die Eingabe des genannten Verbandes für jetzt auf sich beruhen solle. Hinsichtlich der Eingabe des Herrn Langen, welche Uebelstände rügt, die ganz außerhalb des Bereichs der Kammer liegen, wurde zur Tagesordnung übergegangen. Die beiden letzten Gegenstände der Tagesordnung betrafen Ausschussberichte über das von den Vorstehern der Handelsbörsen gemachte Anerbieten der Uebertragung der Börsenverwaltung auf die Kammer, und über das Schreiben des Rathes, die Ueberweisung des Vermögens der Handelsgenossenschaft an die Kammer. Bezüglich beider Gegenstände, in denen die Ausschussberichte von der Kammer angenommen wurden, verweisen wir auf das ausführliche Referat.

9. Leipzig, 12. Januar. Zu der gestrigen Gedächtnisfeier des Todesstages Moses Mendelssohns hatte sich eine Elite aus den hiesigen jüdischen Kreisen im kleinen Saale des Schützenhauses zusammengefunden. Auch mehrere andere Freunde Mendelssohns, die nicht zur israelitischen Gemeinde gehören, nahmen an der Feier Theil, welche mit einem Clavier Vortrag des Musikdirector Sadasohn (Drei Phantasiestücke Op. 31 comp. von S. Sadasohn) in würdiger Weise eröffnet wurde. Die geistvollen, originellen Compositionen, welche der Componist mit ganzer Energie vortrug, fanden (namentlich der 3. Satz) großen Beifall. Dierauf sprach ein Herr einen Prolog, in welchem Mendelssohn, der Wahrheitsstreiter, der Menschenfreund (dessen Herz über Unrecht blutete, aber doch nicht hassen konnte), der Lichtverbreiter gefeiert wurde. Das darauf folgende Concert von Beriot, welches von einem jungen Virtuosen, Holländer, vorgetragen wurde, gab ein erfreuliches Bild von dem hohen Talent und dem eifrigen Streben dieses Künstlers, der bei fortgesetztem Eifer gewiß außerordentliches leisten wird. Nach diesem musikalischen Vortrage hielt Stabsarzt Dr. Rosenthal aus Magdeburg die Festrede. Nachdem er in der Einleitung angedeutet hatte, daß er Mendelssohn vom allgemein menschlichen Standpunkte aus beurtheilen wolle, kennzeichnete er zuerst die Periode, in welcher Mendelssohn auftrat, und gab ein Bild von ihren Kämpfen und Mühen um die Aufklärung und um die Freiheit von fremdem Joch; überhaupt ein Bild von dem Umschwung der Ideen, welcher sich damals zeigte. An diese Zeitschilderung knüpfte er eine Betrachtung der Religionsgenossen Mendelssohns, die trotz alles Druckes doch mit voller Energie ihre eigenartige Existenz sich bewahrten. Das Lebensbild Mendelssohns, welches nun folgte, war vielfach durchwebt mit allgemeinen geschichtlichen, psychologischen oder literaturhistorischen Bemerkungen und gab der Rede eine etwas auffällige Länge. Der Redner schilderte zuerst die Jugend des großen Mannes, dann seine Jünglingsjahre, seine Anstellungen als Hauslehrer und Buchhalter, seine schriftstellerische Bahn (Ausarbeitung des „Phädon“) und endlich auch die Anfeindungen, die er zu ertragen hatte. So wurde unter Anderem auch der Betehrungsversuch erwähnt, welchen Lavater an Mendelssohn machte, der aber zu keinem Resultate führte. Hierbei gedachte der Redner auch so manches Israeliten, der durch Verhältnisse verschiedener Art sich zur Aenderung seines Glaubens verlocken lasse, und pries diesen Leuten gegenüber den Mendelssohn, der dem Judenthum immer treugeblieben sei. Auch die Erduldungen, welche dem „jüdischen Weisen“ in Berlin nahe-traten (wie ihm das Herz fast brach, wenn ihn seine Kinder fragten: „Papa, warum schimpfen und werfen uns nur die Kinder immer, wir haben ihnen doch nichts gethan?), wurden mit lebhaften Farben vorgeführt. Die Freundschaft, in welcher Mendelssohn zu Lessing stand, die Pietät und Innigkeit, mit welcher Mendelssohn an Lessing hing, erläuterte der Vortragende sehr speciell und gab zum Schluß noch eine kurze allgemeine Charakteristik des Gefeierten. Er stellte ihn dar als Einen, der mehr Gemüthsmensch als Verstandesmensch war, der nicht starr und schroff, sondern vermittelnd wirkte, der nicht ein Eiferer, sondern ein milder Geist war; der zwar ein Reformator des Judenthums genannt werden kann, aber dann nicht mit Luther, sondern mit Melancthon verglichen werden muß; der Philosophie und geoffenbarte Religion zu versöhnen suchte, der mit einem Worte wie ein „Moses“ wirkte und schaffte. Der Redner schloß seine Rede ungefähr mit folgenden Gedanken: Hoffen wir, daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo Duldung und Freiheit im Glauben überall zu finden ist, wo alle Anfeindungen und Verlehrungen der einzelnen Stämme aufhören! Die allgemeine Menschenliebe, die Alle als Brüder umfaßt, das ist unser Messiasglaube. Ein musikalischer Vortrag des Musikdirector Sadasohn beschloß die sinnige Feier, auf welche ein Abendessen folgte.

9. Leipzig, 12. Januar. Aus dem Bericht über die Thätigkeit der Gesellschaft der Armenfreunde während des verflossenen Jahres ist Folgendes mitzutheilen. Am Schlusse des Jahres 1867 verblieben in der Pflege des obigen Vereins 55 Familien. Aufgenommen wurden 5, so daß 60 verpflegt wurden. 7 Familien wurden entlassen. Am Jahreschlusse belief sich die Zahl der ver-

pflegten
Ueberhan
darunter
sonen,
befindlic
schiedene
Gestorb
72, dar
der Ein
Brod
Speisen
Thaler
Leinwa
(13 T
(5 Thl
und an
betrage
322 T
am S
Reis,
Gaber
Freun
marke
Schwe
neuen
Liebe
tz
Pan
Dres
der S
schaffe
große
Ache
eine
wurde
selber
aus
auf
die
wie
herst
erst
feit

te
zu
Fell
taiv
lein
wer
pre
AM
Er
bla
mu
Fi

f
1
3
g
n
2
f

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

besetzten Familien auf 53. 255 Gesuche sind noch unerledigt. Ueberhaupt wurden im Laufe des Jahres 303 Personen verpflegt; darunter waren 15 Männer, 62 Frauen, 79 unverheiratete Personen, und 74 Knaben und 73 Mädchen. Unter den in Pflege befindlichen Familien sind 12 Ehepaare, 40 Wittwen und 1 geschiedene Frau; darunter sind Familien, die 5—8 Kinder haben. Gestorben sind 9 Personen. Die Zahl der Mitglieder beträgt 72, darunter 36 Pfleger und 36 Pflegerinnen. Die Hauptsumme der Einnahme betrug 4166 Thlr. 10 Ngr. Die Ausgaben für Brod (1197 Thlr.), Milch (279 Thlr.), Gemüse (239 Thlr.), Speisemarken (64 Thlr.), Bier (27 Thlr.), Holz und Kohlen (313 Thaler), für Mietzins (194 Thlr.), für Schuhwerk (18 Thlr.), Leinwand (13 Thaler), Strickwolle (12 Thaler), Stubenweissen (13 Thlr.), Arznei (39 Thlr.), Bekleidung (23 Thlr.), Betten (5 Thlr.), Weihnachtsgaben (100 Thlr.), Arbeitslöhne (9 Thlr.) und an baarem Gelde (52 Thlr., 78 Thlr., 7 Thlr., 46 Thlr.), betragen in der Gesamtsumme 2894 Thlr. In Casse verblieben 322 Thlr. Die Gesellschaft ist auch in diesem Jahre namentlich am Schlusse mit vielen Geschenken überrascht worden. 520 Pfund Reis, Ories und Gräupchen. 624 halbe Pfund Fleisch, 260 Gaben an Semmel konnten verteilt werden. Ein jetzt verstorbener Freund schenkte der Gesellschaft zu verschiedenen Malen 100 Speisemarken, 24 halbe Flaschen Wein zur Erquickung der Kranken und Schwachen, 100 Brode zu 2 Ngr. Möge die Gesellschaft auch im neuen Jahre eine reiche Ernte halten, damit sie ihre Mission der Liebe und der Erbarmung auch ferner recht allseitig ausüben kann!

Leipzig, 12. Januar. Gestern Nachmittag waren zwei Land-Waggenmaschinen auf dem chausseierten Wege vom Dresdner Bahnhofe zur Goethestraße in Thätigkeit, um an Stelle der Straßenkehrer den flüssigen Chausseeschlamm auf die Seite zu schaffen. Diese Maschinen sind sehr einfacher Bauart; eine sehr große und tiefe Schaufel mit langer Handhabe ruht auf einer Achse, die in zwei Rädern befestigt ist. Man könnte das Gerät eine auf Rädern gehende Schaufel nennen. Die Maschinen wurden in raschster Weise mit der Arbeit fertig, da die zwei dieselben leitenden Straßenarbeiter von beiden Seiten der Straße aus gleichzeitig ans Werk gingen, die Schaufel in die Höhe drückend, auf einander los fuhren, in der Mitte der Straße Halt machten, die Schaufeln in den Schmutz senkten und nun den Land-Waggen wie einen Karren rückwärts ziehend flugs eine breite reine Bahn herstellten. Man mußte gestehen, daß sich die bis auf die Schaufel erstreckende Mechanik zwar offenbar thätig von der Rehrseite, aber trotzdem durchaus nicht unpraktisch erwies.

Leipzig, 12. Januar. Von den hiesigen Postbeamten sind der bei einer etwaigen Mobilisirung der sächsischen Armee zu errichtenden Feldpost zugetheilt worden: Postmeister Venz als Feldpostmeister, der Oberpostsecretair Pfreßner, die Postsecretaire Mehlhorn, Zieker, Drescher, Bagler. Daß diese Maßregel keineswegs als Anzeichen für kriegerische Aussichten aufgefaßt werden darf, braucht nicht erst besonders versichert zu werden; die preussische Militärverwaltung ist gewöhnt, auch im tiefsten Frieden Alles in Bereitschaft zu haben, was sie in irgend einem zukünftigen Kriege brauchen kann. — Laut dem Sachregister des Amtsblattes der Norddeutschen Postverwaltung für den Jahrgang 1868 wurden 242 einzelne Verfügungen in 77 Nummern veröffentlicht. Fünf davon betrafen Postverträge mit fremden Staaten.

Leipzig, 12. Januar. Der Geschäftsverkehr im Consumverein innerhalb der letzten beiden Monate des verflossenen Jahres zeigt im November einen Umsatz von 4597 Thlr. 27 Ngr. 1 Pfg. und im December einen solchen von 4963 Thlr. 17 Ngr. 3 Pfg. Im November waren 38, im December 27 neue Mitglieder dem Verein beigetreten. Der bedeutende und von Monat zu Monat steigende Umsatz zeigt, welches Vertrauen das Unternehmen sich in der Bewohnerschaft unserer Stadt zu erfreuen hat. Die Hauptartikel, d. h. diejenigen, welche einen besonders starken Absatz fanden, waren wiederum Colonialwaaren, Kartoffeln, Hülsenfrüchte und Brod.

Leipzig, 12. Januar. Leider haben wir heute schon wieder von dem traurigen Ereigniß eines Selbstmordes, dem vierten derartigen Fall, welcher seit Beginn des neuen Jahres hier vorgekommen, zu berichten. Morgens gegen 7 Uhr fand man die Wirthschaftswamsell eines hiesigen Hotels in ihrer Kammer entseelt auf. Die Unglückliche hatte sich mittelst Erhängens selbst entleibt. Es ist unbekannt, was sie zu diesem entsetzlichen Schritte getrieben haben mag.

Ein hier beschäftigter Brauergesell mußte in vergangener Nacht wegen plötzlicher Geistesstörung, die sich in gefährlicher Weise äußerte, aus seiner Behausung am Gerichtsweg abgeholt und in's Georgenhospital gebracht werden.

In dem Verzeichniß der ausgelosten Gerichtsschöffen in Nr. 10 des Tageblattes ist anstatt König, Uhrmacher, zu lesen: Döring.

Der dritte Haupttreffer in der am Montag stattgefundenen Ziehung der kgl. Landeslotterie, 3000 Thaler, fiel auf das Loos 24,890 in die Collecte des Hrn. C. G. Stöckling hieselbst.

Leipzig, 12. Januar. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 10. Januar von und nach allen Stationen

— alte Linie — 696 Personen auf Tour- und 811 Personen auf Tagesbillets, — neue Linie — 244 Personen auf Tour- und 369 Personen auf Tagesbillets gefahren.

In Dresden versuchte am Sonntag ein Schüler, der sich eine schlechte Censur, die ihm in diesen Tagen ertheilt worden, allzusehr zu Herzen genommen, mittelst Phosphors, den er von Streichhölzchen abgelöst, sich in seiner Wohnung zu vergiften. Man entdeckte aber noch rechtzeitig sein Vorhaben und setzte ihm darauf den Kopf so zurecht, daß er dasselbe hoffentlich nicht wiederholen wird.

Graf Seebach, der Vertreter Sachsens in Paris, erklärt in Bezug auf seine Reise nach Petersburg: „Wahr ist einzig nur, daß ich im Mai v. J., ohne jedweden diplomatischen Auftrag, wohl aber mit der, auf Grund spec. Angabe des Zwecks meiner Reise, von der Regierung erlangten Genehmigung, nach Petersburg gegangen bin, und dort sowohl bei Sr. Maj. dem Kaiser, wie bei meinen vielen, durch einen 18jährigen Aufenthalt in Rußland erworbenen Freunden, die wohlwollendste, herzlichste Aufnahme gefunden habe. In allem Uebrigen aber irrte, oder lügt, der sehr achtbare Correspondent des „Fr. J.“, denn nicht im Auftrage von Oessaer Kaufleuten, zur Verfolgung von deren Speculationen, auf gewisse in Rußland belegene Güter, sondern in Folge einer, zwischen mir und dem Grafen Michael Potozki, in Folge einer, zwischen mir und dem Grafen Michael Potozki, wohnhaft in Paris, Avenue Friedland, — ohne irgend welche Theilnehmung Dritter, getroffenen Vereinbarung über die Abtretung seiner, in der Nähe der Besitzungen meiner Frau gelegenen Herrschaft, habe ich die Reise unternommen, und da ich eben nur in meinem Namen gehandelt, so sind mir ebenso wenig deren Kosten von irgend Jemand vergütet worden, als ich zu derselben durch die Zusage eines pot-de-vin von 100,000 Frchs. habe bestimmt werden können.“

Verschiedenes.

Zu den guten Schöpfungen in Berlin gehört das vor Kurzem eröffnete Asyl für Obdachlose. Es ist zunächst für das weibliche Geschlecht bestimmt, enthält in einem Saale 56 eiserne Bettstellen mit Latten von starkem Drillich und einer wollenen Decke, und in einem Krankenzimmer vier Lagerstätten mit Matrasen und Kopfstücken. Die Obdachsuchenden müssen in ihren Kleidern ruhen, erhalten Abends eine warme Suppe und am Morgen Kaffee, finden auch das nöthige Material zum Ausbessern der Kleider und werden weder nach Namen, noch nach der Ursache der Obdachlosigkeit gefragt.

Der unter dem Namen „Christus“ fahrende Melzer, welcher kürzlich den Gottesdienst der apostolischen Gemeinde zu Berlin störte, ist ein Buchbindergehilfe. Wahrscheinlich durch seine Beschäftigung, die im Bibelsalzen besteht, hat sich bei ihm religiöser Wahnsinn eingestellt. Melzer ist auf Antrag der Polizei ärztlich untersucht worden.

Ueber ein „Gefecht“ in der Josephstädter Kaserne zu Wien berichtet die „Presse“: Am 6. Januar Abends nach 9 Uhr war die Cavallerie-Kaserne in der Josephstädter Straße der Schauplatz einer blutigen Scene. Ulanen und Husaren, welche dort in Quartier sind, geriethen in der Cantine bei einer Tanzunterhaltung in Kampf mit einander, weil die Ulanen nicht zugeben wollten, daß die Capelle einen Charbas auf Wunsch der Husaren spiele. Die Husaren griffen zu ihren Säbeln, die Ulanen, die unbewaffnet erschienen waren, wehrten sich mit der Wirthschafts-einrichtung, und als sie in Gefahr waren, zu unterliegen, holte einer von ihnen die Kameraden aus den benachbarten Zimmern, die nun mit Pitzen herbeieilten. Auch die Husaren erhielten Succurs und der Kampf zog sich nun in den Hof. Ein Husar feuerte eine Pistole ab, traf aber nicht seinen Gegner, sondern einen Kameraden; mit erbitterter Wuth hieben die Soldaten auf einander ein und das Waffengeöse verursachte einen argen Lärm, so daß die ganze Kaserne alarmirt wurde. Die Husaren wurden von den Ulanen arg bedrängt und sie kamen in Gefahr, in's gesamt von ihren Gegnern, von denen sie bereits umzingelt waren, niedergestossen zu werden. Da kam der Ulanenoberst v. Mainone herbei, stürzte sich in die Mitte der Kämpfenden und trieb sie mit seinem Säbel auseinander. Zwei Husaren waren tödlich verwundet auf dem Plage geblieben; 11 Husaren und ein Ulan waren leicht verwundet.

In einem Landsdörfchen in Amerika kam ein junges Paar, dessen Herzen sich gefunden hatten, nach einem Städtchen, um sich durch das heilige Band der Ehe fesseln zu lassen. Der Geistliche, welcher den Knoten schürzen sollte, war bereits erschienen, als plötzlich die Braut bemerkte, daß ihr die bei einer so feierlichen Gelegenheit „unbedingt“ notwendigen Glacehandschuhe fehlten. Gelegentlich wurde der Bräutigam mit dem Auftrage entsandt, den fehlenden Artikel im nächsten Laden zu kaufen, und die Braut bemerkte drohend, daß er sich spüten möge, weil sie sich sonst „anders befinden“ könne. Der Bräutigam ging, aber eine Viertelstunde nach der andern verfloß und er kam nicht wieder. Schließlich wurde der wartenden Braut angst und bange ums Herz, und in ihrer Noth entsendete sie den Geistlichen, um den Vermißten auf-

zufuchen. Gutmüthig trollte der Pastor ab und fand den säumigen Bräutigam schließlich im Hotel sitzen, die Beine am Ofen emporgestreckt und gemüthlich die Tabakspauke in die knisternden Flammen spritzend. Auf die verwunderte Frage des Geistlichen, weshalb er in aller Welt so lange ausbleibe, antwortete der hoffnungsvolle Bräutigam, daß er nur einmal sehen wolle, ob seine Braut sich „anders besinnen“ werde. Davon scheint bei der jungen Dame keine Rede gewesen zu sein, denn eine Viertelstunde darauf fand die Trauung statt. Der junge Mann hatte wahrscheinlich einmal von erfahrenen Leuten gehört, daß man eine Frau beim ersten Laib Brod ziehen müsse, und sich die Lehre gemerkt.

Erklärung.

Das heutige „Leipziger Tageblatt“ citirt in Sachen der preussischen Achtzig-Kanonen-Sendung nach Rumänien eine Stelle der Leipziger Zeitung, wo „das Geschrei, welches über die so unbedeutende Angelegenheit erhoben worden, von Anfang an als ein Versuch, aus einem ganz unbedeutenden Zwischenfall eine cause célèbre zu machen“, dargestellt worden sei. Etwaigen Mißverständnissen zu begegnen, sei bemerkt, daß die bezügliche Wiener Correspondenz der Leipziger Zeitung sich lediglich darauf beschränkt hat, eine berichtigende Sachdarstellung über das von den österreichischen Zollbehörden bezüglich der Sendung eingeschlagene Verfahren, bez. eine Rechtfertigung des letzteren zu geben, und daß die in Beziehung hierauf gebrauchten Worte: . . . „Versuch, aus einem ganz unbedeutenden Zwischenfall eine cause célèbre zu machen“, sich lediglich auf die tendenziöse Art, in welcher das hier in Anwendung gebrachte, allenthalben den in Oesterreich bestehenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechende zollamtliche Verfahren in der Tagespresse, insbesondere in nationalliberalen Blättern dargestellt worden war, bezieht. Auf die Waffensendung selbst erstreckt sich das vorangeführte Urtheil unseres Correspondenten in keiner Weise und kann auch füglich nicht in solchem Sinne gedeutet werden, da durch den in der Correspondenz berichteten Thatbestand nicht allein die vollständige Richtigkeit der Waffensendung in dem angegebenen Umfange,

sondern auch der Versuch der Verheimlichung eines Theiles derselben dargethan wird.

Leipzig, den 12. Januar 1869.

Redaction der Leipziger Zeitung.
Dr. A. Kaiser.

(Eingefandt.)

Gehrte Redaction! Unterzeichneter ist schon oft von Englisch Studirenden, mündlich und brieflich, gefragt worden, welches unter den verschiedenen englischen Wörterbüchern das zuverlässigste und vollkommenste sei. Nach einer eingehenden Vergleichung der verschiedenen in England und Amerika erschienenen Wörterbücher finde ich, daß das „Neue Illustrierte Wörterbuch der Englischen Sprache von Dr. Noah Webster“ („Webster's New Illustrated Royal Quarto Dictionary, Unabridged Pp. 1840“) das herrlichste und vollkommenste Werk ist, das keinerlei Concurrnz aufkommen und nichts zu wünschen übrig läßt. Seit dreißig Jahren haben mehrere amerikanische und europäische Gelehrte an dessen Revision gearbeitet und die Resultate der classischen und modernen Philologie und Lexikographie darin verwerthet. Es ist ein Denkmal literarischen Fleißes und geschäftlichen Unternehmens. Die Herren G. u. C. Merriam, Verleger, in Springfield, Staat Massachusetts, Vereinigte Staaten von Nordamerika, haben keine Mühe und Kosten gespart, dasselbe in Bezug auf seine Anlage und Ausführung wahrhaft großartig und fehlerlos zu machen. In Bezug auf die Aussprache, Derivation und Definition der Wörter wird dasselbe von allen Hochschulen und Gerichtshöfen der Vereinigten Staaten officiell als zuverlässigste Quelle und maßgebend anerkannt. Es enthält überdies noch 3000 schöne Illustrationen in Holzschnitt, welche die Definition von vielen Wörtern veranschaulichen. Dieses Werk ist deshalb allen Englisch Studirenden bestens zu empfehlen. Wenn ich nicht irre, so nimmt Herr R. F. Köhler hier Bestellungen darauf an.

W. J. Cramer, A. M.,

Consul der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

H. Fritzsche's Buchhandlung und Antiquariat (A. Lorentz)

befindet sich jetzt

Rossplatz Nr. 6, neben Hôtel de Prusse.

Dieselbe hält in ihrem neuen, geräumigen Locale ein reichhaltiges Lager von allen bedeutenderen literarischen Erscheinungen und empfiehlt sich bestens zur Besorgung von allen in- und ausländischen Journalen und Lieferungswerken.

**Wohl assortirtes antiquarisches Lager.
Billigste Preise.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage
Neumarkt No. 20
ein **Leinwand- u. Baumwollen-Waaren-Geschäft**
En gros & en détail
eröffnet habe.

Unter Zusicherung streng reeller u. billigster Bedienung empfehle ich mein Unternehmen auf das Angelegentlichste.

J. Valentin, Neumarkt Nr. 20.

Zur gefälligen Notiz!

Im Laufe dieses Monats treffen von Berlin aus 2 große Möbelwagen hier ein, welche spätestens am 20. d. M. wieder retour fahren.

Es bietet sich dadurch außerordentliche Gelegenheit, dieselben zu besichtigen, und werden Anmeldungen Brühl, Krasts Hof, bei C. A. Perpich Söhne entgegen genommen.

Hühneraugen,

franke Ballen, Nägel u. s. w. werden schmerzlos in wenigen Minuten beseitigt

Pauline Hesselbarth,

Hühneraugen-Operateurin, Querstraße Nr. 6.

Feine Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Erdmannstraße 8, Hof parterre.

Hühneraugen

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, Frostballen und angefrorene Glieder heilt
C. N. Schumann, Königsstraße 2B, IV.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, **Jetzt Mittelstrasse No. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Carneval.

Decorationsarbeiten, so wie caschirte Sachen werden schnell und billig gefertigt, in Reudnitz, Seitengasse Nr. 21, 2. Et.
S. Krause.

Die Pariser Glacehandschubwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.
 Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Wäsche u. alle anderen Tuch- u. wollenen Sachen werden schnell und gut gewaschen und geplättet Wasserfront 10, 1 Tr. links.

Seidene und wollene Kleider, Tücher, Bänder u. s. w. werden schnell gewaschen Ritterstraße Nr. 4 III. letzte Thüre links.

Gepreßt werden Falbeln und Band billig und schnell Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Eine Friseur

wünscht noch einige Damen in Abonnement zu nehmen, Extra-Frisuren werden pünktlich besorgt Lindenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Eine geübte Friseur empfiehlt sich den geehrten Damen zu Bällen Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben, neue Straße 9 parterre.

Elegante Masken-Anzüge

für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Harlequins, Baretts und Hüthen, empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen
G. Hausmann,
 Auerbachs Hof Nr. 51, I.

Damen-Maskenanzüge, Dominos, Kutten und Fledermäuse werden verliehen.
 Ranstädter Steinweg Nr. 80, 2 Tr. (goldne Sonne).

Noble Herren- und Damen-Costüms,

Dominos, Pilgerkutteln, Fledermäuse, Arlequins u. s. w. fertig und verleiht
Herm. Semmler, Schneidermeister,
 Gewölbe Reichstraße Nr. 32,
 Wohnung Petersstraße Nr. 13.

Dominos, Fledermäuse, Harlequins

und dergl. empfiehlt und verleiht
Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, 1. Etage

Zu verleihen sind zwei elegante neue Damen-Maskenanzüge, Privateigentum, Ritterstraße 40, 1 Treppe.

Neue elegante Damen-Masken

sind billig zu verleihen Leibnizstraße Nr. 11, Gartengeb 1. Etage.

Damen-Masken-Anzüge sowie Dominos

u. Fledermäuse werden billigt verliehen Dresdner Str. 40, 3 Tr.

Elegante Maskenanzüge sind von 10 % an zu vermieten Weststraße Nr. 14 in der Post, 4 Treppen.

Neue Damen-Masken, Dominos,

Fledermäuse und Harlequins sind zu verleihen Brühl Nr. 75 im Gewölbe der goldenen Gule.
Alexander Joffroy.

Zu verleihen sind billig zwei Maskenanzüge, Privateigentum. Zu erfragen Weststraße Nr. 44, 3. Etage rechts.

Gesichts-Masken

und Zinnschmuck

zu Masken-Costümen empfiehlt in grösster Auswahl billigst

Carl Thieme,
 Thomagässchen No. 11.

Gesichts-Masken

eder Art empfiehlt in grösster Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.



Gesichts-Masken

in grösster Auswahl

bei **Ferd. Streller,**
 Neumarkt Nr. 1.

Gesichts-Masken

empfehlen zu billigsten Preisen

Joh. Bernert, Auerbachs Hof Nr. 64.

Gesichtsmasken

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
Rudolph Ebert,
 9, Thomagässchen 9.

Gesichtsmasken

in Wachs, Carton, Seide u. in großer Auswahl das Stück von 1 % an bei **Schumann & Michael, Petersstraße 15.**

Größtes Lager

von Theaterperücken, Bärten, Lockengarnituren u. zu billigsten Preisen.

Adolph Kröhl,

Coiffeur,
 Große Fleischergasse 23, 24, 25.
 Abends bis 9 Uhr geöffnet.



Königl. Sächs.
 kleine silberne Medaille.
 Königl. Sächs.
 grosse silberne Medaille.
 Königl. Bayerische
 Ehren-Medaille.
 Ehren-Preise dem
 Sandtagist

Joh. Reichel, Leipzig. Petersstrasse 42, II. Etage.

Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers.

Bandagist der chirurgischen Universitätsklinik und Poliklinik.

Ich empfehle das Neueste von **Bruchbandagen, Suspensorien und Apparaten** gegen Gebrechen des menschlichen Körpers und bestrebe mich den Hülfsuchenden mit dem richtigen Anlegen der Bandagen vertraut zu machen.

H. Backhaus'

feinste Rosenseife

1 Stück 5 %, 3 Stück 12 1/2 %, 1 Stück 2 1/2 %, 3 Stück 7 %.

H. Backhaus'

Glycerin-Schönheits-Seife

1 Stück 5 %, 3 Stück 12 1/2 %, 1 Stück 2 1/2 %, 3 Stück 7 %.

H. Backhaus'

echte Bitter-Mandel-Seife

1 Stück 5 %, 3 Stück 12 1/2 %, 1 Stück 2 1/2 %, 3 Stück 7 %.

Ausverkauf

von Fußteppichen 10/4—5/4 breit, Stuben- und Treppenläufer und verschiedene Muster, Sophadecken und Bettvorlagen zu den billigsten Preisen.

Stand: Augustusplatz, Ecke von Teubners Haus.

J. v. Liebig's Nahrung für Kinder,

genau nach des Erfinders Vorschrift bereitet

von **J. Knorsch** in **Moers a. Rh.**

Preis 7½ Ngr. pr. Packet von 12 Portionen.

In v. Ammon's bekanntem Werke: „Die ersten Mutterpflichten“ (13 Aufl. 1868, S. 143, 201) ist auf die Wichtigkeit der Liebig'schen Nahrung, besonders auch in der Entwöhnungs-Periode, ganz besonders hingewiesen.

Haupt-Dépôt für Sachsen, Thüringen u. bei **Gustav Triepel**, Klosterstraße Nr. 11 in Leipzig. Lager halten die **Löwen-, Albert- und Mohren-Apotheke** ebendasselbst, in Dresden **Spalteholz & Bley**.

Jedes Packet meines Präparats ist mit meiner Firma und dem Bildniß Liebig's in seinem Laboratorium bezeichnet. **J. Knorsch in Moers.**

Haffmann's Magenbitterer,

chemisch untersucht und ärztlich geprüft, vorzüglich in seinen Wirkungen bei Magenschwäche, Blähsucht, Magensäure, Leibschneiden, Windkolik und Diarrhöen, sollte deshalb stets nach dem Genuße schwer verdaulicher Speisen und bei Ueberfüllung des Magens angewendet werden.

Lager in Originalflaschen halten stets:

Herr **J. G. Aplitzsch**, Petersstraße,
 = **Louis Aplitzsch**, Grimma'scher Steinweg,
 = **Friedr. Bernick**, Tauchaer Straße,
 = **Heino Berger**, Peterssteinweg,
 = **M. Bischoff**, Rößstraße,
 = **A. Ehrlich**, Thomaskirchhof,
 = **E. Behrend**, Halle'sches Gäßchen,
 = **Bruno Einkenel**, Windmühlenstraße,
 = **Robert Gensel**, Georgenhalle,
 = **Jul. Hübner**, Gerberstraße,

Herr **Otto Junghähnel**, Gerberstraße,
 = **J. F. Lagner**, Zimmerstraße,
 = **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße,
 = **C. A. Michael**, Moritzstraße,
 = **Herrn. Peter**, Schützenstraße,
 = **E. Pöhler**, Kleine Fleischergasse,
 = **Franz Reise**, Universitätsstraße,
 = **Anton Seifert**, Ransstädter Steinweg,
 = **Gustav Zehler**, Emilienstraße,

Herr **Carl Königsdörfer** in Blagwitz,
 = **Herrmann Harzer** in Reudnitz,
 = **Jul. Wilh. Wieschügel** in Lindenau,
 = **C. Weldner** in Gohlis.
 = **F. A. Köibel** in Grimma.

C. Winkelmann's Tapeten- und Rouleaux-Fabrik,

Markt 6, links der Alten Waage,

verkauft vor ihrem am 1. April c. stattfindenden Umzuge nach der

Petersstrasse No. 38

den Rest des vorjährigen Lagers zu Fabrikpreisen.

Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder,
 Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppelsohlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsled.,
 Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsled., mit Doppel- und dreifachen Sohlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten, von echt russ. Zuchten (wasserdicht), Doppelsohlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten, Samaschen von feinstem Filz mit Rindsled. besag., Doppelsohlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten, (Lincolnstiefel), von feinstem Filz, mit hohem Schaft, Doppelsohlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten, (Ballstiefel), feinst. Led., verziert,
 Wiener Damen-Stiefelchen, mit Elastique, mit Knopf, mit Klemel, in Leder, Filz, Pelz und Kasling,
 Kinder-Stiefel, alle Sorten, allen Preisen,
 Hausschuhe, in Leder, Plüsch, Filz, Pelz, vom ordinairsten bis zum feinsten,
 Sammschuhe, beste französische,

empfehle das

Wiener Schublager,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Mull zu Ballkleidern

in allen Qualitäten, sowie

Tüll, Tarlatan, gestickte Ballroben,

Neuheiten in Blousen, Fichus, Berthen, Hauben u. empfiehlt zu den billigsten Preisen

Marie Illers, Petersstraße, Hotel de Russie.

Ausverkauf von Posamentirwaaren.

Ein gutassortirtes Posamentirwaarenlager, bestehend in wollenen, baumwollenen Strickgarnen, Hauschild 4 dr. & 6 dr., Zwirne, Seide, Sammetbänder, Knöpfe u. ist zu verkaufen. Für Anfänger eines derartigen Geschäfts bietet sich eine günstige Gelegenheit sehr billig zu kaufen. Agenten und Kammscher werden verbeten. Adressen X. T. 1200 poste restante Leipzig.

Senfpapier,

durch dessen Anwendung das Senfpflaster vollkommen überflüssig wird,

Benzin

in Gläsern und abgewogen, empfohlen

Aumann & Co.,
Neumarkt Nr. 9.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Aufstrich mit schönem gegen Risse haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich.

Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack, deckend wie Oelfarbe, und der reine Glanzlack, letzterer nur Glanz gebend. — Preis 12 1/2 \mathcal{R} pro Pfd. incl. Flasche.

Erste und alleinige Fabrik des Fußboden-Glanzlack von

Franz Christoph in Berlin.

Aleinige Niederlage für Leipzig bei Herren

Brandt & Potor,
Petersonskirchhof Nr. 2, 1. Etage.

In Betreff des Ausverkaufs von feinen französischen und niederländischen Tuchen, Buckskins, Natinés, Flockinés, Es-kimos, Doubles und Belours im Gewölbe Katharinenstraße Nr. 19, Peter Richters Hof gegenüber, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß wieder 10 Ballen solcher Waaren zum sofortigen Verkauf angekommen sind und sollen solche heute und morgen zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden. Bei Abnahme größerer Posten wird ein bedeutender Rabatt zugesichert, auch sind wieder daselbst schwere Buckskins mit Seide gemischt, die Elle für 15 \mathcal{R} zu haben. Diejenigen Herrschaften, welche wegen des schnellen Bergreifens des ersten Postens nicht in allen Artikeln befristet werden konnten, wollen hiervon Notiz nehmen.

Verkaufs-Local:

Katharinenstraße Nr. 19.

Carl Heidsieck
aus Bielefeld

empfehlen sein Lager schwerer Leinen in allen Breiten, Tisch-zeug, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten.

Herrn- und Damen-Wäsche jeder Art,

sowie Hemdeneinlege, Kragen und Manschetten sind stets in größter Auswahl am Lager.

Stand: Kleine Fleischergasse No. 21.

Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Beachtungswert!

Vor meiner Abreise verlaufe ich nur heute und morgen die schönsten Kristallkandys mit ganzen Platten, ohne Tadel in allen Farben von 20 Neugroschen per Gros an Wiederverkäufer, auch im Detail billig. Nr. 30 2. neue Reihe, geradüber dem Salz-gäßchen, am Markt.

Gall-Seife

zum Waschen farbiger Stoffe empfiehlt

Minna Kutschbach, Reichstraße Nr. 55.

Winterstoffe

zu Damen-Jaquets, Mänteln, Jacken, Burnus und Kinder-garderobe vorzüglich.

Stoffe zu Pelz-, Schlafrock-, u. Jacken-Bezügen, Hemden, waschecht $10\frac{1}{4}$ breit, Elle $17\frac{1}{2}$ Ngr.

Brühl 27 im Gewölbe.



Alfonide- u. Neusilber-
Arm- u. Tafelleuchter, Service, Menagen, Tablettes, Eß-, Thee-, Gemüse- und Terrinenlöffel, Messer, Gabeln, Messerbänke

und alle anderen Gegenstände in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen

F. A. Lindner,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Ball-Fächer

in reicher Auswahl empfiehlt

Scütte & Richter
im Mauricianum.

Hermann Peter jun.,
Schützenstraße Nr. 5,

empfehlen:

Farben für Maler und Maurer, ff. Graphit, Seifen, Soda, Stärke, Chocoladen und verschiedene Artikel für Haushaltungen.
Petroleum, Ligarvine und Solaröl.

Montobücher
aus der Fabrik von **Carl Kühn & Söhne,**
Hoflieferanten, Berlin.

„Stationers' Hall“, Reichs-
straße 55.

Uhren-Verkauf



unter 1jähr. Garantie, neue silberne Cylinderuhren von $5\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, sowie preiswürdige Anker-, goldene Herren- und Damenuhren, Gold- und Silberwaaren bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, I., nahe der Post.

Zugleich werden zum höchsten Preis gekauft und angenommen Pretiosen, Gold, Silber, Uhren u.

Brühl 25, Hausflur,
Stadt-Cöln.

Vollständiger Ausverkauf

eines Damen- und Herren-Schlips-Lagers, seidene Schlipse Dgd. à 10 \mathcal{R} .

Wegen Aufgabe eines unserer Neubellager verkaufen wir — aber nur bis 15. dieses Mon. — eine Partie ff. und geringere Meubels, Spiegel und Polsterwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schneider & Stödel, Centralhalle part.

Tricotagen

für Costüms in den brillantesten Farbenstellungen empfehlen reichhaltigst sortirt

Riedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9, Eingang der Gaisstraße.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt, Selliers Hof 1. Etage.

Mein übrig gebliebenes Lager in Winter-Mänteln, Paletots, Jaquets zc. habe ich im Preise herabgesetzt und verkaufe ich solche, um damit für diese Saison ganz zu räumen, in noch igut sortirter Auswahl zu außerordentlich billigen festen Preisen!

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt, 1. Etage.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

verkaufen wir unsere sämmtlichen Waaren, als:

Näh-, Strick-, Stick- und Nähmaschinen-Seiden,
Zephyr- und Castorwollen, Canvas,
wollene und baumwollene Strickgarne, so wie
leinene und baumwollene Zwirne

und verschiedene andere Artikel, um so schnell als möglich zu räumen, unter den Kostenpreisen.

Lungwitz & Nathusius,

Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Sehr billige Winter-Mäntel.

Um den Rest unserer Winter-Mäntel und Paletots zu räumen, verkaufen wir dieselben unter dem Kostenpreise.

Hermann Frank & Co.,

Am Markt Nr. 2, im ehemaligen Local des Herrn John B. Oppenheimer.

Oberhemden nach Maß, Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w.
empfiehlt unter Garantie für sehr gutes Passen und ganz vorzüglich gute Arbeit. Fertigt auch zu den billigsten Preisen, wenn die Stoffe dazu gegeben werden,

Ferdinand Krausso, Reichstraße 48 und Sternwartenstraße 19a.

Beeller Ausverkauf.

Um die Miethfracht zu ersparen verkaufe ich mein sämmtliches Waarenlager an Spiegeln, Bilderrahmen, Gardinenbreiter u. Halter, Garderobehalter und Toilettenpiegel unter Fabrikpreis. Stand Augustusplatz 2. Budenreihe (Eckbude).

Weiche Filzhüte, à 1 Thlr., neue Waare, elegante Garnitur. **C. Schumann,** Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Das Neueste in
Cravatten
bei

F. Froberg, Cravattenfabrikant,

Kaufhalle am Markt, Durchgang, Gewölbe 8.

Strohhut-Maschinen neueste Construction, sind vorrätzig, Dehne, Petersstr. 40. **Federbetten,** alle Sorten Schleiffedern und Daunenfedern und Strohmatten und Bettstellen sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

echt fr
schleu
M
ist
Ei
meist
im
burd
1
Bei
nebf
wir
ble

ein
Pl
3-
ur

pe
g
G

n
f

W
f

W
f

W
f

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 13.]

13. Januar 1869.

Glacéhandschuhe,

echt französische, sollen im Ganzen unter der Hälfte des Werths schleunigst verkauft werden Große Fleischerg., zur Stadt Frankfurt.

Eine große Partie Strohhüte, Strohhaarbüte u. Strohgeflecht ist zu verkaufen

Reichsstraße 20/21, 3. Etage links.

Eine Partie Sommerbuckskins,

meist einfarbig, sind, um damit zu räumen, billig zu verkaufen, im Ganzen oder Einzelnen. Näheres unter O. V. Z. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein schönes arrondirtes Gut, 33 Ader Feld und Wiese, Weizenboden, 1 1/2 Stunde von Leipzig, ist bei 6000 \mathfrak{M} Anzahlung nebst Inventar und Vorräthen zu verkaufen. Ueber das Nähere wird der Besitzer des „Gasthofes zum goldnen Löwen“ in Tauscha die Gefälligkeit haben Auskunft zu geben.

Verkauf

eines Hausgrundstücks mit schönem Garten in angenehmer Lage Plagwitz. Offerten sub a. D. 2000. poste restante Leipzig. Unterhändler verbeten.

Zu verkaufen ist ein solid gebautes Hausgrundstück, worin ein flotter Productenhandel betrieben wird und das 7% trägt, mit 3—4000 \mathfrak{M} Anzahlung. Selbstkäufer werden gebeten Adressen unter J. P. 222. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein neu gebautes, gut rentirendes Haus mit Laden, Hof und Garten, sehr frequenter Lage, für Kaufleute und Restaurateure passend, ist wegen Krankheit des Besitzers unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter A. o. 1. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Das am Neumarkt Nr. 12 sehr günstig gelegene Grundstück, in welchem seit 20 Jahren eine gut renommirte Schankwirtschaft schwunghaft betrieben wird, ist preiswürdig zu verkaufen durch Adv. Jul. Ties, Hainstr. 32.

Ein herrschaftl. Gartengrundstück ist zu verkaufen durch das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein nettes Gartengrundstück 12,500 \mathfrak{M} , nahe der kathol. Kirche, und eins für Buchhändler, dicht am neuen Theater 25,000 \mathfrak{M} , sehr passend zu Gewölbanlagen oder Restauration, hat zu verkaufen das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein Haus in der Universitätsstraße ist für 13,000 \mathfrak{M} zu verkaufen durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Bauplatz.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in der verlängerten Elsterstraße. Das Nähere zu erfragen in der Annoncen-Expedition von Sachs & Co., Rossstraße Nr. 8.

Baupläze

an der West- und Alexanderstraße hat unter leichtesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen Dr. Th. Friederle, Brühl 17.

Baupläze

in dem gesunden und schönsten Stadttheile Leipzigs sind billig zu verkaufen, Auskunft ertheilt der Besitzer Lange Straße 14/15.

Ein Material- und Productengeschäft, guter Betrieb, Restlage, Inventar-Kaufpreis 150 \mathfrak{M} , Waarenübernahme nach Factura, Miethe pr. an. 250 \mathfrak{M} , wird verkauft durch Bruno Neupert, Burgstraße Nr. 4, I.

Achtung!

In einer Garnisonstadt der Provinz Sachsen ist eine flotte Restauration mit Material- und Delicatessen-Handlung sofort zu verpachten. Zur Uebernahme sind 300—400 \mathfrak{M} erforderlich. Adressen unter A. F. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Mehrere Restaurationen sind billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen Thalstraße Nr. 25.

National-, Köln-, Volks- und Deutsche Allgem. Zeitung sind noch zu vergeben billig im Café l'Espérance.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren Sölling & Spangenberg in Beitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Ein recht hübsches Piano ist unter Garantie für 110 \mathfrak{M} zu verkaufen Universitätsstraße 16, 1 Treppe.

Ein in jeder Beziehung gutes Piano und ein kleines Pianoforte sind äußerst billig zu verk. Alexanderstr. 1, hohes Part. r.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein gutes Piano und ein dergl. Pianoforte Große Fleischergasse 17, II.

Zu verkaufen und vermieten Flügel, Pianinos und Tafelform zu verschiedenen Preisen. Carl Waage, Erdmannstraße Nr. 14.

Zu verkaufen ein noch recht gutes vorstimmiges Fortepiano für den billigen Preis von 45 \mathfrak{M} Reichels Garten, Erdmannstr. 14.

Sophas und Matrasen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dgl. empfiehlt sich G. Salt, Tapezierer, Große Windmühlenstr. 15.

Möbel, Sopha, neu und gebraucht, Secrétaire, Chiffonnière, Kleiderschrank, Bettstellen, Tisch, Stühle, Spiegel verkauft billig Ernst Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.

Zu verkaufen steht ein Duzend geschweifte Bettstellen und ein Duzend gedrehte Antonstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind billig mehrere Sophas in Mahagoni und Kirschbaum, kleine Ottomanen und Matrasen Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Gewölbe bei F. Müller.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern sehr billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Betten,

reinlichst und gut, sind noch einige zu verkaufen Plagwitz, Kanalstraße Nr. 9.

Ein großer feiner Pelz, schwarz mit Biber aufschlägen, fast neu, ist zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein schönes Ballkleid Grimma'sche Straße 37, 4 Treppen.

Ein Sopha-Ueberzug, Milchuchdecken, sauber gearbeitet, ist billig zu verkaufen Salomonstraße Nr. 3 im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ein Studententeppich, wenig gebraucht, Fregestraße Nr. 11, III.

Verkauf von Parquetfußboden.

Veränderungs halber sollen ohngefähr 700 \square rh. gut gehaltener Parquetfußboden aus der Fabrik von W. Schütze in Leipzig zu sehr annehmbaren Preisen verkauft werden. Darauf Reflectirende erhalten Auskunft Weizensfeld bei Deconom Timmel.

Zu verkaufen mehrere Viertel-Eimer Weinfässer Dresdner Straße Nr. 40, parterre links.

Zu verkaufen ist eine Bude, Kästen und Waage mit Gewicht, passend zu Fleisch- oder Grützgeschäft. Näheres Poststraße Nr. 2 bei Herrn Müller im Gewölbe.

Umzugs halber steht ein guter eiserner Unterofen mit geschmiedeter Ringelplatte billig zu verkaufen Kleine Gasse Nr. 3, Westvorstadt.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf Connewitz, Lange Straße Nr. 315 am Kreuze.

Zwei große fette Schweine stehen zum Verkauf Lübowstraße Nr. 13.

und sehr 'no rhes us 'mre 'pandueque unspareuupf uoa

Widmung gnoaispva d m

Zu verkaufen ist billig ein Zughund Ulrichsstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Zwei sehr schöne schwarze Wachtelhunde, kleine Race, 10 Wochen alt, sind zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 33.

Ein Hund (Bernhardiner) ist zu verkaufen. Offerten unter R. # 10 Alexanderstraße Nr. 20, 2 Treppen niederzulegen.

Mehlwürmer sind zu verkaufen à Schock 8 & Neutirchhof Nr. 26, 4 Treppen.

Für Brauer!

4 Ctr. bayerischen 68er Hopfen für Brauer! ff. Qualität à Ctr. 16 ^{ap} zu verkaufen Brühl Nr. 82 bei Gustav Voerekel.

Eine ganz vorzügliche

Drei-Pfennig-Cigarre

kauft man bei **Heinr. Peters**, Grimm. Steinweg 3.

Chin. Thees,
Vanille,
Cacaomasse,
Chocoladen,
ganze und gemahlene Gewürze u.
empfehl

die Drogenhandlung

Aumann & Co.,

Neumarkt Nr. 9.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Lager unverfälschter

Bordeaux-Weine

von vortrefflicher Qualität bedeutend vergrößert und feinere Sorten zum Verschleiß erhalten habe, die ich sämtlich in Flaschen zu den billigsten Preisen abgebe.

August Lohse,

Kleine Fleischergasse Nr. 12.

Preise:

In einzelnen Flaschen: (exklusive Flasche).

St. Estephe	ap	— 16	ap	5	&
Poullace	ap	— 20	ap	5	&
St. Julien	ap	— 24	ap	5	&
Margaux	ap	— 28	ap	5	&

Im Duzend billiger.

Rot- und Weißwein à Flasche 5 1/2 und 6 ^{ap} verkaufe unter Garantie echter Waare. Bruno Reupert, Burgstr. 4, 1. Et.

Uralten Nordhäuser

lieblich und feinschmeckend à Kanne 6 ^{ap} empfiehlt Gustav Günther, Universitätsstr. Nr. 1.

Flaschenbier-Handlung

von **Heinrich Peters**, Grimm. Steinweg 3,

empfehl in vorzüglichen Qualitäten, flaschenreif:

Nürnberger Bier	12/1 oder 20/2	Flaschen für 1 ^{ap} 5 ^{ap}
Culmbacher Bier	12/1 = 20/2	= 1 = — "
Böhmisch Bier	12/1 = 20/2	= 1 = — "
Berliner Bier	13/1 = 21/2	= 1 = — "

exklusive Flaschen, frei ins Haus.

Flaschen-Biere.

Leicht 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 ^{ap} Bayerisch,
Fein 15/1 oder 24/2 " = 1 ^{ap} Böhmisch.
1/1 Fl. 2 ^{ap} excl. Flaschen
empfehl als ganz vorzüglich
Louis Lohmann, Dresdner Straße Nr. 38.

Auerbachs Keller.

Die 89. Sendung Solst. Austern empfehl
Aug. Haupt.

Citronen,

Malaga, sind angekommen und verkaufe
pr. 100 Stück 1 Thlr. 15 Ngr.
Ernst Kiessig, Hainstraße Nr. 3 im Hofe.

Türkische Pfäumen

empfehl
Herm. Wilh. Müller,
sonst Moriz Schumann,
Grimma'sche Str. 15, Fürstenhaus.

Entkochende grüne Erbsen à Kanne 2 ^{ap} empfehl
G. F. Hommel,
Windmühlenstraße Nr. 46.

Prima Natur fetten Harzkäse

empfehl und versendet reell und prompt, in Kisten von 6 Schock gegen Nachnahme, 1. Sorte 7 ^{ap}, 2. Sorte 14 ^{ap}, 3. Sorte 21 ^{ap} per Schock

Allrode i/S. bei Hasselfelde. **Aug. Kroeter.**

Feinste Ziegen- und Haferkäse, Harz- und Tafelkäse empfehl
Bernhard Knüpfer, Große Windmühlenstraße Nr. 22.

Echten Limburger- und Sahnkäse empfehl
Bernhard Knüpfer, Gr. Windmühlenstraße 22.

Heute empfehl frische Seefische und Cablian
J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.

Conditorei & E. Teitge
Leipzig, Tuchhalle.
Eingang: Laden: Fr. Fleischergasse.

empfehl gefüllte und ungefüllte
Pfannkuchen, Windbeutel
und **Mohrenköpfe.**
Auf Bestellung die beliebte
Carnevaltorte.

Ganz vorz. schönes Hausbacken-Brod,
das Pfund für 8 1/2 & verkauft das Mehl- und Productengeschäft
Ritterstraße Nr. 4 **C. A. Kramer.**

Ein hypothekensreies Bauerngut in der preuß. Provinz Sachsen 82 Morgen mit vollständigem Inventar und Vorräthen suche ich gegen solides Haus in Leipzig einzutauschen.
Bruno Reupert, Burgstraße 4, 1. Etage.

Ein Haus, neu und in frequenter Lage, mit 7000 ^{ap} Anzahlung wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten sub E. 27. Thalstraße 25.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Haus oder irgend ein gangbares Geschäft. Adressen sind niederzulegen Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 1 Treppe bei Hrn. Schneidermeister Förster.

Zu kaufen gesucht wird ein mittleres, gut angebrachtes Geschäft, für eine Dame passend. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter A. B. 10.

Restaurations-Gesuch.

Gesucht wird von einer größern Brauerei eine in guter Lage gelegene Restauration oder Local, welches sich dazu eignet. Adressen sind unter B. H. # 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Restauration oder dazu passendes Local in guter Lage, sofort oder bis Ostern. Werthe Adressen abzugeben Universitätsstraße 17 beim Hausmann E. Brode.

Gartenlaube. Sämtliche Jahrgänge
kauft stets in gut gehaltenen
Exempl. zu höchstem Preis!
G. Stangel, Kupfergäßchen
(Kromerhaus.)

Pr. Casso werden cour. Waaren, Werthgegenstände und Werthpapiere aller Art zu höchsten Preisen gekauft, Vorschuß gegeben, auch der Rückkauf unter soliden, billigsten Bedingungen gestattet Klosterstraße 15, Tr. A. III. rechts.

Gartenlaube 1865—68, wenn gut erhalten, wird gekauft in der Buchhandlung von **Wih. Hoffmann**, Grimma'scher Steinweg, neben Herrn J. Kießling.

Kleine Fleischergasse 29, II. Etage
Pr. Casse werden alle gangbaren Gegenstände, Wäsche, Betten, Werthsachen, Lager- und Leihhaus-scheine zu höchsten Preisen gekauft; Rückkauf billigt gestattet.

Pr. Casse werden alle gangbare Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft
Reichsstraße 37, I. Etage.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den **Brühl 82 im Gewölbe**, wo alle cour. Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pelzsachen, Gold, Silber, Uhren, Lager- u. Leihhaus-scheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen u. Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigt gestattet.

Ein Cassaschrank
und ein eiserner Mörser wird zu kaufen gesucht durch **B. Freyers Annoncen-Bureau**, Neumarkt 11.

Gesucht
wird ein Schreibsecretair aus einer Familie, welcher noch in gutem Zustande ist. Adressen bittet man unter W. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebrauchtes Sopha wird billigt zu kaufen gesucht
Kleine Fleischergasse Nr. 20, 2 Treppen.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schwert etc. erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köfser.**

Getragene Herrenkleider, sowie alle Garderobe-Gegenstände kauft zu höchsten Preisen und erbittet gefl.Adr. Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage. **Carl Berg.**

Zu kaufen gesucht
wird eine noch in gutem Zustande befindliche Halbhaife.
Offerten bittet man bis 14. d. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

3—400 R. Milch
werden in der Nähe Leipzigs von einem zahlungsfähigen Schweizer gesucht. Adressen unter Z. F. # 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Altes Bettstroh
kauft
den gefüllten Strohsack für 1 Neugr. die Nonnenmühle.

Auf Verlangen werden die Strohzüge abgeholt und mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder aufgestellt und dafür nur der gewöhnliche Preis des Strohes berechnet. Ebenso wird Stroh nach Bund und Schütte verkauft
in der Nonnenmühle.

Gesucht
werden von einem Geschäftsmann auf 7 Monate 30 fl . Werthe Adressen erbittet unter G. G. # 30. in der Expedition d. Bl.

200 fl werden gegen Hinterlegung eines Sparcassenbuches und guter Wechsel sofort auf 1—2 Jahr zu erborgen gesucht. Offerten erbitte man sub K. P. # 12 poste restante niederzulegen.

200 fl werden gegen gute Sicherheit zu borgen gesucht. Adr. in der Expedition d. Bl. erbeten unter H. # H. 100.

2000 fl werden auf ein neugebautes Haus in Leipzig, welches gerichtlich auf 22,000 fl taxirt ist, zu leihen gesucht. 9000 fl geben voran. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter P. L. # 64. niederzulegen.

Vorschusselder
werden in jeder Höhe, auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben
NB. Zu jeder Tageszeit. **Burgstraße 11 parterre.**

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen. **28 Sainstraße 28**

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-scheine u. s. w. wird geliehen **Al. Fleischergasse 28, III.**

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens**, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. B. H. poste restante** frei Weimar.

Eine arme, aber rechtliche Familie in Thüringen, welche mit vielen Kindern gesegnet ist, die aber eine gute Erziehung haben, ist gesonnen, einen Knaben oder Mädchen an höhere Herrschaften, welche kinderlos sind und ein derartiges Kind wünschen, abzugeben. — Offerten unter der Adresse **J. G. K. 100.** sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für Speculanten!

Sollte Jemand gesonnen sein, sich an einem größeren Kauf, der sehr bedeutenden und sicheren Gewinn verspricht, zu betheiligen und dazu vorläufig ein Capital von ca. 15—20,000 fl deponiren wollen, dessen Rückzahlung nach Verhältnissen bald zu ermöglichen wäre, so bittet man, Behufs mündlicher Besprechung, Offerten unter **F. H. No. 78** bis zum 18. d. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Zu einer zu begründenden Lotterie-Agentur und Versicherungs-geschäft wird ein rechtlicher, verträglicher, gebildeter Mann als Compagnon gesucht. Off. unter **F. G. H.** durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem Steinkohlengeschäft mit circa 250 fl Einlage. Näheres sub **D. O.** — 16 poste rest. fr.

Ein Kaufmann wünscht sich mit 2—3000 fl bei irgend einem guten Geschäft zu betheiligen oder ein solches zu übernehmen. Offerten werden unter **A. M. # 21.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandten Personen beiderlei Geschlechts wird ein anständiger u. annehmbarer Nebenverdienst ohne irgend welche Capital-Anlage nachgewiesen unter Chiffre **B. M. 70** Exped. d. Blattes.

Commis = Gesuch.

Für ein feines Leinen- und Wäsche-Fabrikgeschäft wird zum baldigen Antritt ein mit der Branche vertrauter junger Mann von hier als Verkäufer gesucht. Angenehmes Aeußere und Routine, sowie gute Handschrift sind Bedingung. Gefällige Offerten sub **E. V. 122** befördern die Herren **Hasen-stein & Vogler** hier.

Commis = Gesuch.

Ein hiesiges Parzwaarengeschäft sucht für Lager einen zuverlässigen jungen Mann, welcher gute Empfehlungen besitzt. Offerten werden unter **E. H. # 36.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann

für Lager eines Fabrik-Geschäfts wird sofort gesucht. Näheres Markt Nr. 4, neben dem Cigarrenlager.

Sezer-Gesuch.

Mehrere fleißige und solide Sezer finden sofort Condition in der **Hofbuchdruckerei zu Altenburg.**

Lithographen- und Drucker-Gesuch.

Tüchtige **Schriftlithographen**, die sowohl im Entwerfen von Phantasiezeichnungen und Arabesken, als auch im Uebertragen von Landschaften und Portraits geübt, auch **Drucker**, in jeder Druckbranche erfahren, auch vertraut mit der Zusammenstellung der Farben, können dauernde Anstellung unter sehr guten Bedingungen erhalten nach Kiew im südlichen Rußland durch **Carl Derlon.**

Ein tüchtiger **Lithograph**, so wie ein **Buchbindergehilfe**, welcher selbstständig arbeiten kann, finden bei mir sogleich gegen gutes Salair eine angenehme, dauernde Stellung. Proben und Zeugnisse franco. **Waldenburg in Schlesien.** **A. Hirschfelder**, Papierhandlung, Steindruckerei und Buchbinderei.

Ein pünktlich zahlender Student sucht einen Schneider- und Schuhmachermeister auf Rechnung und 1/4 jährliche Bezahlung. Adr. sub **H. W. # 13.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Eisendreher, welcher im Gewindeschneiden erfahren sein muß, kann sofort bei gutem Lohn dauernde Arbeit erhalten. **Schöne & Sohn**, Neuschönfeld.

Ein zuverlässiger Schreiber
findet sofort oder später gute Stelle. Adressen sub L.
befördert das Annoncenbureau von Bernhard Freyer,
Neumarkt Nr. 11.

Photographen-Gesuch.

Für ein größeres Atelier hier werden geübte Copierer gesucht.
Adressen mit Gehaltsforderung und Portrait sind unter G. S. H 4
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gehülfen-Gesuch.

1 für feine Reiszuge,
1 für Briefwaagen u. s. w.
finden dauernde Stellung bei **Theodor Kühn.**

Gesucht wird ein Schneider, Meister oder Geselle, der im
Rechnen und Schreiben resp. einfachen Buchhaltung bewandert ist
und im Zuschneiden behülfslich sein kann. Offerten bittet man
unter J. R. 100. bei Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzul.

Für Buchbinder.

Gesucht wird ein guter „Marmorierer“, desgleichen ein
Laufbursche, der aber bereits in einer Buchbinderei gearbeitet hat,
Bosenstraße Nr. 21 parterre.

Ein tüchtiger Mechanikus oder Schlosser,

welcher entweder bereits Schriftgieß-Instrumente zugerichtet hat,
oder Lust hat, in dieser Branche zu arbeiten, findet eine Stelle bei
J. E. Schelter & Giesecke, Raundörfschen 4.

Gesucht wird ein Schneidergeselle zur Aushilfe bei einem
Herrensneider. Näheres Theaterplatz Nr. 7, 4¹/₂ Treppe.

Gärtner-Gesuch.

Zur Pachtung eines Grundstücks in vollständiger Gartencultur
mit Treibhäusern wird ein Gärtner gegen mäßige Caution gesucht.
Adressen unter A. F. H 14. sind in der Expedition d. Blattes
niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Engros-Kurzwaaren-Geschäft wird zu Ostern a. c. ein
Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Adressen sind
in der Expedition d. Bl. unter P. M. H. H 88 abzugeben.

Für ein hiesiges Eisengeschäft wird zum baldigen Antritt ein
mit guten Schulkenntnissen versehenes Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sub A. B. H 9
übermittelt die Expedition dieses Blattes.

**Ostern ist in meinem Ausschnitt-Geschäft eine
Lehrlingsstelle zu besetzen. Wilhelm Rleso.**

Zu Ostern

können einige Lehrlinge in meiner Fabrik Beschäftigung finden.
Elisenstraße Nr. 28. **Reinhold Wünschmann,**
Maschinenfabrik.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Maschinenbauer
zu werden, kann sich melden bei
S. C. Wilhelm, Erdmannstraße Nr. 17.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger, solider Mensch, welcher Lust zur Arbeit hat, findet
in meiner Bäckerei unter den annehmbarsten Bedingungen Stelle
als Lehrling.

Lange Straße 39. **N. Böhme,** Bäckermeister.

Ein tüchtiger Markthelfer,

der in Colonialwaarengeschäften gearbeitet haben, bestens empfohlen
sein muß und 25 ¹/₂ Caution stellen kann, wird zum sofortigen
Antritt gesucht. Anmeldungen Lange Straße Nr. 5, 3 Treppen
zwischen 12-2 Uhr.

Gesucht werden 2 gut empfohlene herrschaftliche
Diener. **L. Friedrich,** Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird für die Vormittagsstunden zum Flaschenspülen
und Bierabziehen ein Mann.
Zu erfragen Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Gesucht wird für die Abende ein guter **Wohnkellner.**
Carl Weinert, Petersstraße Nr. 14.

Gesucht wird per 15. Januar ein gewandter Kellnerbursche.
Esche's Restauration.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellnerbursche in der
Restauration Preußergäßchen Nr. 11.

Ein Laufbursche wird gesucht von
Wilhelm Drey, Buchhändler, Kossstraße 1.

Ein Laufbursche

von 16-17 Jahren wird zum 15. ds. gesucht.
Mit Buch zu melden bei A. Anders, Grimm. Straße Nr. 6.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher schon in einer
Buchbinderei war, bei J. Stehmann, Poststraße 7 part.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche im Alter von
14-15 Jahren gesucht. Zu erfragen früh 9 Uhr.

Oskar Schäfer, Raschmarkt.

Eine zuverlässige Frau, welche gründlich mit Wäsche umzugehen
versteht, wird gesucht **Gohlis,** Lindenstraße Nr. 67.

Eine geübte Stepperin auf der Nähmaschine f. Schuhmacherarbeit
findet dauernde Beschäftigung bei W. Gensch, Ritterstraße 39.

Gute Weisnäherinnen werden gesucht
Zeiger Straße Nr. 24 b, 2 Treppen.

Gesucht werden einige Näherinnen. Zu melden Schäfte-
fabrik von Gerber & Löwe, Nicolaisstraße 38, 2 Treppen.

Gesucht einige Arbeiterinnen zum Nähen bei
Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.

Gesucht wird eine geübte Falzerin Königsplatz Nr. 18, im
Hintergebäude 1. Etage.

Ein stilles, bescheidenes, mit guten Zeugnissen versehenes
Mädchen in gesetztem Alter, das in der Pflege kleiner Kinder er-
fahren, die Behandlung der Wäsche, das Reinigen der Zimmer
gründlich versteht, wird zum 1. März, spätestens 1. April d. J.
gesucht. Darauf Reflectirende haben sich zu melden am 18. Januar
Vormittags zwischen 11-12 Uhr Magdeburger Bahnhof beim
Portier Herrn Horn.

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder
später Stellen. **L. Friedrich,** Ritterstraße 2, 1.

Gesucht wird gleich oder später eine tüchtige Köchin. Zu
erfahren Grüner Baum.

Gesucht

wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit Tauscher Straße Nr. 6, 2. Etage links.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und
häusliche Arbeit, bis 1. Februar. Neumarkt Nr. 34 im Haus-
stand, von 11 Uhr an.

Gesucht wird gegen sehr hohen Lohn eine geschickte
Köchin durch **A. W. Loff,** Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit zum 15. Januar, Brühl 52, 4. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges Mädchen
von 15-16 Jahren für leichte Hausarbeit.

Zu melden Schützenstraße Nr. 1 in der Restauration.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches Dienstmädchen
für Küche und häusl. Arbeit Karolinenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für eine kleinere
Restauration. Zu melden mit Buch Alexanderstraße 6 part.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein einfach solides Mädchen
zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen
Johannisgasse Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht wird 1 Scheuer-, 1 Haus- und Stubenmädchen mit
guten Attesten bei **F. Möbius,** Weststraße Nr. 66.

Gesucht wird auf eine Landpfarre in der Nähe Leipzigs zum
ersten Februar ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen, welches
in der Küche erfahren ist und sich jeder Hausarbeit willig unter-
zieht. Zu erfragen Augustusplatz, Korbmacherreihe, bei Madame
Schumpelt.

Gesucht wird ein nicht zu junges, anständiges und gebil-
detes Mädchen, welches plätten und nähen kann und mit
Kindern umzugehen weiß. Mit Buch zu melden Mittelstr. 14, II.
zwischen 9 und 4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen in die Küche
Pfassendorfer Straße im Eldorado.

Gesucht wird zum 1. Februar bei zwei Leuten ein Mädchen
für Alles. Mit Buch zu melden von 10 bis 12 Uhr
Weststraße Nr. 26, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein gesundes, solides, mit guten Zeugnissen
versehenes Mädchen, das selbstständig kochen kann und häusliche
Arbeit mit verrichtet, zum 15. d. oder 1. Febr. Werthe Adressen
erbitte unter W. S. H 19 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein auswärtiges Hotel wird eine perfecte
Köchin in gesetztem Jahren gesucht. Adressen sind
abzugeben bei den Herren
Kitzing & Melzig, Petersstraße.

Gesucht wird zum 1. Februar ein zuverlässiges Mädchen für
Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Peterssteinweg
Nr. 61, 2. Etage.

das se
aufzu
gesuch

Ges
liche Ar

Eine
dauernd
niederzu
sich nich

für Ki

Zum
Küche

finder

Auf
verläßl
gasse

Si
wird
gesu

melde

Ein

zum

bei

Et

des
Ste
und

bei
Fi

Si
sic

be

hi

w

be

an

de

di

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

Ein Stubenmädchen,

das sein Fach gründlich versteht und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum 1. Februar od. 1. März gesucht. Zu melden Schützenstr. 16, 1. Etage links.

Gesucht wird zu 1. Ersten ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit Lehmanns Garten, 4. Haus 3 Treppen links.

Gesucht.

Eine Köchin, welche ihrer Kunst praktisch gewachsen, findet dauernde Stelle. — Adressen unter M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. — Angeblich — sich nennende Köchinnen wollen sich nicht anmelden.

Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen für Rittergüter, Restauration und Privat erhalten Stelle durch E. Hofmann, Kleine Windmühlenstraße 11.

Zum sofortigen Antritt wird ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Nicolaisstraße Nr. 21 parterre.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit findet zum 15. d. M. Dienst durch A. W. Voss, Elsterstr. 29.

Auf ein Rittergut wird zum 1. Februar eine nicht zu alte zuverlässige Kindermuhme gesucht. Mit Buch zu melden Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen.

Eine gut empfohlene Köchin jüdischer Confession wird zum sofortigen oder baldmöglichsten Antritt gesucht Colonnadenstraße Nr. 14b, 1. Etage.

Eine Köchin wird zum 1. Februar d. J. gesucht. Zu melden mit Buch Grimm. Straße Nr. 13, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, das gut kochen kann, wird für Alles zum 1. Februar in Lindenau verlangt.

Näheres Donnerstag 4—6 Uhr, Fleischergasse im Kaffee-Baum bei Herrn M. Poppe, 1. Etage.

Eine ordentliche Aufwärterin wird sofort gesucht Neubniz, Kohlgartenstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Ein Candidat

des Schulamtes, mit vorzüglichen Referenzen, sucht baldigst eine Stelle als Haus-, Musik- oder Institutlehrer. Photographie und Zeugniß bei E. Hofmann, Kl. Windmühlenstr. 11.

Zur gefälligen Beachtung!

Ein tüchtiger Reisender, fleißiger, exacter Arbeiter, welcher seit Jahren für renommirte Berliner Firmen in der Manufacturbranche regelmäßig Sachsen und einen Theil von Thüringen bereist, sich einer ausgebreiteten Kundschaft erfreut, auch bei derselben beliebt ist, wünscht seine Kräfte einem hiesigen Hause zu widmen; als erfahrener, gewandter Kaufmann, ist derselbe im Stande noch besondere Vortheile bieten zu können, und event. auch nicht abgeneigt, sich später mit einigen Tausend Thalern zu betheiligen. Hierauf bez. Offerten werden unter Chiffre H. W. 1869. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Commis, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stellung per 1. Februar, gleichviel welcher Branche. Geehrte Adressen bittet man unter P. R. # 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mit den besten Zeugnissen versehenener Commis,

welcher über 9 Jahre theils als Verkäufer, theils als Geschäftsführer in verschiedenen Material-, Spirituosen- und Cigarrengeeschäften thätig war und sich gegenwärtig in einem Cigarrenfabrik-Geschäft befindet, sucht einen Reise-, Contor- oder Lagerposten unter E. S. No. 10. poste restante Borna.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Kaufman, militärfrei, gegenwärtig auf Comptoir eines Fabrikgeschäfts in Schlesien, sucht pr. 1. März oder ersten April a. c. eine Stellung, möglichst in Leipzig, gleichviel ob Comptoir- oder Reiseposten. Geneigte Adressen bittet man unter F. # 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gärtnerstelle = Gesuch.

Ein junger verheiratheter, militärfreier Gärtner sucht Stellung. Gefällige Franco-Offerten unter B. J. F. 37. poste restante Meuselwitz in Sachsen.

Ein Tapezierer sucht Beschäftigung. Adressen unter Z. Kupfergäßchen Nr. 10, Restauration.

Ein junger verheiratheter Gärtner sucht eine Stelle als Gärtner oder Gärtner und Hausmann. Werthe Adressen erbitte bei Herrn Bretschneider, Ulrichs-gasse Nr. 60 in der Restauration.

Für einen jungen Mann von 17 Jahren, Secundaner, wird zu Ostern d. J. eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Bank- oder Engroswaren-Geschäfte gesucht. Gefällige Offerten werden unter Chiffre Z. 222 erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger unverheiratheter Mann, im Schreiben und Rechnen geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle als Markthelfer oder Hausmannsposten. Geehrte Adressen unter E. H. # 22. werden Lange Str. 22 3 Tr. erb. bei Madame Scheffler.

Ein junger Mensch von 23 Jahren, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht baldigst eine Stelle als Markthelfer. Werthe Adressen bittet man unter M. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch aus Thüringen, der seine 3 Jahre Militärszeit überstanden, sucht, da er schon früher Umgang mit Pferden gehabt, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Kutscher oder Hausknecht. Reflectirende bittet man ihre Adressen unter W. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher bis dato in einem Glaswaaren-Geschäfte thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle als Markthelfer, gleichviel welcher Branche. Werthe Adressen bittet man Unterstadtstraße (Gr. Feuerkugel) im Hausstand abzugeben.

Stelle = Gesuch. Ein kräftiger Mensch, 22 Jahre alt, militärfrei, thätig und zuverlässig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer.

Werthe Adressen bittet man unter H. K. # 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch. Ein militärfreier junger Mann sucht eine Stelle als Markthelfer. Derselbe ist auch im Stande, wenn es die Stellung erfordert, Cautions zu leisten. Adressen wolle man gefälligst unter der Chiffre W. R. Emilienstraße Nr. 2 part. abgeben.

Ein junger unverheiratheter Mann, 27 Jahre alt, militärfrei, welcher 12 Jahre bei Herrschaften als Kutscher fungirt hat, sucht womöglich zum sofortigen Antritt ähnliche Stellung.

Näheres in der Restauration Burgstraße Nr. 11.

Ein junger, kräftiger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Markthelfer. Werthe Adressen unter C. # 23 befördert die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher bereits 4 Jahr beim hiesigen Schützenregiment diente und während dieser Zeit als Officiers-Diener fungirte, sucht eine Stelle als Diener, Kutscher, Markthelfer oder Hausmann. Gefällige Adressen wolle man unter M. U. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junger militärfreier, noch hier conditionirender, im Material-, Galanterie- und Kurzwaarenfache bekannter Mann sucht als Markthelfer in ähnlicher Branche unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Adr. gef. unter L. B. bei Hrn. D. Klemm niederzul.

Stelle = Gesuch.

Ein kräftiger und freundlicher, im 19. Jahre stehender junger Mensch, zur Zeit hier in einer Destillation als Markthelfer und Verkäufer thätig, sucht baldmöglichst anderweite Stelle. Adressen wolle man unter E. K. 3. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein gut empfohlener Hausknecht sucht irgend eine Stelle. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

10 Thaler Belohnung,

wer einem Büffetkellner Stelle verschafft. Adressen Theaterplatz 7 parterre links abzugeben.

Ein junger gewandter Kellner,

welcher in Hotels und feinen Restaurationen servirt hat und die besten Zeugnisse besitzt, sucht baldigst eine Stelle.

Geehrte Herren und Brinzipale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter G. K. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, 16 Jahre alt, sucht eine Stellung als Laufbursche oder Markthelfer. Zu erfragen Quersstragenede und Carlstragenede bei Herrn Klempnermstr. Bittner.

Ein junger Mann sucht einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer. Adr. bittet man abzugeben beim Portier Hotel de Pologne.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine mit den besten Zeugnissen versehene junge Dame, welche perfect englisch und etwas französisch spricht, sowie die Buchhaltung versteht, sucht Engagement in einem hiesigen Geschäft. Offerten bittet man gefälligst **Kaufstädter Steinweg 16** niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen, seit mehreren Jahren in einem hiesigen Geschäft conditiontend, sucht für Ostern oder später anderweit Stellung, am liebsten in einem Ausschnitt-Geschäft. Adressen erbittet man unter Chiffre G. V. in der Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete Wirthschafterin gesetzten Alters, welche höchst zuverlässig und tüchtig ist in ihrem Fach, perfect in der feinen Küche, so in allen weibl. Arbeiten geübt, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung des Haushalts. Adressen beliebe man Universitätsstraße Nr. 16, Treppe B. III. abzugeben.

Wirthschafterin - Stelle - Gesuch!

Eine gebildete Dame (Wittwe), von angenehmem Aussehen, in den mittleren Jahren, die gewandt und tüchtig in der Küche, auch im Nähen u. Plätten geübt, sucht Stellung zur selbstständigen Leitung des Haushalts. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Münzgasse Nr. 21, 2. Etage rechts zu sprechen.

Ein streng rechtliches Mädchen in mittleren Jahren, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung in einem Hotel als Wäscher- oder Büffet-Mademoiselle, oder auch als Wirthschafterin in einem anständigen Privat Hause, sei es hier oder auswärts, zum baldigen Antritt. — Gefällige Offerten wolle man bei Frn. Franz Mauer, Markt Königshaus unter F. N. abgeben und sich daselbst des Näheren erkundigen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches eine Wirthschaft zu führen versteht und kochen kann, auch sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Februar eine Stelle. Das Nähere Felsstraße Nr. 3 im Souterrain.

Gesucht wird für ein junges anständiges Mädchen Stellung in einer Familie, hier oder auswärts (zur Unterstützung der Hausfrau), Gehalt wird nicht beansprucht. Näheres durch Herrn **Louis Lösche**, Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Zwei Kindermädchen (16 und 18 Jahre alt, gut empfohlen) suchen Dienst durch **A. W. Loff**, Elsterstraße 29.

Ein arbeitsames fleißiges Mädchen sucht 1. Febr. Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erst. Elsterstr. 27, im Hof part. rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerl. Küche vorsteht und sich gern und willig jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Febr. eine Stelle. Grimm. Steinw. 6 i. d. Restaur.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Adressen bittet man unter A. H. 66. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen von auswärts, das schon hier in Dienst war, gute Ateste hat und von ihrer früheren Herrschaft empfohlen wird, sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Petersstraße Nr. 36, im Hofe quer vor 3 Treppen bei Albrecht.

Ein anständiges Mädchen, das mehrere Jahre bei einer nobeln Herrschaft in Dienst gestanden, sucht eine dergleichen passende Stelle. Empfohlen durch die Herrschaft Petersstraße 41, 2. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches gut nähen und plätten kann, sucht Dienst bis zum 1. Febr. für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft D. b. Z. stehen zur Seite. Reichstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, das von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Februar Dienst. Zu erfragen Wasserlust Nr. 14 im Prod. ctengegeschäft.

Ein ehliches, fleißiges Mädchen, welches in einer einfachen Küche zu kochen versteht, sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst. Näheres Quersstraße Nr. 16 im Hofe parterre.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. Dienst für Küche und häusliche Arbeit Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein nicht zu junges gebildetes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch gern Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle zum 1. Februar. Zu erfragen Hainstraße 4 bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Nähen, Waschen, Plätten und Kochen erfahren ist und von seiner Herrschaft die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht bis zum 1. März einen Dienst. Das Nähere zu erfragen bei Frau Zimmermeister Uhlmann, Braustraße Nr. 6 d.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Plätten und Nähen nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd zum 1. Februar. Elsterstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Dienst für häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Färberstraße Nr. 11 parterre rechts.

Ein junges Mädchen, 17 Jahre, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder. Näheres bei Frau Krumbach aus Eilenburg, Augustusplatz 26. Budenreihe, Rattunbude.

Eine bejahrte Person, welche gut kochen kann, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen Poststraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Ein ordentliches junges Mädchen sucht Dienst bei einer anständ. Herrschaft. Zu erst. Kl. Windmühleng. 15, 2 Tr. bei H. Engelmann.

Ein Mädchen sucht für Kinder oder häusliche Arbeit sofort Dienst Neutirchhof Nr. 9, 4. Etage.

Ein Dienstmädchen sucht Dienst vom 1. Februar ab. Näheres bei der Herrschaft Nürnberger Straße 10, 2.

Ein solides, ordentliches Mädchen von auswärts sucht zum 1. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Tauchaer Straße Nr. 16, im Garten 1 Treppe.

Eine junge Frau sucht eine Aufwartung. Adressen werden erbeten beim Hausmann Poststraße Nr. 4.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Aufwartung, ein Mädchen, das schneidern kann, sucht Stelle. Beide zu erfragen Colonnadenstraße 14b im Keller.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch von 10 Uhr an Aufwartung. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht in Vormittags oder Nachmittagsstunden Aufwartung. Zu erst. Hainstr. 22 im H. L. 1 Tr. r.

Ein Mädchen sucht Aufwartung oder andere Beschäftigung Carlstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein paar Aufwartungen. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 7, 5 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Friedrichstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung für Nachmittagsstunden, Brühl, Katharinenstraßenecke am Obstand.

Eine gesunde Amme, seit 4 Wochen entbunden, kann für eine gute Familie empfehlen Dr. Goetz, Lindenau.

Gesucht wird für eine Brauerei ein guter Bierkeller nebst einer Parterre-Localität. Adressen abzugeben Rosenstraße Nr. 13 in der Restauration.

Eine trockene Niederlage wird gesucht.Adr. abzugeben Quersstraße Nr. 32 im Comptoir des Literarischen Instituts.

Gesucht wird in der Nähe des Marktes eine große helle Niederlage oder Parterrelocal. Adressen bittet man unter W. S. H. 54 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern eine helle geräumige Niederlage in der Petersstraße durch **Morgenstern & Kotrade.**

Ein trockener Parterre-Raum, Nähe des Marktes, als Niederlage gesucht. Adressen H. 10 an Herrn Otto Klemm's Buchhdlg.

Ein größeres Gewölbe in der Nähe der Grimma'schen Strasse wird während der Dauer eines Baues auf ca. 3 Monats nach der Ostermesse zu mietzen gesucht. — Gefällige Offerten S. H. erbittet man durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein in guter Geschäftslage befindliches Gewölbe wird bis Ostern zu mietzen gesucht.

Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre E. K. H. 23. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Gewölbe außer den Messen für ein Weißwaaren-Geschäft. Adr. erbeten unter M. R. 200. Expedition d. Bl.

Geschäfts-Local-Gesuch.

In der Petersstraße, Neumarkt oder Grimma'sche Straße wird möglichst per 1. Februar ein geräumiges, helles Local parterre oder 1. St. gesucht. Offerten unter P. R. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen

Gesucht wird sofort eine leere Stube als Arbeitslocal. Adr. bei Herrn Kaufmann Hugo Weidling, Barfußgäßchen.

Nähe dem Bayerischen Bahnhofe wird für Ostern eine Wohnung, nicht über 2 Treppen, 5-6 Piecen nebst Garten im Preise von 120-150 fl , gesucht. Gef. Adressen unter X. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mietzen gesucht für Ostern ein freundliches und sauberes Logis mit Wasserleitung, womöglich parterre, nicht zu weit von der innern Stadt, der Preis bis 120 fl , von anständigen Leuten ohne Kinder (Handlungsreisender). Geehrte Offerten niederzulegen bei Mad. Friedrich, Zinngießergewölbe, Reichstraße, Selliers Hof.

Eine Familie größere Dresden zugeben

Zwei und ein

Gef 130

den A. H.

Ein Neutirchhof

höfe

Ober

Ein Famil

Mül

Logis

Markt wölbe

inner erbeten

In Logis

zube

Ein Kauf

Herr

von

Stet

Lau

flad

H.

Ein im

Exp

(jed

H.

im

Be

bel

80

an

g

J

st

b

r

s

r

r

r

r

Logisgesuch.

Eine anständige Familie sucht zu Ostern d. J. ein kleines Familienlogis 3. oder nach Befinden 4. Etage, drei Stuben, zwei größere Kammern nebst Zubehör, wozüglich Bapersche, Zeitzer, Dresdner oder Tauchaer Straße. Offerten sub D. D. 100. abzugeben bei Hrn. Voigtländer, Markt unter dem Café national.

Zwei kinderlose Eheleute suchen ein Logis nicht über 2 Treppen und eine Niederlage. Adressen Pfaffendorfer Straße Nr. 24.

Gesucht wird sofort oder später ein Familienlogis von 70—130 fl von 2 alten Leuten. Adr. Burgstraße 18, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 50—85 fl . Adressen A. H. No. 5. bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle.

Ein Logis wird gesucht von pünktlich zahlenden Leuten auf dem Neukirchhof oder in der Nähe der Petersstraße für 50 bis 70 fl . Adr. wolle man niederlegen Königstraße Nr. 24, beim Hausm.

Ein kinderloser Beamter sucht in Nähe der Bahnhöfe 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Offerten gefälligst abzugeben Café Götwein beim Oberkellner.

Eine Kaufmannswitwe mit Tochter sucht (Ostern beziehbar) ein Familienlogis von 150—250 fl . Adressen gebeten bei Herrn Müller, Nachfolger, Petersstraße Nr. 7, Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten vom 1. Februar ab ein Logis von 2 Stuben und Zubehör, am liebsten Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen bittet Böttchergäßchen Nr. 6 im Gewölbe bei Herrn Seifert niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein helles Familienlogis in der innern Stadt im Preise von 60—80 fl . Gesl. Adressen werden erbeten im Klempnergewölbe des Hrn. Nieth, Markt Nr. 5.

Junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein kleines Logis, wozüglich Dresdner Vorstadt, sogleich oder Ostern zu beziehen. Adressen unter H. V. H. 10. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Familienlogis von 300 bis 450 fl wird von einem jungen Kaufmann Ostern oder früher ab zu miethen gesucht. Adressen abzugeben an den Oberkellner der Restauration des Herrn Lorenz, Neumarkt Nr. 39.

Gesucht wird ein kleines Logis für 2 junge Leute im Preise von 25—30 fl , zum 15. Febr. zu beziehen, möglichst Ransstädter Steinweg oder dessen Nähe. Adressen abzugeben in der goldenen Laute in der Restauration.

Pünktliche junge Leute suchen pr. Ostern in der östlichen Vorstadt eine Wohnung für ca. 70—80 fl . Gesl. Adressen bei Herrn F. Lehmann, Schützenstraße Nr. 2 abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, von einer angestellten Person ohne Kinder, im Preise von 30—40 fl . Adressen wolle man gütigst in der Expedition dieses Blattes unter dem Namen Carl W. einsenden.

Ein Beamter ohne Kinder sucht ein Logis für 80—120 fl (jedoch nicht Zeitzer Vorstadt). Adressen unter No. 10 beliebt man im Seifengeschäft des Herrn F. E. Doh, Thomagäßchen Nr. 10, niederzulegen.

Ein Familien-Logis

im Preise von 150—160 fl wird in der Dresdner oder westlichen Vorstadt gesucht. Offerten bittet man Rogßstraße Nr. 1 parterre beim Buchhändler Drey abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April ein Familienlogis im Preise von 80—120 fl in der Nähe des Fleischer-, Theaterplatzes oder Ransstädter Steinweges. Adressen abzugeben in der Barbierstube am Fleischerplatz.

Gohlis.

Für die Dauer nächster Sommersaison wird in Gohlis eine größere Familienwohnung mit Garten in angenehmer Lage zu miethen gesucht. — Offerten mit Preisangabe bittet man unter J. V. in Expedition dieses Blattes gef. abgeben zu wollen.

Gesucht wird zum sofortigen Beziehen ein Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmern, in einer der nahe gelegenen Vorstädte bei einer gebildeten Familie. Darauf bezügl. Offerten bittet man Barfußgäßchen 2, 1 Treppe abzugeben.

Eine Dame sucht eine meublirte Stube mit separatem Eingang mit Haus- und Saalschlüssel. Adressen sind niederzulegen bei Otto Wagenknecht in der Centralhalle unter F. H.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer, passend für 3 Herren, wird in der Nähe der Sternwartenstraße zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffre K. F. H. 108 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine alleinstehende Wittwe sucht sofort eine meublirte Stube. Adressen bei Herrn Kaufmann Hugo Wendling, Barfußgäßchen.

Ein solides Mädchen, das zu Hause arbeitet, sucht pr. 1. Febr. ein heizbares Stübchen, einfach meublirt, mit Bett, oder Schlafstelle, Preis 18—24 fl . Adr. W. H. 30 durch die Exp. d. Bl.

Eine anständige, erfahrene Wittwe, im Besitz einer guten, eingerichteten und fein meublirten Wirthschaft, wünscht einen ältern Herrn, der sorgfamer Abwartung bedarf und strenge Accurateffe verlangt, in Verpflegung zu nehmen oder für einen solchen die Wirthschaft unter Mitbenutzung ihrer Meubles zu führen und erbittet sich Adressen durch die Expedition d. Bl. unter H. H. 10.

Pensionat

für 2 Pensionäre ist offen Täubchenweg Nr. 5. Zu erfragen beim Hausmann.

Eine flotte Restauration ist Krankheits halber sofort oder auch später zu verpachten. Zur Uebernahme sind 4—5000 fl erforderlich. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adr. unter G. H. F.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Niederlagen mit Stallung u. und eigenem Hofraum mit Einfahrt sind sofort zu vermieten dicht am Rogßplatz, Kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Zwei geräumige Keller sind vom 1. April ab Grunma'sche Straße Nr. 3 zusammen oder getrennt zu vermieten. Das Nähere bei D. H. Wagner & Sohn, Nicolaistraße 48.

Eine geräumige, trodene Niederlage mit Comptoir, in beiden Gasseinrichtung, auch Keller, sind Pfaffendorfer Straße 24 im Hinterhause sofort billig zu vermieten. Näheres im Comptoir daselbst.

Eine trodene Niederlage ist zu vermieten und zu erfragen Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

Kirchstraße Nr. 1

ist ein geräumiges Verkauflocal zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Ein Gewölbe

in dem sub Nr. 5 im Schuhmachergäßchen gelegenen Hause ist von nächster Ostermesse ab für die Zeit der drei Leipziger Messen für 150 fl jährlich zu vermieten durch Advocat Carl Hermann Simon, Ritterstraße Nr. 14.

Katharinenstraße Nr. 19

— Durchgang nach der Hainstraße — sind für die Messen, bez. fürs ganze Jahr ein Gewölbe nach der Straße, so wie mehrere Gewölbe im Durchgang zu vermieten. Dr. Sillig, Salzgäßchen Nr. 8.

Hausstand in der Leinwandhalle.

Der vordere Hausstand mit Schrank ist von nächster Ostermesse an in der Leinwandhalle Brühl Nr. 3/4 zu vermieten. Näheres beim Hausmann oder auf dem Comptoir von Göhring & Böhm, Tuchhalle 1. Etage.

Vermiethung.

Die im weißen Adler (Burgstraße Nr. 12) befindlichen großen Parterre-Localitäten sind im Ganzen oder getheilt sofort anderweit zu vermieten durch Dr. Wendler jun., Katharinenstraße 24.

An Druckereten, Fabrik, Professionisten u. ist eine durch und durch helle 1. Etage 150 fl , auf Wunsch mit Parterrelocal und Hofraum, dicht am Rogßplatz sofort zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 21, Gewölbe, Lotteriegeschäft.

Zwei große Werkstellen sind zusammen oder einzeln zu vermieten Alexanderstraße Nr. 5.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, 1.

Eine schöne Wohnung 4. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör, desgl. 1 Treppe Hintergebäude mit Aussicht nach dem Garten zu vermieten Pfaffendorfer Straße Nr. 24. F. Reumeister.

Zu vermieten ist Elsterstraße Nr. 22 eine 1. Etage, getheilt zu 3 u. 4 Stuben mit Zubehör u. Wasserleit., für 140 u. 155 fl . Näheres beim Besitzer im Seitengebäude 1 Treppe.

Hohe Straße Nr. 8 ist ein in 2. Etage befindliches, gut eingerichtetes und mit Wasserleitung versehenes Familienlogis mit Garten um 140 fl , resp. ohne Garten um 125 fl jährlich sofort zu vermieten durch Adv. Julius Tietz, Hainstraße Nr. 32.

Zu vermieten zu Johannis d. J. Gerberstr. 17, 1 Treppe, ein Hoflogis für 60 fl jährlich Adv. Gustav Simon, Gr. Fleisberggasse, Stadt Gotha.

Vermietung.

In dem neuerbauten Hause Sophienstraße Nr. 21 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, mit Gas und Wasserleitung sofort oder Ostern zu vermieten.

Näheres Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof Gewölbe Nr. 6.

Reichstraße Nr. 15, Salzmeise, ist ein in erster Etage des Seitengebäudes befindliches gut eingerichtetes, mit Wasserleitung versehenes Familienlogis nebst Zubehör vom 1. April a. c. um jährlich 170 fl zu vermieten durch

Advocat **Julius Tieg**,
Hainstraße Nr. 32.

Zu vermieten ist zum 1. April 1869 eine: 1. Etage, 5 Piecen, Küche und Zubehör, freundlich gelegen. Näheres:

Sophienstraße Nr. 16 parterre, beim Besitzer.

Zu vermieten hat vom 1. April d. J. ab in Nr. 20 am Ranstädter Steinwege

- 1 Logis im Parterre mit Gärten für 150 fl ,
- 1 dergl. 3. Etage des Hauptgebäudes für 140 fl ,
- 1 dergl. 3. Etage des Seitengebäudes für 45 fl ,

Adv. Dr. **Senker**, Brühl Nr. 69, II.

Zu vermieten ist sogleich oder Ostern eine 2. Etage, bestehend aus 5 zweifensrigen und einer einensrigen Stube, Kammern, Küche, Keller etc., für 250 fl am Peterssteinweg Nr. 56. Näheres im Café daselbst.

Eine 1. Etage 120 fl am Markt ist von Ostern an zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist im Hause Inselstraße 4 vom 1. April ab die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere im Hofe parterre.

Zu vermieten ist eine 2. Etage von 5 Stuben, 3 Kammern, Boden, Kellerraum, Wasserleitung
Bosenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ein kleines Hoflogis parterre nebst Wasserleitung, Preis 38 fl ,
Weststraße Nr. 46 beim Hausmann.

Ein freundliches, neu vorgereichtes Familienlogis ist verhältnißhalber sofort zu vermieten.

Zu erfragen Albertstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten für nächste Ostern

Braustraße Nr. 6c

ein Logis, 1. Etage mit Wasserleitung, für 125 fl .
Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Sofort oder später beziehbar ein hob. Part. mit Garten 150 fl , Weststraße — eine elegante 2. Etage 250 fl am Bezirksgericht — eine 2. Etage 140 fl nahe dem Fleischerplatz — eine 2. Etage 230 fl nahe dem Museum — eine 3. Etage 200 fl Meßlage — ein hohes Parterre mit Garten 130 fl am Bayr. Bahnhof hat zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße 21** parterre.

Zwei halbe 4. Etagen mit je 3 Stuben, Wasserleitung und allem Zubehör habe ich per 1. April zu 90 und 100 fl zu vermieten.
G. F. Hommel, Windmühlenstraße 46.

Zu vermieten sind in den Seitengebäuden des Grundstückes Große Windmühlenstraße Nr. 15 von Ostern d. J. ab 2 mittlere Familienwohnungen in 2. u. 4. Etage, Miethzins p. anno 72 fl und 80 fl . Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Dresdner Straße ein Parterrelogis mit Garten für 175 fl und beim Besitzer Nr. 39, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis, Preis 80 fl , mit Wasserleitung. Näheres Nürnbergstraße Nr. 3 parterre links.

Zu vermieten ist 1. April ein Dachlogis mit Wasserleitung für 65 fl **Sobe Straße 18 II.**

Zu vermieten sind vom 1. April a. c. an ruhige Familien die 3. Etage à 120 fl und die 4. à 70 fl Ritterstraße Nr. 32. Näheres nur parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist Sternwartenstraße 29 in 1. Etage vornheraus ein Logis, Stube, 2 Kamm. u. Küche 60 fl , u. eins 3. Et. 32 fl .

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis an ruhige Leute in 3. Etage, aus 2 Stuben, 3 Kamm. nebst übr. Zub. bestehend, für 70 fl . Näheres daselbst **Schleußiger Weg Nr. 1, 1. Etage.**

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein kleines Logis Markt Nr. 17, Königshaus, 5. Etage vornheraus, rechts.

Zu vermieten ist ein Logis 3 Treppen, Preis 75 fl . Näheres Sidonienstraße Nr. 10 parterre.

Familienwohnung.

3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, Wasserl. zu vermieten u. Ende März zu bez., 125 fl , Windmühlenstr. 31, Mittelgeb. II

Eine **angenehm sonnig gelegene sehr anständige** Etage zu 200 fl pr. 1. April, eine **desgleichen** zu 100 fl , ein **nettes kleineres** Logis zu 60 fl

Waldstraße Nr. 38 hohes Parterre von 12 bis 3 Uhr.

Zu vermieten vom 1. April ein kleines Logis, Stube, 2 Kammern, Küche, Vorfaal, Keller und Boden Alexanderstr. 21. Daselbst zu erfragen in der Tischlerwerkstatt.

53 Weststraße ist eine halbe 1. Etage mit Wasserleitung u. Zubehör für 125 fl zum 1. April zu verm. Zu erfragen part.

Eine sehr schöne 2. Etage mit Garten 260 fl nahe der kath. Kirche, eine 2. Etage 200 fl Brühl, eine 2. Etage 260 fl Königplatz, ein hohes Parterre mit Garten 230 fl Salomonisstraße, eine 2. Etage mit Garten 450 fl Dresdner Vorstadt, ein Parterre 160 fl an der Dresdner Straße, eine 1. Etage mit Garten am Bayr. Bahnhof, eine 1. Etage mit Garten 160 fl u. eine do. 200 fl am Rosenthal, eine reizende 2. Etage 300 fl nahe d. Bezirksgericht, eine 1. Etage 360 fl nach der Promenade so wie eine Auswahl anderer Logis hat **Ostern ab zu vermieten**

das **Local-Comptoir**
Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis, Johannisgasse Nr. 32, 1 Treppe das Nähere.

Dresdner Straße Nr. 30

ist pr. Ostern 1869 ein Parterrelogis für 150 fl zu vermieten, dasselbe würde sich auch zu Einrichtung eines buchhändlerischen Geschäfts eignen. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist pr. April Gerberstraße 21 ein Logis in der 3. Etage. Näheres im Seilergewölbe.

Alexanderstraße Nr. 21 ist ein Familienlogis zum Preise von 75 fl vom 1. April d. J. ab zu vermieten.

Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, 4 Tr. hoch, Preis 95 fl . Näheres Rudolphstraße 6, beim Hausmann.

Braustraße 3b und 3c sind vom 1. April ab 2 Wohnungen à 48 fl , sowie 1 dergl. à 76 fl zu vermieten. Näheres beim Hausmann in Nr. 3b.

Eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben und Kammer nebst Zubehör mit Wasserleitung, ist sofort oder 1. April für 125 fl zu verm. **Sobe Str. 18, II.**

Zu vermieten ist ein großes, helles Familien-Logis Preis 110 fl und kann gleich bezogen werden Karolinenstraße Nr. 18.

Ein kleines Logis ist zu vermieten
Lützowstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist in dem Hause Nr. 2 der Kleinen Windmühlengasse vom 1. April ab die 3. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung, für 135 fl ; sowie ein Parterre, ein Verkauflocal, ferner 1 Niederlage im Hofe.

Näheres beim Hausmann Königplatz Nr. 18.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist ein Familienlogis, bestehend in 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 40 fl ,
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 11.

Vermietung.

Zwei Logis, jedes à zwei Stuben, eine Schlafstube, Küche, Keller, Bodenkammer und Zubehör, eins davon kann sogleich, das andere zu Ostern 1869 bezogen werden. Zu erfragen
Goblis, Hauptstraße Nr. 24.

Goblis, Eisenbahnstraße 149 b ist eine freundliche 1. Etage zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Goblis. Eine freundliche 1. Etage ist sofort zu vermieten Hauptstraße Nr. 51 B.

Plagwitz. Familien-Wohnung zu 38 u. 40 fl nebst Gärten zu vermieten Zimmerstraße, Frischens Haus.

Wohnungs-Vermietung.

Bahnhof Schleußig sind mehrere Wohnungen, auch zu Sommer-Logis passend, zu vermieten. **F. u. L. Steiniger.**

**** Zu vermieten** ist eine freundliche, meublirte Stube an einen Herrn per 1. Februar Königstr. Nr. 2a, 4 Treppen links.

Zu vermieten, jedoch nur an Herren, ist ein schönes großes Zimmer mit Altoven, Hausschlüssel, sep. Eingang, Aussicht nach der Promenade bei **J. Ch. Schöpple**, Kleine Fleischer-gasse 25, am Barfußberg.

Zu vermieten ist den 15. Januar oder 1. Februar eine gut meublirte Stube 3 Rosen,
E. Reibhardt.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 13.]

13. Januar 1869.

Zu vermieten ist zum 1. Februar oder März ein freundliches Garçonlogis mit schöner Aussicht an 2 Herren von der Handlung Colonnadenstraßen-Ecke 10, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, sowie eine ohne Alkoven, beide sep. mit Hausschl., sof. od. spät., Goldbühngäßch. 5, 3 Tr.

Zu vermieten sind 2 freundliche separate Stuben mit Kammer an Herren Petersstraße Nr. 4, Treppe B 3 Tr. 3. Lager.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 20, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine große Stube, anst. meubl. an 1 oder 2 Herren Carlstraße Nr. 8, Hintergebäude 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an einen soliden Herrn oder Dame Kirchstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Promenadenansicht Theaterplatz Nr. 1 parterre links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, separat, mit Hausschlüssel Lützowstraße Nr. 2 b, III. Etage.

Zu vermieten ist Nicolaisstraße 15, 4 Treppen eine meubl. Stube an einen oder zwei Herren sofort oder 1. Februar.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, sep., heizbar Saal- u. Hausschl., Erdmannstraße Nr. 8, 2 Treppen, Hof.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube mit Alkoven, Promenaden-Aussicht, Saal- u. Hausschl., Kl. Fleischergasse 22, 4. Et. l.

Zu vermieten ist billig eine freundliche, meßfreie Stube an solide Herren Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer Moritzstraße Nr. 5, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube vornheraus, auch ist noch eine Schlafstelle zu vergeben Belzer Str. 24, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes freundlich großes Zimmer Sternwartenstraße Nr. 13 b parterre vornheraus.

Zu vermieten eine freundlich meublirte und separate Stube, Hausschl. und Vorkaasschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 19 a, 4. Et. l.

Zu vermieten ist eine sep. freundl. meubl. und heizbare Stube (Doppelt.), Saal- u. Hausschl. Schletterstraße 10, 4. Et. r.

Zu vermieten ist eine Stube unmeublirt, ganz separat, im Parterre, Köhniger Straße Nr. 5 (an der Sophienstraße).

Zu vermieten ein angenehmes meublirtes Zimmer mit besonderem Eingange Schützenstr. 15/16, Fürstl. Haus III. links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis mit Hausschl. Georgenstr. beim Schützenhaus Nr. 16 b, 2. Etage.

Sofort zu vermieten sind 2 freundliche Stuben, einzeln oder zusammen (unmeublirt) Karolinenstraße Nr. 16. Runze.

An einen Garçon oder Dame ist eine höchst freundlich und ruhig gelegene ganze 1. Etage 140 fl zu vermieten. Näheres Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine fein meublirte Garçon-Wohnung ist billig zu vermieten Ritterstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Eine freundl. unmeubl. Stube mit Kochofen und sep. Eingang ist sofort zu vermieten Lützowstraße 12, im Hofe 1 Treppe.

Eine unmeublirte Stube und Kammer, mit Benutzung der Küche und Wasserleitung, ist an eine anständige Person billig zu vermieten, 1 Treppe.

Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 22 parterre.

Ein freundliches Zimmer ist für $3\frac{1}{2}$ fl pr. Monat an einen Herrn zu vermieten Dörsenstraße Nr. 12 d, 2. Etage.

Luchhalle, Treppe 1, 2. Etage sind sofort 2 anständig meublirte Zimmer zu vermieten.

Eine fein meublirte Stube

ist an einen anständigen Herrn zum 1. Februar zu vermieten Quersstraße Nr. 28, III. rechts.

Ein nett meublirtes Garçon-Logis ist zu vermieten Inselstraße Nr. 8, Etage 4, Thür links.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Zimmer, Aussicht auf die Promenade, ist sofort zu vermieten Ritterstraße Nr. 37, 2. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet, für 1 oder 2 Herren Hofplatz Nr. 9, nach den Garten 3 Tr. links.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, gut heizbar, steht sofort zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 16 im Gartengebäude 1. Etage.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, Eingang ganz separat, ist sofort zu vermieten Lange Straße Nr. 17, 1. Etage rechts.

Eine sehr freundliche Stube für einen Herrn ist zu vermieten Dorotheenstraße 37, 3. Etage.

Eine einfach meublirte Stube mit Bett ist zu vermieten Grenzstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Weststraße Nr. 67, 2. Etage rechts (an der kathol. Kirche) sind mehrere feinmeublirte Zimmer mit Hausschlüssel zu vermieten.

Eine gut meublirte Parterre-Wohnung, Aussicht nach der Promenade, ist zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 12.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist an einen oder zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Brühl Nr. 52, 4. Etage.

An 1 oder 2 Herren ist eine ausmeublirte heizbare Stube mit separ. Eingang zu vermieten Raundörferchen 18, 1 Treppe.

Lindenstraße 7, 3 Tr. ist ein meublirtes Stübchen vom 15. d. M. oder 1. Februar ab an einen Herrn zu vermieten.

Hofstraße 9, 3 Tr. links ist ein freundliches gut meublirtes Garçonlogis sofort zu vermieten.

Eine freundliche Stube ist an 2 oder 3 Herren zu vermieten, meßfrei, mit Hausschlüssel, Büttchergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Zwei freundliche und gut meublirte Stuben mit Schlafstube sind sofort oder später zu vermieten Lange Straße 8, 2. Etage.

Eine einfach meublirte Stube ist billig an 1 oder 2 Herren zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 5, 4 Treppen.

Ein fein meubl., großes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Reichelsgarten Alexanderstraße Nr. 14, 2 Tr. r.

Eine freundlich gelegene, meublirte Stube ist zu vermieten Eisenstraße Nr. 13 b parterre.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmer in 2. Etage, am schönsten Theil der Promenade ist sofort zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21, im Inseraten-Comptoir.

Eine freundliche gutmeubl. Stube ist sogleich oder später mit Saal- u. Hausschl. zu verm. Dresdn. Vorstadt, Kurze Str. 3 p. r.

Eine Stube, unmeublirt, separat und freundlich, ist zu vermieten. Preis 20 fl . Kohlenstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zwei anständige Leute können Kost und Logis erhalten Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer mit Bett an 1 sol. Herrn oder Mädchen Dresdner Str. 35, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an 2 Herren Große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube als Schlafstelle Hofstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für einen Herrn Johannsgasse Nr. 39 im Hofe 1 Treppe.

Eine freundliche heizbare Stube vornheraus ist als Schlafstelle zu vermieten Brühl Nr. 77, 1 Treppe bei Senkel.

In einem heizbaren Stübchen sind 2 Schlafstellen offen für Herren Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

In einer meublirten Stube sind 2 Schlafstellen offen an zwei solide Herren Hainstraße Nr. 23, Treppe B 3. Etage.

Eine feine Schlafstelle, als Teilnehmer in einer freundl. meubl. Stube mit Hausschlüssel ist offen Zimmerstraße 1, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen in einer separaten Stube sind offen Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof links 4 Treppen.

Eine gute Schlafstelle mit Hausschlüssel ist offen für eine solide Mannsperson Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Offen ist in einer freundlichen heizbaren Stube Schlafstelle für Herren. Ritterstraße Nr. 34 im Eigarrengewölbe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen nebst Hausschlüssel an Herren Wasserlust Nr. 10, 1. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen, Saal- und Hausschlüssel, Eisenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen mit Stube und Kammer Pfaffendorfer Straße Nr. 24, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube vornheraus Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren, in einer Stube mit Schlüssel Gerichtsweg Nr. 11 parterre rechts.

Offen eine heizbare Schlafstelle für Herren, separater Eingange, Eisenstraße Nr. 13a, Vorderhaus 1. Thür 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, das seine Beschäftigung außer dem Hause hat, Alter Amtshof 7, 2 Tr. rechts.

Offen sind freundl. Schlafstellen für Herren, mit Hausschlüssel, Kupfergäßchen 4, zweite Treppe im Hofe 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube Schletterstraße Nr. 13, parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle in der Magazingasse Nr. 7 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Windmühlenstraße Nr. 15, Hof links 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Hainstraße Nr. 23 im Hofe rechts 1 Treppe.

Marmorkegelbahn. Auf einer meiner Bahnen ist ein Tag zu besetzen. **W. Roessiger** im Colorado.

4 bis 6 Tischgäste werden gesucht in Reichels Garten, auch ist daselbst Stube und Kammer, freundl. Aussicht, an ein paar anst. Herren mit Kost zu verm. Näh. Zimmerstraße bei Frn. Lagner.

Hôtel de Prusse.

Pariser Kunsttheater.

Heute zwei große Vorstellungen.

Illusion nocturne Charivari comique.

Dasselbe stellt unter Anderem beweglich dar: die Schlacht bei Vangensalza, Schlacht in und bei Trautenau, eine Löwenjagd, einen Seesturm auf Hogly bei Calcutta, die sprudelnde Fontaine, Aufgang des Mondes, den Ausbruch des Vesuv, die Eisenbahnbrücke und den Zug von Cetta nach Beziers in Frankreich, die neuere Automaten als Turner und die Glocke der Unterwelt, sowie viele andere Vorstellungen; gewiß das Vollkommenste seiner Art.

Preise der Plätze: Sperrsitze 10 π , I. Platz 7 $\frac{1}{2}$ π , II. Platz 5 π . Kinder in Begleitung auf den I. u. II. Platz die Hälfte.

Auch sind am Tage Billets beim Portier im Hotel zu haben.

Dabei hat jeder die Gelegenheit, einen lebenden Riesenziegenbock (ein äußerst drolliges Thier), geboren mit 3 Beinen, in Augenschein zu nehmen.

Anfang: I. Vorstellung 5 Uhr, II. Vorstellung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Programme sind an der Cassé zu haben.

Nur noch bis Freitag Abend.

J. Driensch, Physiker.

Mittwoch den 13. Januar

Restaurant zum schwarzen Bret

Vorstellung des Schetta Marton aus Ungarn

in der

Indischen Magie.

Anfang 1 $\frac{1}{8}$ Uhr.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

Wih. Herber. Salon zur grünen Schenke. Heute 8 Uhr

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ π . A Grun.

Schletterhaus

14 Petersstraße 14

Concert und Vorstellung

im heitern Genre. Anfang 7 Uhr.

Täglich Frühstück, Bouillon u. Mittag und Abends reiche Auswahl Speisen, echt Bayerisch und Lagerbier ist extrafein.

Carl Weinert.

Rahness' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10.

Heute Abend Vorträge der Capelle **Heyne**, unter Mitwirkung der so beliebt gewordenen Soubrette Fräulein **Werner** und des Charakter-Komikers Herrn **Rollo**, welche in jeder Beziehung bemüht sein werden, dem geehrten Publicum einen genussreichen Abend zu verschaffen. Anfang 6 Uhr.

Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, Lagerbier ausgezeichnet und ladet ganz ergebenst ein **D. D.**

No. 32b, Hohe Strasse No. 32b, Zur Erholung.

Heute Abend

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

NB. empfehle ich stets eine reichhaltige Speisefarte, diverse gute Weine und Getränke. Echt Bayerisch so wie Lagerbier. Achtungsvoll

O. E. Münchhausen.

Restauration v. F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Vorträge der Nordd. Damen-Capelle unter Mitwirkung der Herren **Kariott** und **Edelmann**.

Dabei eine reichhaltige Speisefarte und ff. Bier.

Zochers Restauration,

Nicolaistraße Nr. 41.

Heute musikalische Abendunterhaltung der Süddeutschen Damen-Capelle. Dabei empfehle ich warme und kalte Speisen.

Bier ff. **D. D.**

Café Steiner, Kochs Hof.

Heute Abend 3. Soirée von dem Solo-Sodler, Streich- und Pedalclavier-Virtuos **Franz Kiltan**.

Bildungshalle

von

Peter Wolk, Burgstraße Nr. 26.

Heute humoristische Abendunterhaltung vom Komiker **Wehrmann** nebst Gesellschaft, 5 Personen.

Dabei Schweinsknochen mit Klößen.

Hohe Lillie, Neumarkt No. 14.

Heute Vorträge von Herrn **Hoffmann**, **Andrae** und des Komikers Herrn **Robertson**.

Allgemeines

Regelschieben empfiehlt heute sowie jede Mittwoch **E. Votters**, Peterssteinweg 56.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeekuchen.

Eduard Hentschel.

Circus Kleeber im Felsenkeller zu Plagwitz.

Heute Mittwoch große Vorstellung in der höhern Reitkunst, Pferdebedressur und Gymnastik. Anfang 8 Uhr.
A. Kleeber, Director.

Kränzchen der Lithographen und Steindruckere

Sonnabend den 23. Januar im Tivoli.



„Eintracht!“



Morgen große Maskerade Central-Halle.

Billets sind zu haben bei Herrn Doss, Thomasgäßchen 10, und beim Oberkellner in der Restauration der Centralhalle.
Alles Nähere morgen. Der Vorstand.



Ton-Halle.



Heute Mittwoch den 13. Januar großer Volks-Maskenball.

Billets sind zu haben bei Wittwe Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, und in der Ton-Halle.
Herren-Billet 15 Ngr., Damen-Billet 10 Ngr. Abends an der Cassé Herren-Billet 20 Ngr., Damen-Billet 15 Ngr.
J. G. Möritz.



Schiller-Schlösschen



zu Gohlis. Dienstag, den 19. Januar, erster grosser Volksmaskenball.

Programms und Billets, für Herren 10 Ngr., für Damen 7 1/2 Ngr., sind zu haben:
in Gohlis: beim Oberkellner im Schillerschlösschen; in Wahren: im Gasthof des Herrn Möhne; in Leipzig:
im Annoncen-Bureau von Herrn Bernhard Freyer, Neumarkt 11.
Am Festabend kostet an der Cassé jedes Billet 2 1/2 Ngr. mehr. Gustav Klöppel.



Central-Halle.

Grosser Volks-Maskenball



Mittwoch den 20. Januar 1869.

Julius Jaeger.



Lindenau, Gasthof zum deutschen Haus.

Donnerstag den 21. Januar

Grosser Volks-Maskenball.

J. F. Krödel.



Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Montag den 25. Januar

Grosser Volks-Maskenball.

Billets sind zu haben in Leipzig bei Wittwe Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, und bei dem
Oberkellner zur Insel Helgoland.
Herrenbillet 15 Ngr., Damenbillet 10 Ngr. F. Funke.



Restaurations-Eröffnung.

Grünm. Steinweg 54.

Johannisthale 45.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir gehorsamst anzuzeigen, daß ich die früher

Zierfuss'sche Restauration

übernommen, neu und angenehm eingerichtet und mit dem heutigen Tage eröffnet habe.

Für gute Getränke, ausgezeichnete Küche nach reichhaltiger Speisefarte, gute Bedienung werde ich stets eifrigst Sorge tragen; auch richte ich einen guten und kräftigen **Mittagstisch** ein.

Nachdem die gründlichen Reparaturen an meiner **Regelbahn** binnen Kurzem beendet sein werden, empfehle ich auch diese der gütigen Benutzung.

Hochachtungsvoll

Anton Palmié,

früher Bahnhof-Restaurateur in Gr.-Nischersleben.

F. L. Stephan

Heute **Karpfen** polnisch
oder blau, Bayerisch und
Lagerbier extrafein.

Universitätsstr.
Nr. 2.

Karpfen polnisch empfehlen für heute Abend **Kitzing & Holbig.**

Heute **Plinsen** bei **Robert Goetze**, Nicolaisstraße Nr. 51.

Roastbeef engl. mit Madeira-Sauce

empfehlen für heute Abend die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause.

Schützenstraße 16. Tulpe Schützenstraße 16.

Nur heute Abend: Nürnberger Bockbier aus der neuen Brauerei von H. H. Henninger, und die beliebten Würzburger Majoranwürstchen.

Schlachtfest empfiehlt für heute **Friedrich Genthner**, Schloßgasse 3.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Schlachtfest.

M. Menn.

Heute **Schlachtfest**, 9 Uhr Wellfleisch. Restauration an der Landfleischerhalle.

Restauration Grosse Windmühlenstrasse No. 42.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

J. G. ter Vooren.

Heute **Schlachtfest** bei **O. Mahn** im großen Blumenberg.

Heute **Schlachtfest**; es ladet ergebenst ein **C. G. Volgländer**, Peterssteinweg 55.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Vereinslagerbier und Gose ff.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag und Abend, sowie ff. Vereinslagerbier der Restaurateur Nicolaisstraße Nr. 47, im Hofe.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen im blauen Hecht. **A. Mauo.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **Georg Hietshold**, Peterssteinweg Nr. 50.

Morgen Schlachtfest im Kaffeebaum.

Heide's Restauration,

Zeitzer Straße Nr. 44.

Heute Abend 8 Uhr Beginn des
— **Fasching-Schmaus.** —

Café l'Espérance.

Ganz vorzüglich besetztes Buffet; Getränke bestes Bier. Journalzirkel, Billard, div. Spiele gütiger Benutzung empfohlen.

Schiller-Schlösschen
zu Gohlis.

Heute ladet zu
ergebenst ein **frischen Pfannkuchen**
Gustav Klöppel.

Goldenes Herz.

Heute Abend Thüringer Klöße.
NB. Bernsdorfer Märzenbier à Gl. 15 & extrafein.

Albert Neumeyers Restaurant

empfehlen heute Abend
gespickte Lende mit **Madeirasauce**
und **Kartoffel-Pastete.**
Das Freiherr von Tucher'sche Bier ist unübertrefflich!

Culmbacher
Bierstube.

Klosterstraße Nr. 7.

Heute Abend
Mockturtle-Suppe.
Culm. Exportbier
sehr fein, à Seidel 2 π .

Wilh. Korn, Peter Richters Hof.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Böttchergäßchen 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3 π .
Heute Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig. **C. Jäckel.**

Hofer Bierstube.

Große Fleischergasse Nr. 24.
Heute Abend

Goulasch.

Hofer und Rizinger unübertrefflich.
Mittagstisch-Abonnement 6 1/2 spf.
G. F. Möbius.



Zum Mariengarten

Carlstraße Nr. 7 e.

Heute Schlachtfest.

Blauensches und Vereinsbier fein empfiehlt F. Timpe.
NB. Morgen gesellschaftliches Wurstausschneiden, jedes
Loos gewinnt. D. O.

Heute Schlachtfest!

wozu ergebenst einladet F. Friscke, Gr. Fleischergasse 26.

Heute Schlachtfest
bei F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute Schlachtfest

Lauchaer Straße 26. C. Fr. Heintze.

UNIVERSITÄTS-KELLER

empfehlen

Schweinsknochen mit Klößen.

C. F. SCHATZ.

28 Kleine Fleischergasse 28.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, zu jeder Tageszeit
einen kräftigen Mittagstisch empfiehlt der Restaurateur.

Restauration zum grünen Baum.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch
und Lagerbier ff.

Bierkeller Reichstraße Nr. 11.

Heute Abend von 6 Uhr Schweinsknochen und Klöße.
F. Finsterbusch.

Verloren

wurde vergangenen Sonntag Abend im neuen Theater oder von
da aus bis zur Johannisgasse eine goldene Rosette mit weißen
Steinen auf schwarzem Grund, zu einem Armband gehörig. Gegen
gute Belohnung abzugeben Johannisgasse 6-8, bei
F. W. Garbrecht.

Verloren

wurde von der Salomon- bis Hohen Straße ein Ohrring (Pender-
loques). Gegen Dank und Goldwerth-Belohnung abzugeben
Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe.

Verloren wurde in der Nacht vom 11. zum 12. ds. M. auf
dem Wege von der Katharinenstraße durch das Thomagäßchen
in die Centralstraße eine Pelzine von Bisam. Gegen angem.
Belohnung abzugeben Neumarkt 13 im Gewölbe.

Verloren wurde Montag Abend vom Saale des Hotel de
Pologne bis zur Sternwartenstraße ein Medaillon mit schwarzer
Emaille an einem schwarzen Sammetband. Gegen Belohnung
abzugeben Sternwartenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Verloren ein Hundehalsband mit neuer Marke Nr. 486.
Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 41, 1. Etage.

Verloren gegangen ist ein Statut nebst Protocol. Der
ehrl. Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung Gerichts-
weg Nr. 8, 4 Treppen abzugeben.

Verloren wurde Montag früh auf dem Wege von der
Gerberstr. nach Färberstr. und von da nach der Petersstraße eine
Broche von Veilchenholz. Da dieselbe ein Andenken ist, wird der
ehrl. Finder dringend gebeten, sie gegen Dank und Belohnung
Schillerstraße Nr. 5, Verkaufshalle, abzugeben.

Verloren wurde am 10. d. M. Abends eine Peitsche. Ab-
zugeben gegen Belohnung Große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren wurde ein Bisam-Pelztragen, abzugeben gegen gute
Belohnung in der Buchbinderei von E. Lange, Johannisgasse 6/8.

Verloren wurde am Sonntag Abend um 5-6 von Bayerische
Str., Gr. u. N. Windmühlengasse, schräg über den Platz bis in die
Petersstraße ein rothes Portemonnaie mit Messingbügel; man bittet
es geg. Bel. Gr. Windmühlenstr. im Gesch. d. Hrn. Knüpfer abzug.

Eine goldne Broche

mit Granaten ist auf dem Wege von der Promenaden-, Weststr.,
Promenade, Schiller-, Universitäts-, Grimma'sche Straße verloren
worden. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen ange-
messene Belohnung Grimma'sche Straße 11, II. abzugeben.

Pelzfragen,

grauer Feh, wurde vor 8 Tagen verloren Bayerische Straße,
Märburger Straße, und gegen Belohnung abzugeben
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde Montag Abend der untere Theil eines Ohr-
rings, Form eines Boutons. Gegen Bel. abz. Reudn., Leipz. G. 24, I.

Gestern Nachmittag, als den 11. Januar, wurde ein Palet mit
Weißzeug an einer Bude auf dem Augustusplatz verloren oder
irrhümlicher Weise mitgenommen. Diejenigen, welche es gefunden
oder aus Versehen an sich genommen, werden freundlichst ersucht,
es gegen Dank und Belohnung zurückzugeben
Salomonstraße Nr. 5 b, 1. Etage.

Nicolaistraße bis Schützenhaus wurden 2 unechte Brochen ver-
loren, abzugeben Nicolaistr. 52 bei Erhard gegen Belohnung.

Ein weiß und schwarz carrirtes Reise-Schawltuch ist am 7. d. M.
Mittags in einer Droschke nach dem Thüringer Bahnhofe liegen
geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben bei dem Portier im
Hotel de Russie.

Ein Hundchen mit weißer Brust und schwarzem Rücken, Maul-
korb und Halsband hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Beloh-
nung Gerberstraße, Stadt Braunschweig.

Entflogen ist ein Canarienvogel. Gegen 1 spf. Belohnung
gütigst zurückzubringen Antonstraße Nr. 5 bei Herrn Lehner.

Gefunden wurde vor 8 Tagen eine graue Pelzmütze. —
Gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen
Barthels Hof 4 Treppen links.

Gefunden wurde ein Pelztragen.
Photograph Weisner, Neue Straße 14.

Zugelaufen ist ein großer grau und weißer Hund. Gegen
Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen
Blagwitz, Kurze Straße Nr. 10.

Wiederholt

fordere ich alle Diejenigen auf, welche mir Gegenstände, Leihhaus-
scheine u. verkauft und sich das Rückkaufsrecht bis mit
15. Decbr. 1868 bedungen, selbige bis 15. Januar 1869
einzulösen oder zu prolongiren, da ich sonst selbige nach
dieser Zeit verlaufe. W. F. Beck, Burgstraße Nr. 11.

Die erste Bürgerschule ist bekanntlich so gelegen, daß sich in
ihrer unmittelbaren Nähe die Wege zu mehreren Schulen kreuzen
und somit die sie umgebenden Plätze und Promenaden von Schülern
sehr verschiedener Anstalten zur Ausübung jugendlichen Muth-
willens und Uebermuthes leider nicht selten benützt werden. Wie
nun die Lehrer anderer Schulen, so hat es auch das Lehrercollegium
der ersten Bürgerschule stets für seine Pflicht gehalten, die Schüler
seiner Anstalt auf dem Schulwege möglichst zu überwachen, und
wenn sie trotzdem auf demselben sich wirklicher Ungezogenheiten
schuldig gemacht hatten, sie mit energischer Strenge zu bestrafen;
auch sind betreffende Anzeigen und Anklagen, die an dem richtigen
Orte vorgebracht wurden, immer nur mit dem freundlichsten Danke
entgegengenommen und berücksichtigt worden.

Beklagt sich nun ein Aufsatz des gestrigen Tageblattes über
„Balgereien“ der Schulkinder an der ersten Bürgerschule, so würde
der Verfasser sich sicher ein größeres Verdienst erworben haben,
wenn er die ihm bekannten Fälle zum Zwecke genauerer Unter-
suchung resp. Bestrafung bei dem Directorium gen. Anstalt zur
Anzeige gebracht hätte, statt aus dem Versteck der Anonymität
grundlose Verdächtigungen unserer Disciplin auszusprechen.

Der Director und das Lehrercollegium
der ersten Bürgerschule.

Theater.

Das Gerücht — Herr Lüd von Prag würde auf unsrer Bühne
bald als Gast erscheinen — und welches durch eine Annonce des
gestrigen Tageblattes hier größere Verbreitung fand, wird sich —
wie wir aus sicherer Quelle erfahren — schon in diesen Tagen ver-
wirklichen. Herr Lüd wird sich zunächst dem hiesigen Publikum als
„Van Wert“ in der Oper: „Ezaar und Zimmermann“ wieder vorführen.
Ferner sind noch die Opern: „Barbier“, „Undine“, „Waffen-
schmied“, „Liebestrant“, „Maurer u. Schlosser“, „Luftigen Weiber“,
„Wildschütz“, „Stradella“ und „Don Juan“ mit demselben in
Aussicht.

Dieses Freunden und Gönnern der tomschen Oper wie des
Hrn. Lüd zur gest. Nachricht. N. N.

Martha-Cafee?

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar.

1 Abonnementbillet kostet jährlich 1 sp. Familienbillet für 2 Personen 1 sp. 20 z. , für 3 Personen 2 sp. 10 z. , für 4 Personen 2 sp. 25 z. , für 5 Personen 3 sp. 10 z. .

Sitzung des Leipziger Zweigvereins des ärztlichen Kreisvereins

heute Mittwoch den 13. Januar Abends 6 Uhr im Hotel de Prusse.

Tagesordnung. 1) Renwahl des 1. Vorsitzenden. 2) Bericht des Sanitäts-Ausschusses über Schwemmkanal und Abfuhrsystem.
Dr. Winter, 2. Vorsitzender.

Berein von Freunden der Erdkunde.

Bersammlung am 20. Januar Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse. — Tagesordnung: Wissenschaftliche Vorträge.
Der Vorstand.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Die geehrten Mitglieder sind durch den Gewerbeverein zu Grimmitzschau zu dessen Stiftungsfest am Sonntag den 17. d. M. Abends 6 Uhr im Saale des „Schwarzen Adler“ freundlich eingeladen.
Dr. Schwarzwaller.

Schlesier-Verein

Heute Abend bei Heide, Zeiger Straße. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Einige Schlesier.

Senefelder-Verein.

Generalversammlung am Sonnabend den 16. ds. Abends 8 Uhr im Locale der Restauration zur Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.
Tagesordnung: a) Rechenschaftsbericht, b) Genehmigung der Rechnung vom vorigen Quartal, c) Revisorenwahl, d) Wahl der Krankenbesucher, e) Antrag eines Mitgliedes auf Aenderung eines Paragraphen der Statuten, f) etwaige Anträge der Mitglieder.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht freundlichst
der Vorstand.

Bäcker-Gehülfen Kranken- und Begräbnis-Casse

für Leipzig und Umgegend.

Heute Mittwoch Nachmittag 4 Uhr Generalversammlung in Bahn's Restauration (Rosenthalgasse). Tagesordnung hängt im Locale aus.
Die Verwaltung.

Bersammlung

der Mitglieder des Allgem. deutschen Arbeitervereins im Speisesaal des Pantheon heute Abend 8 Uhr.
Bersprechung socialer Fragen. Zutritt frei.

D. Bevollm.

Ges.-Ver. Wittwenseufzer.

Heute Mittwoch Stunde. Jeder muß kommen. Ein neues Seufzerlied mit Stofseufzer.
SERVUS.

Unterhaltung und Belehrung im reichsten Maße bietet die in Leipzig erscheinende Zeitschrift: „Die Hausfrau“.

Nach §. 9 der Statuten des Albertvereins ist das Beitrittsgeld sowie der jährliche Beitrag zur Vereinskasse je auf mindestens 2 Thaler festgestellt.

Die Berichtigung ist demnach keine Berichtigung.

Montag Abend in Hamlet folgte Ihnen. Annäherung sehr erwünscht, geneigten Falles erwarte Brief unter F. G. rechts Expedition dieses Blattes.

Mein lieber Eduard, die Sonne ist aufgegangen.
A.

Mein lieber F. J. mache Dir keine Hoffnungen, 's wird nichts, 's wird nichts.

Wilhelm hast de deine Angel glücklich zu Hause gebracht oder hab'n se dich arretirt.
Die Solz cigarre.

Uaserer Herbergsmutter zu ihrem heutigen Geburtstage ein dreifaches Hoch.
Ein Gemüthlicher.

Dem Fräulein Maria Jahn herzlichsten Glückwunsch zu ihrem Wiegenfeste.
Ungenannt, doch gut gekannt.

Dem Fräulein Marie Jahn zum heutigen Tage meinen herzlichsten Glückwunsch.

Unsere herzlichste Gratulation dem Geburtstagskinde Emilie C. §. Bayerische Straße Nr. 19, und wünschen, daß sie den Tag noch oftmals gesund und froh in unserer Mitte erleben mag.
Es grüßt freundlichst die heutige Zusammenkunft.
Möps, Leipzig.

F. R. Morgen Donnerstag punct 8 Uhr alle ins Kupfergäßchen Nr. 10, 1 Treppe.
D. V.

Gneister.

Zu dem heutigen Schmause auf der Seide haben sich sämtliche Gneister Punct 8 Uhr einzufinden und ist das Tragen von Garibaldimanteln für heute untersagt. Nach dem Schmause Italienische Nacht mit Schlittschuhfahrt auf dem Schwanenteich.
D. Obergneister.

Schwarze Bande.

Bersprechung der Broschüre: Das Cultur-Ideal und der Krieg von Laffon.

Bereinigung der Pommer.

Heute Mittwoch den 13. Januar Abends 8 Uhr in der Restauration der Bierbrauerei von Lützschena, Ecke der Schützenstraße,

geselliger Abend.

Jeder hier lebende Pommer ist willkommen.

Bürger-Verein. Clubabend mit Vorträgen im Parterresaal des Schützenhauses. Anfang 1/8 Uhr. Der Vorstand.

Verein für Gesundheitspflege.

Nächsten Freitag keine Sitzung, sondern Freitag in 8 Tagen, 22. Januar.

Jünglings-Verein.

Heute Abend „Ordnung-Wahl.“

Eduard Liebseher

Hedwig Liebseher, geb. Müller.

Leipzig, 12. Januar 1869.

Die heute früh 1/8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Sophie geb. Steinert von einem gesunden Knaben beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Neuditz, den 12. Januar 1869. Carl Gustav Mühlner.

Gestern Abend sind wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben erfreut worden.

Leipzig, am 12. Januar 1869.

Dr. Friedrich Hofmann und Frau.

Gestern entschlief in Folge der Auszehrung unser jugendlicher Felig Wensel, besondere Anhänglichkeit, Treue und Fleiß, die er dem Hause 6 Jahre hindurch gewidmet, sichern ihm ein ehrendes Andenken.
Leipzig, 12. Januar 1869.

Lappenberg & Co.

Am 10. dieses verschied nach kurzem Krankenlager einer meiner treuesten Arbeiter, der Tischner

Herr Carl Heinrich Trense,

er hat sich während der achtzehnjährigen Thätigkeit in meiner Fabrik, wo er mir durch treue Pflüchterfüllung mehr als Freund zur Seite gestanden, ein ehrendes bleibendes Andenken bewahrt.
Moriz Wädler.

Zu früh entriß der Tod einen unserer bravsten Collegen, den Tischner

Herrn Carl Heinrich Trense

noch in seinem besten Mannesalter aus unserer Mitte; wir verlieren an Ihm einen treuen aufrichtigen Freund, als welcher er in unser aller Herzen verbleiben und im Geiste fortleben wird.
Das Arbeiter-Personal der Wädler'schen Fabrik.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter sagen wir allen denen, welche den Sarg so überaus reich mit Blumen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, unsern tiefinnigen Dank. Herzlichen Dank aber auch dem Herrn Pastor Dr. Schütz für die trostreichen Worte am Grabe.
Lindenau, den 10. Januar 1869.

Die tieftrauernde Familie Lehmann.

Die Mitglieder der Barbier-Krankencasse, welche den verstorbenen **Wilhelm Lohse** zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht, sich morgen Donnerstag Nachmittag 1/3 Uhr in Zahns Restauration, Rosenthalstraße, zu versammeln. D. B.

Das Begräbniß meines lieben verstorbenen Mannes findet heute früh 9 Uhr statt, wozu ich liebe Freunde und Bekannte um stilles Beileid bitte.
Leipzig, den 13. Januar 1869. Die trauernde Wittwe **Wilhelmine verw. Obermann.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: saure Kartoffeln mit Kaldaunen, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Weinholdt.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied nach längern Leiden in seinem noch nicht vollendeten 21. Lebensjahre unser guter Sohn, Bruder und Nefte **Felix Weyfel.**

Um stilles Beileid bitten
Leipzig und Bitterfeld,

den 11. Januar 1869.

Berm. Dr. **Weyfel**, Mutter.

Paul Weyfel, Bruder,
und die Geschwister **Schwabe.**

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 8 Uhr vom Cambrinus aus statt.

Dank.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme durch die reiche Blumenpende und Ausschmückung des Sarges, sowie der zahlreichen Begleitung meines theuern unvergesslichen, so plötzlich dahin geschiedenen Vaters zu seiner letzten Ruhestätte, kann ich nicht unterlassen, Ihnen Allen, Hochgeehrte meinen tiefgefühltesten, herzlichsten Dank hiermit darzubringen.

Nur der Gedanke an ein dereinstiges Wiedersehen wird mich mit meinen vier unmündigen Kindern bei meinem gerechten herben Schmerz Trost finden lassen.
Leipzig, den 11. Januar 1869.

Caroline verw. Hanisch,
geb. **Wierisch.**

Die tieftrauernde Familie Lehmann.

Angemeldete Fremde.

- Altenthum, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 35.
- Rittenburaer, Kfm. a. Nebra, gr. Fleischgr. 7.
- Altner, Viehhdlr. a. Tschona, St. Dranienbaum.
- Wichit, Calculator a. Breslau, St. Cöln.
- Altmann, Fabr. a. Braunschweig, St. Nürnberg.
- v. Adamowsky, Gutsbes. a. Königsberg, und
- Ahlert, Justizrath a. Posen, Hot. St. London.
- Aster, Rittergutsbes. a. Oberöllnitz, Hotel de Prusse.
- Blumenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Buchmann, Frau a. Straßberg, und
- Buchmann, Kfm. a. Lintenberg, weiß. Schwan.
- Böttcher n. Tochter, Rittergutsbes. a. Koitzsch, Batte a. Berlin, und
- Bitthome a. Romsdorf, Kfste., S. j. Palmb.
- Becker, Kfm. a. Stettin, Hot. St. Dresden.
- Bomann, Rent. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
- Behrends a. Magdeburg,
- Bornowiz a. Hannover,
- Bartsch a. Hof, und
- Basch a. Berlin, Kfste., Wolf's Hotel garni.
- Boden, Endfabr. a. Großföhrsdorf, Petersstr. 6.
- Böhme, Tuchfabr. a. Sorau, Rank. Stnw. 75.
- Brückner, Fabr. a. Bockau, Thomastischhof 1.
- Verisold, Endfabr. a. Ebersbach, Johannesgasse 10.
- Burkhan, Fräul., Concertsängerin a. Freiberg, u.
- Bauer, Fräul. a. Roffen, Poststr. 5.
- Blanch, Schirmfabr. a. Münster, Alexanderstr. 21.
- Bidder, Dr. med. a. Zürich,
- Baumbach, Kfm. a. Altona, Hot. St. Dresden.
- Conusch, Kfm. a. Reilbourn, Hotel de Baviere.
- Colbig, Indlsm. a. Magdeburg, Gerberstr. 41.
- Conrad, Fabr. a. Breslau, Brüsseler Hof.
- Cohn, Kfm. a. Boerlich, St. Nürnberg.
- v. Champricin, Baron n. Frau aus Hannover, Hot. zum Magdeb. Bahnhof.
- Chedney, Consul a. New-Castle, S. de Prusse.
- Coco, Kfm. a. Lodz, Wolf's Hotel garni.
- Dellweg, Kfm. a. Cöln a/M., Brüsseler Hof.
- Drechsler, Woll- u. Baumwollwfr. a. Chemnitz, Kupferg. 5.
- v. Dannenberg, Rittergutsbes. nebst Fam. aus Tiefensee, S. j. Palmbaum.
- Doublié, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
- Dohrn, Dr., Dir. a. Stettin, St. Nürnberg.
- Dittmaler, Fabr. a. Aberdeen, hohe Lilie.
- Eise, Kfm. a. Braunschweig, Hot. j. Magdeb. Bahnhof.
- Eisenbeig, Rent. a. Hannover, braunes Ros.
- Eichel, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
- Eller, Kfm. a. Hamburg, Hotel j. Palmb.
- Eisenberg, Kfm. a. Liegnitz, Wolf's Hot. garni.
- Eger, Expediteur a. Berlin, Ritterstr. 37.
- Förster, Endfabr. a. Waupen, Neumarkt 40.
- Friedmann Kfm. a. Disherow, Ritterstr. 37.
- v. Falkenstein, Rittergutsbes. a. Plustow: nebst Fam., Hotel Stadt London.
- Foerster, und
- Fusale, Kfste. a. Chemnitz, Hot. j. Palmbaum.

- Freund, Kfm. a. Berlin, St. Freiberg.
- Franz, Muskdir. a. Halle a/S., Hotel Stadt Dresden.
- Fisjan, Kfm. a. Dessau, St. Wien.
- Friedländer, Wollhdlr. a. Artern, Wolf's Hotel garni.
- Grimm, Kfm. a. Treuen, Nicolaisstr. 17.
- Gramm, Kfm. a. Forste, gr. Fleischgr. 10/11.
- Goldstein, Kfm. a. Potsdam, Hall. S. 6.
- Göler, Pianist a. Warschau, Lebe's Hotel.
- Gehring, Kfm. a. Königsberg i/Pr., Hot. St. London.
- Gebirde a. Magdeburg,
- Goeker a. Witte, und
- Gallinger a. Nürnberg, Kfste., Hotel j. Palmb.
- Gühldorf, Schnitthdlr. a. Eisenburg, goldnes Einhorn.
- Graech, Kfm. a. Liegnitz, Wolf's Hotel garni.
- Günter, Endfabr. a. Trebsen, Ulrichstr. 19.
- Gentsch, F. br. a. Gypbau, Brühl 54/55.
- Heinemann, Indlr. a. Berlin, Neulichtshof 10.
- Hesse, Endfabr. a. Sebnitz, Nicolaisstr. 48.
- v. Halasz, Rent. a. Berlin, Auerbachs Hof.
- Hagedorn, Fabr. a. Köllsd. Reichstr. 51.
- Hesse, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
- Heinemann, Kfm. a. Dessau, Brüsseler Hof.
- Herzberg a. Goethen, und
- Huber a. Hanau, Kfste., St. Hamburg.
- Hellermann, Gutsbes. a. Hannover, Hotel de Pologne.
- Hestler, Kfm. a. Bukarest, St. Freiberg.
- Hüttenrauch a. Magdeburg,
- Hummann a. Nordhausen, und
- Husmann a. Nienburg, Kfste., Hot. j. Palmb.
- Hammer a. Langerhütte, und
- Hoffmann a. Bremen, Kfste., S. St. Dresden.
- Heegaard a. Kopenhagen, und
- Hestrich a. Hamburg, Hotel de Prusse.
- Hartenfels, Monteur aus Johannisberg a/M., goldnes Einhorn.
- Jahrmarkt, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Palmb.
- Jacobi, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien
- Köppel, Gebr., Kfste. a. Treuen, Nicolaisstr. 17.
- Klaschke, W. u. S. a. Forste, und
- Klinge a. Chemnitz, Kfste., gr. Fleischgr. 10/11.
- Keil, Beamter a. Weisensfeld, braunes Ros.
- Kleine, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
- Kunze, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.
- Keil, Kfm. a. Schneeberg, Lebe's Hotel.
- Kuse, Rechtsanwalt a. Berlin, S. St. London.
- Kennert, Del. a. Düsseldorf, und
- Kock, Kfm. a. Barmen, Hotel zum Palmbaum.
- Kaufmann, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.
- Karpfe, Lithogr. a. Berlin, Brüsseler Hof.
- Krimmert, Kfm. a. Berlin, Wolf's Hot. garni.
- Kellner, Tuchfabr. a. Forst, Rank. Stnw. 75.
- Kaß, Kfm. a. Berlin, gr. Fleischgr. 7.
- Knoll, Kfm. a. Auerbach, Hall. Str. 13.
- Kessler a. Berlin, und
- Reider a. Retzkow, Kfste., Nicolaisstr. 27.

- Lange, Candidat a. Cottbus, Windmühlstr. 5.
- Lund, Fräul., Schausp. a. New-York, Hotel : e Baviere.
- Lempe n. Frau, Viehhdlr. a. Falkenheim, und
- Lippert, Kfm. a. Wansleben, St. Dranienb.
- Lewy, Kfm. a. Gartsberga, gr. Fleischgr. 8/9.
- Löwenthal, Kfm. a. Berlin, St. Cöln.
- v. Lippa, Rittergutsbes. nebst Tochter a. Gumburg, und
- Ludwig, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.
- Langener, und
- Liepmann a. Berlin,
- Lange a. Lüdenscheid,
- Ludwig a. Breitenbach, Kfste., und
- Lechler, Del. a. Leipzig, Hotel zum Pa'mb um.
- Liche, Dir. a. Hannover, Hotel zum Magdeb. Bahnhof.
- Müller, Kfm. a. Chemnitz, St. Hamburg.
- Reisner, Amtm. a. Salzfurt, St. Nürnberg.
- Müller, Kfm. a. Leutersdorf, Brüsseler Hof.
- Mepersohn, Kfm. a. Berlin, Ritterstr. 37.
- Matthes, Fabr. a. Werbau, Königsp. 9.
- Megner, Kfm. a. Schmiedefeld, gr. Fleischgr. 9.
- Müller, Viehhdlr. a. Reichenbach, und
- Maul, Kfm. a. Berlin, St. Dranienbaum.
- Missen, Kfm. a. Bukarest, St. Freiberg.
- Detiker, Kfm. a. Greifeid, Hotel j. Palmbaum.
- Obermeyer, Kfm. a. Fürth, St. Hamburg.
- Otto, Gebr. a. Eisenburg, goldnes Einhorn.
- Pauli, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magd. Bahnhof.
- Proschkauer, Kfm. a. Petersburg, S. de Polog.
- Pferdmenges a. Rempten, und
- Putsch a. Hagen, Kfste., Hotel zum Palmbaum.
- Prauscher n. Frau, Rent. a. Gotha, hohe Lilie.
- Perlich, Frau a. Dresden, Brüsseler Hof.
- Pfetscher, Wandfabr. a. Großföhrsdorf, Petersstr. 6.
- Perl, Kfm. a. Berlin, Ritterstr. 37.
- Richter n. Sohn, Frau Färbereibes. a. Wittweida, Nicolaisstr. 49.
- Reid, Kfm. a. London, Hot. de Baviere.
- Rähm nebst Frau, Viehhdlr. a. Püchau, Stadt Dranienbaum.
- Rothschild, Kfm. a. Frankfurt a/M. Hot. Stadt Dresden.
- Reichenheim, Kfm. a. Berlin, gr. Fleischgr. 8/9.
- v. Römer, Fräul. a. Dresden,
- Rengsch, Beamter a. Rendsburg, und
- Rubert, Kfm. a. Magdeburg, Wolf's S. garni.
- Rosenthal, Dr. med. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeb. Bahnhof.
- Reichenbach a. Berlin, und
- Richter a. Magdeburg, Kfste., Stadt Hamburg.
- Reiß, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
- Reinicke, Landwirth a. Goethen, St. Nürnberg.
- Reimoff, Kfm. a. Riga, St. Freiberg.
- Reichel, Frau Dr. a. Dresden, weißer Schwan.
- Rosowitsch, Kfm. a. Berlin, und
- Reiß, Schmiedemstr. a. Dresden, Brüsseler Hof.

Schäffer a. Berlin, Schlefinger a. Bromberg, Kfz., und Skalweit, Dr. med. a. Triest, Hot. St. London. Schwarzkopf, Geh. Justizrath aus Hildesheim, Hot. zum Ragdeb. Bahnhof. Schieter, Kfm. a. Paris, St. Hamburg. Schulz, Telegraphist a. Hannover, und Schubert, Kfm. a. Dschaf, Lebe's Hotel. Schreiber, Gutbes. a. Krautheim, grün. Baum. Schmücker, Kfm. a. Wolfenbüttel, St. Cöln.

Schoppach a. Cassel, Schönau a. Spigenroth, und Schippan a. Freiberg, Kfz., Hotel z. Palm. v. Saar, Freiherr, Baron n. Diener aus Riga, Hotel de Prusse. Taubert, Dr. med. a. Markleeberg, grüner B. Unger, Fabrikdir. v. Nies, Hot. z. Palmbaum. v. Westvali, Kräul., Schauspiel. aus New-York, Hotel de Daviere. Wolf, Kfm. a. Berlin, St. Cöln.

Winkler, Kfm. a. Mänchenberndorf, Hamb. G. Weniger a. Friedrichsroda, und Weigang a. Baugen, Kfz., grüner Baum. Wertheimer, Optikus a. Würzburg, Münch. G. Wolf, Gastwirth a. Düben, goldnes Einhorn. Witsch, Fabr. a. Breslau, Büffeler Hof. Wild, Kfm. a. Meissen, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Zucker, Kfm. a. Kralau, St. Freiberg. Zuckermann, Kfm. a. Padua, G. St. London.

Na ch t r a g.

* Leipzig, 12. Januar. Zur Ergänzung unseres Berichtes über die gestrige Versammlung des Patriotischen Vereins (s. Hauptblatt) fügen wir noch bei, daß bei der Neuwahl des Vorstandes die Herren Hofrath Prof. Dr. Schletter, Kaufleute R. Landmann und Louis Plantier und Klempnerobermeister Wilhelm die meisten Stimmen erhielten, sowie daß Hr. Kaufmann Linnemann (als Cassirer) für seine rastlose Thätigkeit im Interesse des Vereins allseitiger Dank öffentlich ausgesprochen wurde.

* Leipzig, 12. Januar. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind überhaupt 336 Stück Schweine, 149 Kälber, 35 Kinder und 71 Schöpfe auf den Fettviehmarkt im Pfaffen-dorfer Hofe zum Verkauf gebracht und mit Ausnahme eines kleinen zurückgebliebenen Postens Kinder in lebhaftem Verlehr umgesetzt worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 12. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 117 1/2; Franzosen 174 1/4; Destr. Credit-Actien 106 1/4; do. 60r Loose 78; do. Nation.-Anl. 54 3/4; Amerikaner 80; Italiener 54 1/2; Oberschlesische Eisenb.-Actien 179 1/2; Berlin-Görlitzer do. 74 3/4; Sächs. Bank-Act. 117 1/8; Länd. Anl. 38; Rhein.-Nahab. 28 3/4. Stimmung: fest, mäßiges Geschäft.
Berlin, 12. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 129 3/4; Berl.-Anh. 187 1/2; Berlin-Görl. 74 3/4; Berlin-Posd.-Magd. 185; Berlin-Stett. 130 3/8; Bresl.-Schwbn.-Freib. 110 3/4; Cöln-Mind. 118; Cosel-Dorb. 111 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 90 3/8; Pöbau-Zittauer 51 3/4; Rain-Ludwigsh. 132 3/4; Mecklenb. 73 1/2; Oberösl. Lit. A. 179 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. 173 3/8; Rheinische 113 1/2; Rhein. Nahab. 28 7/8; Südb. (Lomb.) 117 3/8; Thür. 136 1/2; Preuß. Anl. 5% 102 3/4; do. 4 1/2% 93 3/4; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 81 3/4; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105 1/2; Neue Sächs. 5% Anl. 106 1/4; Destr. Nat.-Anl. 54 7/8; do. Credit-Loose 87 1/4; do. Loose von 1860 78 1/8; do. v. 1864 63 3/4; do. Silber-Anl. 60 1/2. do. Bank-Noten 84 1/2; Russ. Prämien-Anleihe 118 3/4; do. Poln. Schatzobligat. 66 3/8; do. Bank-Noten 82 7/8; Amerikaner 80 1/8; Darmst. do. 104 5/8; Genfer Credit-Actien 18; Oeraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 109; Meiningen do. 100; Preuß. Bank-Anth. 148 1/2; Destr. Credit-Actien 106; Sächs. Bank-Actien 117 1/4; Weimar. Bank-Actien 85 1/8; Ital. 5% Anl. 54 3/8; Russ. Boden-Credit 80 7/8. — Wechsel. Amsterd. l. S. 142 1/8; Hamburg l. S. 150 3/4; do. 2 M. 150; London 3 M. 6.23; Paris 2 M. 80 3/4; Wien 2 M. 84; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 91 1/4; Bremen 8 L. 110 3/8. — Fest.
Frankfurt a. M., 12. Januar. (Schluß.) Preussische Cassen-Anweisungen 104 3/4; Berl. Wechsel 104 3/4; Hamb. Wechsel 87 3/4; Lond. Wechsel 119 1/8; Pariser Wechsel 94 1/2; Wiener Wechsel 98 5/8; 6% Ber. St.-Anl. pr. 1882 79 3/8; Destr. Credit-Act. 247 1/2; 1860r Loose 78 1/4; 1864r Loose 112 3/4; Destr. Nat.-Anl. 53 1/4; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 105 1/2; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 304 1/2; Badische Loose 101 1/4; Darmstädter Bankactien 272. Still. — Nachbörse: Credit 249; Staatsb. 305. Fest auf Wien.
Wien, 12. Januar. (Vorbörse.) Destr. St.-Eisenb.-Act. 308.10; do. Credit-Act. 250.90; Lombard. Eisenb.-Act. 208.30; Loose von 1860 92.50; Napoleonsd'or 9.56. Rente 60.70. Stimmung: lebhaft.
Wien, 12. Januar. Metalliques à 5% 60.80, Nationalanlehen 65.20, 1860er Loose 92.80, 1864er Loose 113.70, Bankactien 687.—, Creditactien 253.30, Creditloose 156.50, Böhm. Westbahn 162.50, Galiz. Eisenbahn 212.75, Lombard. Eisenbahn 209.60, Nordbahn 201.70, Staatsbahn 308.—, London 119.70, Paris 47.60, Napoleonsd'or 9.55.
Wien, 12. Januar. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —.—; do. m. Mai- u. Novemberzinsen —.—; Nationalanlehen —.—; Staatsanl. von 1860 92.70; do. 1864 113.70; Bankact. 689.—; Actien d. Creditanstalt 253.30; London 119.70; Paris —.—; Silberagio 117.50; l. l. Münzducaten —.—; Napoleonsd'or 9.55; Galizier —.—; Staatsb. 308.—; Lombarden 209.50. Papier-Rente 60.50. Silber-Rente 65.25. Steigend.

London, 12. Januar. Mittags-Consols 92 3/4; Italiener 53 3/8; Amerikaner 74 7/8.
London, 12. Januar. Consols 92 7/8.
Paris, 12. Januar. (Eröffnung.) 3% Rente 70.35; Ital. 5% Rente 54.50; Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 647.50; Lomb. Eisenbahn-Act. 440.—; 6% Ber. St. pr. 1882 85 1/2. Türken 38.20.
Paris, 13. Januar. (Schluß.) 3% Rente 70.22, 70.37; Italien. 5% Rente 54.70; Destr. Staats-Eisenb.-Act. 648.75; Credit-mobilier-Actien 281.25; Lomb. Eisenb.-Actien 440.—; Lombard. 3% Prior. 222; 6% Ber. St. pr. 1882 85 3/8; Italien. Tabak-Anleihe 418.75; Türken 38.45. Fest.
Paris, 12. Januar. 3% Rente 70.37; Italien. Rente 54.70; Credit-mobilier-Actien 281.25; Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 648.75 festest; Lombard. Eisenbahn-Actien 440.—. Amerikaner 85 1/2. Fest, ziemlich belebt. Anfangscours 70.25, 70.22. 3% Lombarden 222, 12.
New-York, 10. Januar. Gold-Agio Eröffnung 135 1/8; Schluß 135 3/8; Wechselkurs auf London in Gold 109 5/8; 6% Amerikan. Anleihe pr. 1882 112 1/2; do. pr. 1885 109 1/4; 1865r Bonds 108 1/4; Illinois 143 1/2; Eriebahn 38 1/2; Baumw. Middl. Upland 28 1/2; Petroleum raffiniert 33; Mais 1.10; Mehl (extra state) 6.95 bis 7.55. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 5/8.
Liverpool, 12. Januar. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 14,250 B., davon 2500 B. Amerikanische u. 5375 B. Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 10,000 Ballen, Stimmung: ruhiger Markt. Middling Upland 11 1/4, Middl. Orleans 11 3/8, Fair Egyptian 12 1/2, Fair Dhollerah 9, Fair Broach 8 7/8, Fair Omra 9 1/2, Fair Madras 8 3/8, Fair Bengal 7 5/8, Fair Smyrna 9 5/8, Fair Bernam 11 3/4. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.
Trautenu, am 11. Jan. 1869. Flachsgarnmarkt. Schlußbericht. Der heutige Markt war stark besucht, insbesondere hatten sich viel Käufer aus Preußen, Sachob und Braunau eingefunden. Die Stimmung war sehr fest und im Allgemeinen kaufslustiger. Die Towgarnlager, sowie seine Flachsgarne sind geräumt. Die Preisveränderungen sind den Spinnern günstig.
Bradford, 11. Januar. Geschäft stetig in Wollgarnen und Städen. Preise behauptet.
Berliner Productenbörse, 12. Januar. Weizen pr. d. M. 63 1/2 G.; pr. Frühj. 63 1/2 G., R. —. Roggen loco 53 1/8 1/2 G.; pr. d. M. 52 1/2 G.; pr. Frühj. 50 7/8 1/2 G.; Mai-Juni 51 1/2 1/2 G., Juni-Juli — 1/2 G., R. 4000, matt. — Spiritus loco 15 5/12 1/2 G.; pr. d. M. 15 1/2 1/2 G.; pr. Frühjahr 15 5/8 1/2 G.; pr. Mai-Juni 16 1/2 1/2 G.; pr. Juni-Juli 16 1/4 1/2 G.; Juli-August — 1/2 G., R. 20,000, matt. — Kübel loco 9 1/2 1/2 G.; pr. d. M. 9 11/24 1/2 G.; pr. Januar-Februar 9 5/12 1/2 G.; pr. Frühjahr 9 17/24 1/2 G.; Herbst 10 1/8 1/2 G., behauptet, R. 100. — Haser pr. Frühj. 52 1/2 G.
Breslau, 12. Januar. Roggen Jan. 49 1/2; Frühjahr 49 1/4; Spiritus Januar 14 7/12; Frühjahr 15; Kübel Januar 8 11/12; Frühjahr 9 5/12.
Stettin, 12. Januar. Roggen pr. Januar 51 1/2; Frühjahr do. 51 1/4; Spiritus pr. Januar 15 1/4; pr. Frühjahr 15 7/12; Kübel pr. Januar 9 1/2; pr. Frühjahr 9 7/12.

Telegraphische Depeschen.

London, 12. Januar. Ein Telegramm des Vizekönigs von Indien an die Regierung bestätigt, daß Abdul Rhaman Khan in Afghanistan eine vollständige Niederlage erlitten hat.
New-York, 11. Januar, Abends. Aus Cuba geht die Nachricht ein, daß General Dulce Preis-Freiheit proclamirt hat. — Der Inman-Dampfer „Etna“ und der Cunard-Dampfer „China“ sind Sonntag Mittag, der Hamburg-Amerikanische Dampfer „Allemania“ Sonntag Abends 10 Uhr und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Union“ heute Morgen 9 Uhr hier eingetroffen.
Paris, 12. Januar. Die Conferenz trat heute Nachmittag 4 Uhr zusammen. Man versichert, die Mächte hätten beschlossen, falls Griechenland seine Ansprüche auf eine beschließende Stimme noch fernerhin aufrecht halte, ohne Rücksicht hierauf weiter vorzugehen.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaction-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Aufgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.